

01

2021

43. JAHRGANG
514

KOSTENLOS!

schnüßs

Das Bonner Stadtmagazin

467

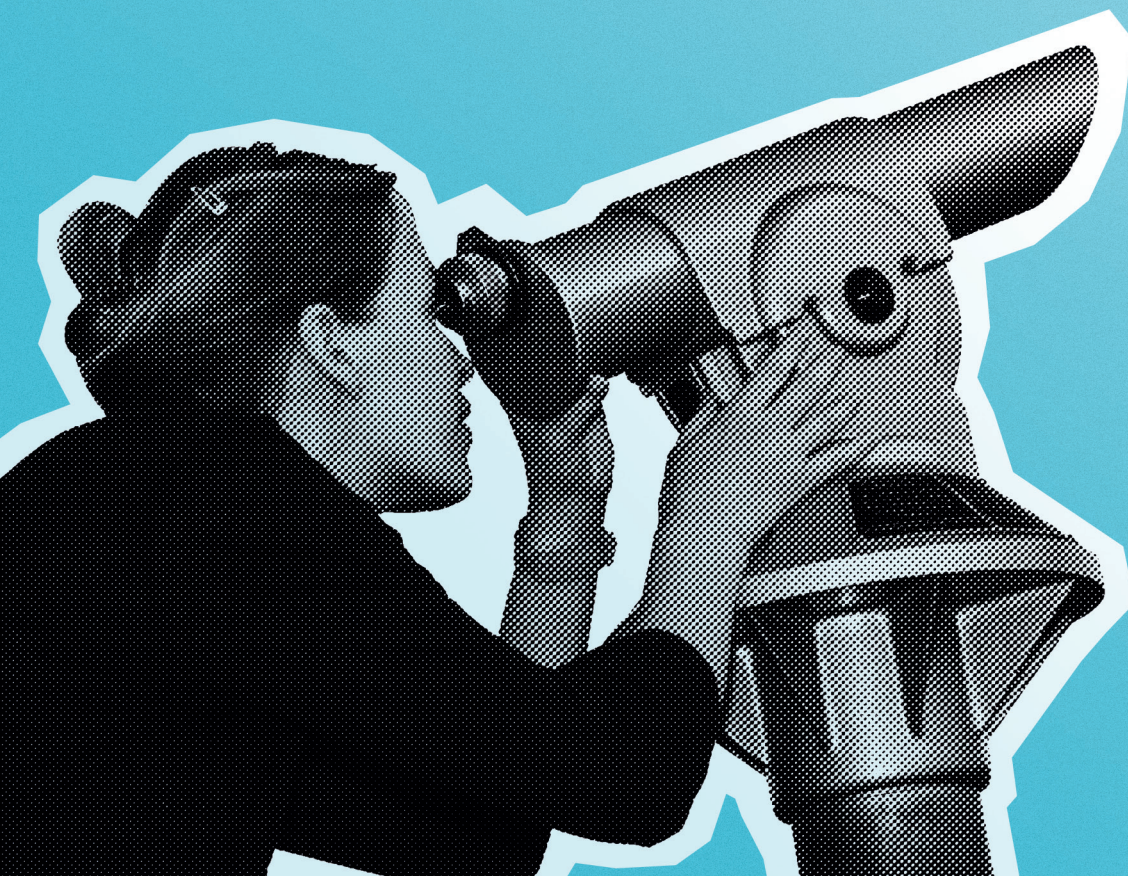
Termine

für Bonn, Köln
und Umgebung

POLITIK · MUSIK · FILM · THEATER · KUNST · LITERATUR · KLEINANZEIGEN · TERMINE

(P)REVIEW 2020/2021

WAS WAR - WAS KOMMT



Im Einklang mit der Natur!



HERKENRATH
Baumdienst · Naturschutz · Waldbaden
Meisterbetrieb




Garten- und Landschaftsbau-Meister
FLL-zertifizierter Baumkontrolleur
Baumpfleger SKT-A / SKT-B
European Treeworker ETW
PSA-Prüfer
Forstwirt
Waldbauer
BVWA-zertifizierter Waldbademeister

Baumkontrolle + Baumschutz + Baumpflege + Baumfällung + Baumpflanzung

LWK-Baumpfleger werden? Wir bilden aus! Geprüft durch die Landwirtschaftskammer NRW.



BonnerBaumdienst.de | Tel: 0228 - 965 880 1 | info@bonnerbaumdienst.de 

Gutschein für eine kostenlose Baumkontrolle!

Gültig bis 31.03.2021



HERKENRATH

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie eine kostenlose FLL-zertifizierte Sicherheitskontrolle für Ihren Baum. **Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin mit uns!**

Baumdienst Herkenrath Tel: 0228 - 965 880 1 | 02242 - 91 80 21 9

www.baumdienstherkenrath.de • www.bonnerbaumdienst.de • www.henneferbaumdienst.de

Inhalt 01

Januar 2021



THEMA

14 **Was war, was kommt** · (P)Review 2020/21

MAGAZIN

08 **Wert und Würde** · Die Philosophische Kolumne

GASTRO

11 **Unverpackt ist Trumpf** · Fairliebt & Hüllenlos

MUSIK

20 **Die besten Alben** · Das Ranking zum Jahreswechsel

THEATER

25 **Streamen und Hoffen** · Theater im Netz

KINO

26 **Neues vom Film** · Netflix-Empfehlungen

KUNST

28 **Kunst online** · Das ABC zum virtuellen Angebot der Museen

LITERATUR

30 **Menschen Viren Viderlinge** · Großes Moddetektiv-Kino

31 **Comic des Monats** · »Immigrant Star«

STANDARDS

05 **Abo**

32 **Branchenbuch**

36 **Kleinanzeigen**

37 **Veranstaltungskalender**

46 **Impressum**

Online bestellen
www.maas-natur.de
& sicher
im Laden abholen

Ökologische Mode -
fair produziert

Schöne Geschenkideen

Maas.
natürlich leben.

Bonngasse 23, gegenüber dem Beethovenhaus
Mo-Fr 10-19 h | Sa 10-16 h | www.maas-natur.de

Besser Liegen. Süßer Träumen.



Zum Glück gibt es gute Matratzen - für den erholsameren, tieferen Schlaf. Deshalb legen wir Wert auf biologische Produkte, nachhaltige Verarbeitung und lokale Hersteller. Wir laden Sie herzlich ein - ob zum Probieren, oder Entdecken unseres weiteren Sortiments!

Wolfes & Wolfes GbR • Adenauerallee 12 - 14 • 53113 Bonn
Mo-Fr 11:00 - 18:30, Sa 11:00 - 17:00 • Tel: 0228 / 692907
Mail: info@wolfes-wolfes.de • www.wolfes-wolfes.de



Editorial

Lieblingsleserinnen, Lieblingsleser!

Stranger procedure than Every Year: Es sollte diesmal gefälligst nicht gemeinsam gesungen, sondern lediglich andeutungsweise gesummt werden, das ist ja wohl unbedingt das Gebot der Stunde. *O du fröhliche, Stille Nacht, Süßer die Glocken nie klingen* sollten bitte nur aus der Bluetoothbox erschallen, das ist sauberer – wenn wir mal ehrlich sind, auch hinsichtlich der Klangqualität – als Hausgesang.

Es wird gefälligst auch nicht geböllert zu Silvester, das ist sogar amtlich. Böller- und Feuerraketenzauberzeug darf nicht mehr verkauft werden (haha, das Zeug lag schon seit Wochen in den Läden rum, aber das waren bestimmt nur Attrappen, gell) – darob mögen mache Menschen traurig sein, dafür aber freuen sich diesmal die Eichhörnchen, die sonst jedes Jahr am 31.12. den totalen Tollschock kriegen und zitternd und bebend davon ausgehen, nun sei wohl Armageddon da, aber nirgends ein Bruce Willis. Das ist sehr schlimm für die armen Tiere.

Die gute Nachricht: Das Wetter ist so mild, wie es das im Rheinland zu Weihnachten und zum Jahreswechsel seit erfolgreichem Klimawandel meistens ist. Die Meteorologen sagen, die Lage bleibt stabil. Na dann kann man wenigstens prima lüften.

Wenn ich mir was wünschen dürfte/käm ich in Verlegenheit/was ich mir denn wünschen sollte/eine schlimme oder gute Zeit ...

– so lauten Zeilen aus einem Song des großen Revuekünstlers, Kabarettisten und Musikdichters Friedrich Hollaender (auch er, wie so viele hervorragende Künstler jüdischer Abstammung, ein in Nazideutschland Verfeimter). Ein kluger, Text – auch wenn man (dieser Tage) drüber stolpern mag. Wieso sollte man sich »eine schlimme Zeit« wünschen?

Diese schlimme Zeit jetzt wünscht sich nun wirklich kein Mensch. Wir haben an der Frittenbude Dasein doch nicht »einmal Unheil mit allem, große Portion« bestellt, verdammt nochmal. Die Sache ist nur, dass es halt so eine Sache ist mit dem Bestellen an dieser Bude.

Vielleicht haben wir, viele von uns jedenfalls, mittlerweile eine allzu simple, sogar etwas infantilisierte Vorstellung davon, eine Alles-muss-uns-verfügbar-sein-Phantasie, gefüttert und gepampert von einer Industrie (Konsumtraumfabrik), die daran gut verdient. Diese Vorstellung erweist sich nun als: das, was sie ist.

Darüber mal in Ruhe nachzugrübeln ist so schlimm eigentlich gar nicht – man hat ja Muße dieser Tage. Kann je nachdem Friedrich Hollaen-

der dazu hören, das genannte Chanson am besten in der Aufnahme (von 1927) mit Blandine Ebinger, seiner ersten Frau. Udo Lindenberg geht natürlich auch, ist alles im Netz verfügbar.

Wenn wir **Ihnen**, liebe *Schnüss*-Leserinnen und -

Leser aber dennoch etwas wünschen dürften: Eine gute, im besten Sinne des chinesischen Sprichworts langweilige Zeit im kommenden Jahr. Bleiben Sie wohlauf, bleiben Sie gesund, bleiben Sie guten Mutes. Und bleiben Sie uns treu – danke.

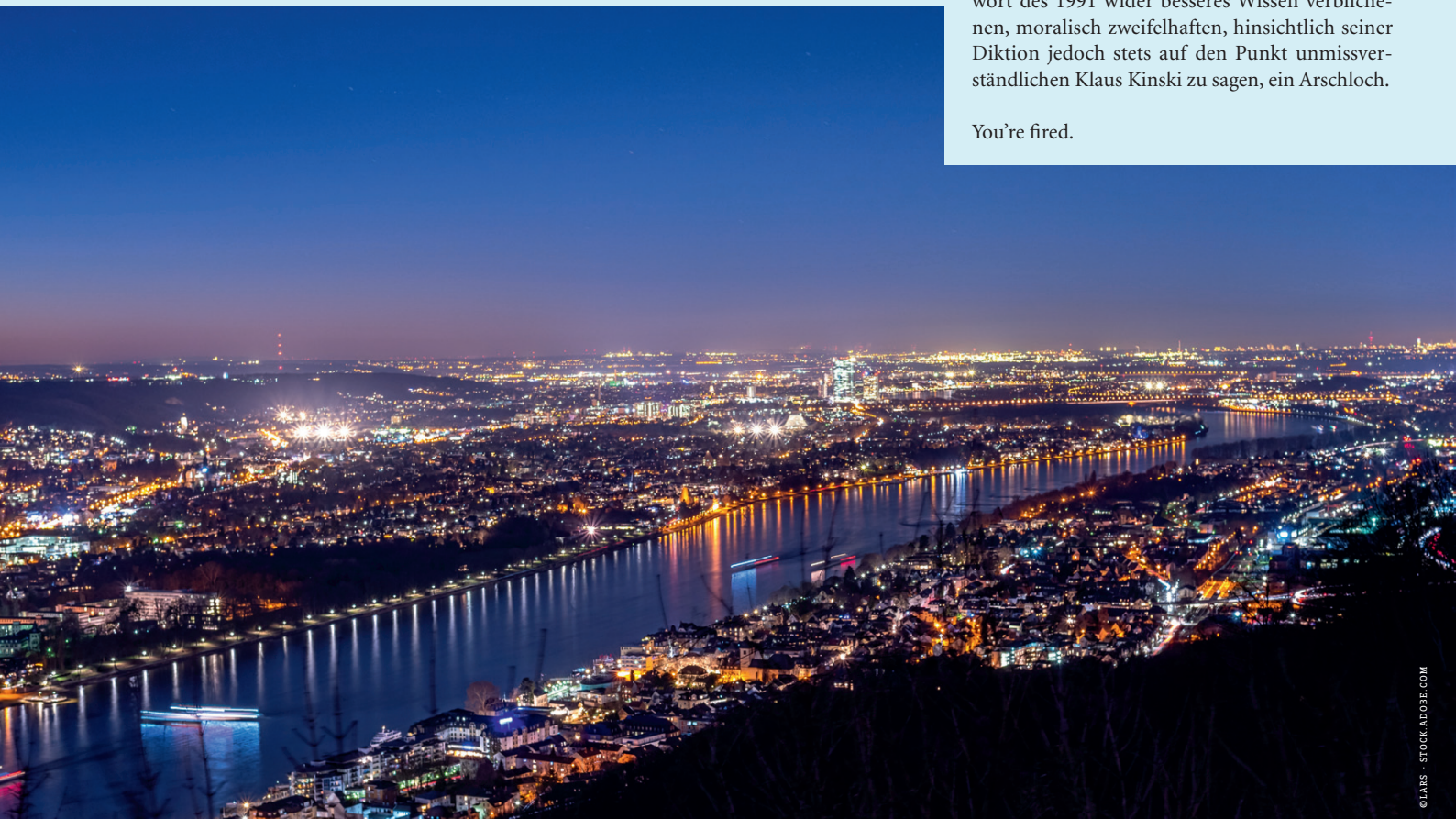
Prosit, good luck, bonne chance, mazel tov & bonsancon

Ihre Schnüss-Redaktion

Drecksjahr, vermaledeites:

Du hast keinen guten Job gemacht. Es ist ja wahrlich nichts Neues, dass Jahre Glücksansprüche eher schlampig verwalten, aber du warst nun wirklich einer der größten Flops seit Langem. Seit Bill Gates das Reptiloid erfunden hat, um genau zu sein. Die Liste deiner Verfehlungen ist länger als die Chinesische Mauer, deine Gleichgültigkeit allem und allen gegenüber kommt der Bolsonaros gleich. Du warst, um es mit dem Lieblingswort des 1991 wider besseres Wissen verblichenen, moralisch zweifelhaften, hinsichtlich seiner Diktion jedoch stets auf den Punkt unmissverständlichen Klaus Kinski zu sagen, ein Arschloch.

You're fired.



Magazin

Die Local Heroes

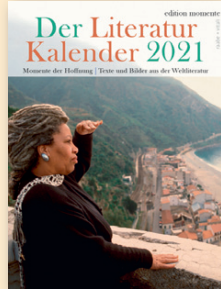
Doof I

Zum Auftakt die Korrektur. Uns sind in der Ausgabe 12/2020 leider zwei Fehler unterlaufen:

Erstens heißt der Betreiber der **Harmonie Wolfgang Koll** und nicht, wie wir schrieben, Kollig.

Zweitens ist der von uns empfohlene **Literatur Kalender 2021**, anders als angegeben, im Verlag Edition momente erschienen – und nir-

gends sonst. Im Übrigen sei hier noch auf einen weiteren Kalender aus diesem Verlag hingewiesen, der dem kommenden Jahr gute Impulse gibt:



Der Klima Kalender 2021. Unser blauer Planet - Schönheit und Gefahren
Edition momente Zürich / Hamburg 2020, 22 Euro

Doof II

Es habe, war im GA zu lesen, »der Einzelhandel« sich beschwert über die Folgen des Lockdowns plus, der nun gilt; **Jannis Vassiliou**, Noch-Inhaber eines Juweliergeschäfts und Vorsitzender des **Einzelhandelsverbands (EHV) Bonn Rhein-Sieg Euskirchen**, ist mit den Worten zitiert: »Es müsste klar kommuniziert werden, dass keine Schließung von Geschäften des täglichen Bedarfs und Apotheken erfolgt, damit wir keine völlig unnötigen Hamsterkäufe im Lebensmitteleinzelhandel erleben.« Was, fragen wir uns, war wohl in Herrn V.s Petit Déjeuner, das dort nicht hineingehört? Dass Geschäfte des täglichen Bedarfs und Apotheken *nicht* geschlossen werden, *ist* klar kommuniziert worden, und zwar nicht nur einmal, sondern zehnmal täglich, mindestens. Und zwar seit geraumer Zeit. Dass dennoch völlig unnötige Hamsterkäufe im Lebensmitteleinzelhandel stattfinden, ist wohl eher eine Folge mangelnder Sauerstoffversorgung im hysterisierten Hippocampus mancher Konsumenten und Innen- dagegen vermag keine noch so umfassende Informationsstrategie etwas auszurichten.

Doof III

Das Backhandwerk hat uralte Tradition, **Max Kugel** hat sie »neu definiert«. So oder so ähnlich heißt es, auch in der *Schnüss* haben wir das abgefeiert. Nach dem Brotbacken definiert der Herr Kugel nun auch das Broteinkaufen neu – im kommenden Jahr will er dem Vernehmen nach kein Bargeld mehr übern Tresen gehen sehen, sondern nur noch E-Zahlung akzeptieren. Ohne Kärtchen kein **Johnny**, so nämlich. Dass das manchem Kunden nicht gefällt, ist ihm egal, seine Vision heißt Innovation. Ob Klimpergroschenträger und Scheinchentraditionalisten nun zweifeln? Eher nicht: Es geht die Kunde um, dass das Backhandwerk uralte Tradition habe und dass es, o Johnny, in Bonn noch andere gibt, die verdammst gut leckeres Brot können.

Stress I

Herr **Stadtdirektor Fuchs** ist ein zumeist recht ernst, gelegentlich gar etwas missmutig wirkender Mann – vielleicht bringt es ja sein Amt bzw dessen Ausübung mit sich, dass diesem an sich nicht unschmucken Gentleman nicht sehr oft zum freundlich Dreinblicken, Lächeln oder gar Lachen zumute ist; wer von

Abo

KEINE LUST DIE SCHNÜSS ZU SUCHEN?



...DANN SUCHT DIE SCHNÜSS DICH!

Für nur 18,- € bekommst Du die Schnüss für ein Jahr direkt nach Hause.



Ja, ich will die Schnüss ein Jahr lang für 18,- € frei Haus. Das Abo kann innerhalb einer Woche widerrufen werden. Es verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht einen Monat vor Ablauf gekündigt wird.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Den Betrag von 18,- € zahle ich per:

Überweisung

Empfänger: Verein z. Förderung alternative Medien
IBAN: DE35 3705 0198 0000 0256 84, Sparkasse Köln/Bonn.
Verwendungszweck: NEU-ABO. Absender nicht vergessen!

Bankeinzug

Der Betrag darf bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht werden:

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN

Datum, Unterschrift

Bitte abschicken an: Schnüss Abo-Service · Prinz-Albert-Straße 54 · 53111 Bonn
Tel. (0228) 604 76 - 0 · Mail an: abo@schnuess.de

uns kann schon erlauben, welche zentnerschwere Last es ist, die auf den Schultern eines Stadtdirektors (zumal, räusper, Bonner Stadtdirektors) lastet und sich folglich auch peu à peu in sein Antlitz gräbt.

Diesem seinem strengen Antlitz zum Trotz beurteilte Herr Fuchs (anlässlich des Pressegesprächs vom 14. Dezember zum Lockdown) die Disziplin der **Bonner Bürger und Innen** recht milde als erfreulich gut – was uns doch einigermaßen verwundert bzw. uns fragen lässt, wo und wann Sie, werter Herr Fuchs, denn in Bonn unterwegs sind. Unserer leidvollen Erfahrung nach ist der Anteil derer, die sich – in so ziemlich jeder Situation, in der ein umsichtiges Miteinander gerade jetzt zwingend erforderlich ist – verhalten, als seien sie komplett bekloppt geworden bzw. als hätten sie von den Regeln zivilisierten Verhaltens noch nie etwas gehört, im exponentiellen Ansteigen begriffen.

Stress II

Frau OB **Katja Dörner** ist eine bei aller professionellen Konzentriertheit auf Sachfragen eine doch zumeist freundlich dreinblickende, entspannt wirkende Frau – das hat ihr im Wahlkampf Sympathien eingebracht. Bei aller politischen Erfahrung, die sie mitbringt: Die zentnerschweren Lasten, die nun auf ihren Schultern liegen, machen den Amtsantritt zu etwas, das im Politsprech »Herausforderung« heißt, in Wirklichkeit aber genau das ist, was ein solcher Euphemismus zu verbrämen trachtet: eine verdammte Ochsentour. Beispiele gefällig?

Stress III

Aus dem Presseamt:

»Der Hauptausschuss der Stadt Bonn hat die Einrichtung eines zweiten Solidaritätsfonds für die Bonner Kultur beschlossen. Damit sollen kulturelle Einrichtungen und freischaffende Bonner Künstlerinnen und Künstler finanziell unterstützt werden. Anträge können ab sofort eingereicht werden. Für den Solidaritätsfonds II werden Einnahmen aus Bußgeldern verwendet, die aufgrund von Verstößen gegen die Corona-Vorschriften eingekommen wurden. Es stehen derzeit insgesamt 115.000 Euro zur Verfügung. Auch über die jetzige Summe hinaus sollen die Einnahmen aus den Corona-Bußgeldern den Kultureinrichtungen zufließen.

»Mit der Entscheidung, einen zweiten Solidaritätsfonds einzurichten, leisten wir einen Beitrag, um die Bonner Kultur zu unterstützen und existenzgefährdende Einbußen zumindest teilweise auszugleichen. Die Kulturlandschaft in unserer Stadt soll vielfältig und spannend bleiben«, sagte Oberbürgermeisterin Katja Dörner.

Antragsberechtigt sind freie Träger von Einrichtungen für kulturelle Veranstaltungen mit Sitz in Bonn, die sich verpflichten, im Jahre 2021 mindestens eine Veranstaltung mit professionellen Künstlerinnen und Künstlern aus Bonn durchzuführen und dafür ein marktübliches Honorar zu zahlen. Es können sich zum Beispiel Theater, Kleinkunsthäuser, Festivals, Musikaufführungsstätten, Musikclubs, Ausstellungshäuser, Museen, Kulturzentren oder Literaturhäuser bewerben.

Der Zuschuss pro Veranstaltungsstätte soll mindestens 5.000 Euro betragen. Die endgültige Höhe richtet sich nach der Anzahl der bis zum Ende der Frist eingegangenen Anträge. Eine Erhöhung des Betrages ist möglich, wenn weniger als 23 förderungswürdige Anträge eingehen.

Ab sofort werden online unter www.bonn.de/solidaritaetsfonds sowohl ein Antrag als auch alle notwendigen Informationen zum Antragsverfahren abrufbar sein. Der Antrag kann bis zum 8. Januar 2021 eingereicht werden. Der Hauptausschuss beauftragte die Verwaltung darüber hinaus, bei den kulturellen Einrichtungen die Bedarfe zu ermitteln, die notwendig sind, um die finanzielle Unterstützung passgenau leisten zu können. Ziel ist es, den Spielbetrieb bis zunächst Ende 2021 aufrechtzuerhalten. Auf der Grundlage des ermittelten Bedarfes wird über eine notwendige Erweiterung des Solidaritätsfonds II für die Kultur entschieden. Hierbei sollten Corona-Hilfen von Bund und Land vorrangig in Anspruch genommen werden. Um eventuell kurzfristig auftretenden Insolvenzen abzuwenden und dringende notwendige Unterstützung in Einzelfällen gewährleisten zu können, müssen im Bedarfsfall außerplanmäßige Mittel bereitgestellt werden, wenn die Mittel des Solidaritätsfonds II nicht ausreichen sollten.

Schön und gut (gemeint) – aber wie war noch mal die Summe: **115.000 Euro**? Aha. Da lachen ja ... höchstens die Hühner. Die Bonner Kulturleute kriegen trockenen Husten.

Stress IV

Sehr geehrter Frau Oberbürgermeisterin Dörner,

Sehr geehrte Damen und Herren des Bonner Stadtrats,

Sehr geehrte Damen und Herren der Bonner Wirtschaftsförderung und des SGB,

Bezugnehmend auf unseren ersten Offenen Brief vom 04.05.2020 zum Thema Städtische Unterstützung/Mieterlass beklagen wir, dass bis heute keinerlei wirksame Unterstützung von städtischer Seite erfolgt ist. ... Daher bitten wir hiermit nochmals um zeitnahe Unterstützung. Wir Gewerbetreibenden im Viktoriaviertel fühlen uns von Politik, Verwaltung und der Bonner Wirtschaftsförderung allein gelassen. Die meisten Mietverhältnisse sind kurzzeitig befristet, bei den Planungen zur Zukunft des Viktoriaviertels sind wir bisher nicht integriert worden (siehe Bürgerwerkstatt) und auch jetzt in Coronazeiten wird uns bisher jedwede Unterstützung verweigert. Diese Kombination aus mangelnder Planungssicherheit, Perspektivlosigkeit und Druck durch die Coronamaßnahmen ist für die meisten Geschäftsleute nicht mehr tragbar.

Unter diesen Bedingungen erwägen vor allem die Gastronomiebetreiber, welche die meisten Besucher ins Viertel ziehen, die Aufgabe ihrer Betriebe. Sollte das passieren, droht im gesamten Viertel eine Kettenreaktion aus Leerstand und anschließender Verwahrlosung.

Seit Jahrzehnten versorgen wir mit unse-

rem Angebot, das der Lage zwischen Universität und Fußgängerzone angepasst ist, nicht nur Studierende, sondern auch die dort wohnende und arbeitende Bevölkerung. Darüber hinaus locken wir so auch überregional anreisende Gäste zu einem Stadtbesuch. Wir sorgen damit für ein belebtes und buntes Viertel, für viele Arbeitsplätze und mit unseren Mietzahlungen für schwarze Zahlen, bezüglich der städtischen Liegenschaften im Viktoriaviertel, trotz Leerstand des Viktoriabades.

Wir fordern:

1. Unbürokratische und zeitnahe finanzielle Unterstützung in Form von Erlass / Teilerlass der Mieten für die Zeit der Corona-bedingten Schließungen oder nur eingeschränkter Nutzungsmöglichkeiten
2. Längere Mietlaufzeiten und damit mehr Planungssicherheit
3. Gemeinsame Gespräche und Planungen auf Augenhöhe bezüglich einer wirklichen Zusammenarbeit die Zukunft des Viktoriaviertels betreffend

Mit freundlichen Grüßen und besten Gesundheitswünschen

Lui Eick + Rambod Maleki + Johannes Roth
Vorstand der Gewerbegemeinschaft Viktoriaviertel e.V.

Stress V

Fünfzehn Organisationen der Bonner Zivilgesellschaft fordern als Netzwerk Aufbruch Bonn in einem offenen Brief an die Mitglieder des Stadtrats und die Oberbürgermeisterin eine Politikwende in der Bundesstadt.

»Wir haben die progressivste Konstellation im Stadtrat seit siebzig Jahren gewählt. Nun will die Stadtgesellschaft echte Veränderungen sehen. ... Wir haben hohe Erwartungen an die neue Stadtregierung und werden sie an ihren Erfolgen messen.« Das Netzwerk fordert als erste Schritte die vollständige Umsetzung bestehender Ratsbeschlüsse zum Klimaschutz, zur Aufnahme von Geflüchteten sowie zum Erhalt des Kulturzentrums Alte VHS. Darüber hinaus strebt es die Entwicklung einer transparenten Open-Data-Verwaltung, die Erweiterung des anonymen Krankenscheins und die Einrichtung einer Anti-Rassismusbeauftragten der Stadt an.

Außerdem müsse die Stadt dringend mehr bezahlbaren Wohnraum, insbesondere für Alleinstehende, Frauen und Wohnungslose, schaffen und durch eine Rekommunalisierung bestehender Wohnungen die Mieten senken.

Der vollständige Brief unter:
<https://we.tl/t-Wf6Nv3TVkO>

Werte Frau Dörner: Wir stehen nach Bedarf – und unter der Maßgabe, dass uns die aktuelle Situation nicht demnächst zu einem sehr, sehr trockenen publizistischen Husten veranlasst – gern mit Stärkungsmitteln bereit. Baldrian, Propolis, Johanniskraut, Melisse, Hopfen etc. Alles rein pflanzlich. Jederzeit

GITTA LIST

Co & Contra

Einmal in diesem Jahr sind die Berufskontrahentinnen Reinhardinger und Erlistinger, einander normalerweise spinnefeind, in einem Punkte einig: Es gibt sprachliche Erscheinungen, die so dumm, unschön, albern sind, dass man ihnen 2021 lieber nicht mehr begegnen möchte.

Das Ausrufezeichen

Das Ausrufezeichen ist der Brüllaffe unter den Satzzeichen. Es ist ihm egal, ob seine Brüllerei gerade passend ist oder nicht, ob es nicht vielleicht übertreibt, ob es nicht vielleicht sehr, sehr aufdringlich ist in seiner Schrillheit, die sich zu jener des Tasmanischen Teufels steigern kann und schlicht zum Davonlaufen ist. Doch das stört das Ausrufezeichen nicht, so wenig wie seine Benutzer. Kretins!!!

Das Narrativ

Mit diesem verbalen Knusperkrokant garnieren neuerdings Hinz und Kunz ihre Einlassungen bzw jeden Quatsch, der in semisozioökologisches Polit- oder Feuilletongesülze und/oder eine TV-Talgrunde passt (also allen). Gesülze wird aber auch durch Krokant nicht besser, und Talg mit Krokant kann Ferrero besser: Sein Narrativ heißt Rocher.

Systemrelevant

Ist das irgendwer *nicht*? Sie etwa? Etwa ich? Dann werden wir wohl nun höflichst gebeten, still beiseitezutreten und still zu verarmen, zu verzaugen, zu verderben. Und: Schön leise sein beim Hilfeschrei'n. Oder wie?

Gendergerechte Sprache

Diese neue deutsche Spezialität hat sehr viel mit Lebertran gemein: sieht scheiße aus, man verschluckt sich dran und/oder kriegt davon ein pelziges Gefühl auf der Zunge – und ob sie was nützt, weiß eigentlich kein Mensch. *Dass* sie was nützt, steht aber auf dem Etikett, und deswegen benutzen sie doch viele, weil man kann ja nie wissen, gell. Poeten und Innen benutzen sie eher nicht, weil sie Sprache zum Jutesack macht. Aber wenn man zu Anne Will eingeladen werden möchte, muss man sie benutzen, sonst wird Will sehr ärgerlich und lädt einen zur Strafe nie wieder ein, sondern endgültig nur noch Olaf Scholz und Hendrik Streeck und Karl Lauterbach und die anderen Weiber.

Get lost
PROF. DR. H₂O ERLISTINGER

»Authentisch« et alii:

Mit Fremdwörtern ist das so 'ne Sache. Weil die nicht selten aus dem fachsprachlichen Bereich stammen, verwässern mit dem Übergang in die Standardvarietät einer Sprache natürlich auch deren semantische Merkmale. Deshalb sind sie aber doch bitte nicht der völligen inhaltlichen Beliebigkeit preisgegeben, um Himmels willen: »Authentisch« etwa, das einem allenthalben entgegengesabbelt wird, bezeichnet offenbar alles, was im weitesten Sinne als »positiv« (noch so ein Ärgernis) besetzt gilt. Aussagekraft also mager, aber hey: ein Fremdwort. Wieso sich auch der Muttersprache bedienen, dann müsste man ja präzise sein, und das ist lästig. Kann man sogar koppeln, etwa bei »semi-« oder »suboptimal« – und sich ganz nebenher aufs Schändlichste am Superlativ versündigen (als wäre der nicht geplagt genug). Man kann zB noch tiefer sinken und einfach alles, was einem begegnet, mit dem Präfix (selten Adjektiv) »mega« bezeichnen. Da landet man eben wieder bei der normativen Kraft des Faktischen. Das ist nicht schön.

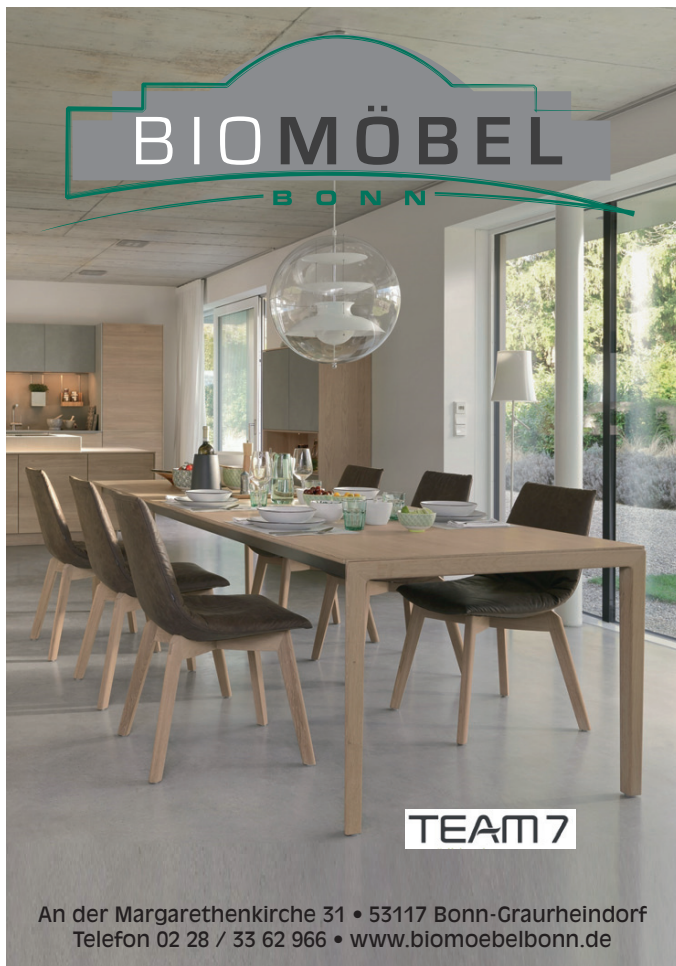
Zeitnah

Schimmeliges Behördendeutsch hält Einzug in die Alltagssprache? Pfui. Italo Calvino entlarvte den Verwaltungssprech einst als *Antilingua*. Womit alles gesagt wäre.

Erzählen im Plusquamperfekt

Lässt mir nicht nur die Ohren bluten, sondern verkompliziert obendrein die Syntax unnötig und ist damit aus sprachökonomischer Sicht erst recht Quatsch. Dabei ist der Gebrauch des Plusquamperfekts doch ganz präzise (ist wohl nicht so einfach mit der Präzision) geregelt: für die Vorzeitigkeit in der Vergangenheit nämlich. Merke also: *Als sie bemerkte, dass sie ihren Schlüssel vergessen hatte, war es bereits zu spät. Aber: Erst machte ich ein paar Einkäufe, ging dann in den Park, aß dort ein Eis und kehrte gegen Abend nach Hause zurück.*

Alles klar? Danke.
PROF. DR. RER. SUBL.
P. REINHARDINGER



BIOMÖBEL
BONN

TEAM 7

An der Margarethenkirche 31 • 53117 Bonn-Graurheindorf
Telefon 02 28 / 33 62 966 • www.biomobelbonn.de



Sie wollen nicht nur auf
Beistand von oben warten?

Dann beleben Sie Ihr Geschäft
durch Anzeigen in der Schnüss!

schnüss

- unkomplizierte Beratung
- kostenlose Gestaltung Ihres Anzeigenmotivs

Tel.: (0228) 60 47 612 · E-Mail: anzeigen@schnuess.de



GEOLUX
Schmuck · Edelsteine · Mineralien
Thomas-Mann-Str. 56
53111 Bonn
T 0228 90 871 90
Inh. Cornelia Gertz
www.geolux-mineralien.de

DER SPIELTEPPICH FÜR BONN IST DA!



Format: 1,30 x 1,80 m
Ökotex100-Standard
Preis 89 Euro

Info und Bestellung:
info@kaenguru-online.de
Tel. 0221 - 99 88 21-0




AKG
Alexander-Koenig-Gesellschaft e.V.

SPENDEN FINALE REGENWALD

Sei kein Frosch, sei spendabel – für den „Bonner Regenwald“

www.spendenfinale-regenwald.de




Sinn und Sein - Die philosophische Kolumne

VON MARKUS MELCHERS

Wert und Würde

»It's the economy, stupid!« Diese Behauptung stammt von dem Juristen James Carville, William Jefferson Clintons Wahlkampfberater im Jahr 1992. Clinton gewann gegen den amtierenden Präsidenten George Herbert Walker Bush die Wahl zum US-Präsidenten. Ob nun dieser im kulturellen Gedächtnis verankerte Satz oder der Bruch von Bushs Versprechen »Read my lips: no new taxes« durch die 1990 vorgenommenen Steuererhöhungen mitursächlich für den Ausgang der Wahl ist, lässt sich kaum sagen. Sagen aber lässt sich, dass es bei beiden Zitaten und diesen Kandidaten ums Geld geht. Klar ist auch, dass beide Anwärter davon überzeugt sind, dass das wichtigste Motiv der Bürger bei der Stimmabgabe das Ökonomische, privat formuliert, der Inhalt des je eigenen Portemonnaies ist.

Dabei ist doch die über mehrere Jahrzehnte für schlüssig gehaltene Theorie des homo oeconomicus längst widerlegt. Eine Vielzahl unterschiedlich konzipierter Experimente bestätigt die Annahme der evolutionär-moralisch begründeten Kooperationsbereitschaft des Menschen.

So darf die These, dass es immer und ausschließlich die Verwertungslogik ist, die unsere Handlungen bestimmt, als falsch betrachtet werden.

Dies allerdings bedeutet nicht, dass mit dieser wissenschaftlichen Entkräftung auch schon die politische, ökonomische oder gesellschaftliche Wirkkraft dieser Meinung verschwunden ist. Denn davon völlig unbeeindruckt, wird in Parteiprogrammen, Werbung, Zeitungen oder wirtschaftswissenschaftlichen Publikationen auf die grundlegende Bedeutung des ökonomisch gebändigten Eigeninteresses nicht nur hingewiesen – es wird als die einzig richtige und wahrheitsfähige Sicht auf das Treiben der Menschen propagiert. Norbert Bolz spricht in seinem Buch *Die Avantgarde der Angst* (2020) vom »eigenrichtigen Individualismus«. Dies klingt allemal besser als »gesunder Egoismus«.

Damit nicht genug. Denn wer nun denkt, diesem langgehegten und langgepflegten Vorurteil philoso-

phisch auch durch gerechtigkeitstheoretische Argumente oder allgemeine ethische Überlegungen entgegnet zu können, wird zügig mit dem Vorwurf, ein Neider zu sein oder aber eine Neiddebatte entzünden zu wollen, konfrontiert. Gerade so, als ob Aristoteles, Thomas von Aquino, John Rawls, Amartya Sen, Martha Nussbaum, Michael J. Sandel, Stefan Gosepath, Judith N. Shklar, Elisabeth Holzleithner, Thomas Pogge, Lisa Herzog, um nur einige Denkerinnen und Denker zu nennen, von Missgunst getriebene Psychos (gewesen) sind, die an dauerhaften Realitätszugangsstörungen leiden. Und so sehen dann auch die Gedanken dieser randständigen Existenzen aus, nicht wahr?

Im günstigsten Fall wird diesen Philosophen und Philosophinnen ihr Wohnsitz im Elfenbeinturm zugutegehalten: Ist vielleicht interessant, was dort betrieben wird, aber ansonsten nichts anderes als eine harmlose Spielerei. Nichts, das etwas mit der »wirklichen Welt« und dem vermeintlichen Wesen des Menschen zu tun hat. Und hat nicht »die Geschichte« gelehrt, dass ...? Helmut Schoecks *Der Neid und die Gesellschaft* (1968) ist bis heute die Vorlage für Aussagen dieser Art.

Auch in der Bundesrepublik entscheiden wohl die meisten Menschen nach dem wirtschaftlichen Vorteil, den ihre Handlungen und Unterlassungen für sie nach sich ziehen. Und warum auch nicht? Ist doch die Grundlage für eine funktionierende Gesellschaft ein stabiles wirtschaftliches Fundament. So haben wir es doch alle gelernt. Anders gesagt: Ist die Wirtschaft gesund, freut sich der Mensch! Gerade so, als ob alle Bürger und also Marktteilnehmer, in den Ruf einstimmen müssten: Ein Volk von Betriebswirten woll'n wir sein!

Aber nein, so ist es doch nicht.

Denn auf der anderen Seite wird in den Reden, die nach dem letzten Tag der Woche benannt sind, immer wieder betont, dass Geld nicht alles im Leben ist. Mit Gravitas wird der Primat der Politik betont und verkündet, dass unser Leben nicht vollständig den neoklassischen ökonomischen Lehren unterworfen sein darf. An den anderen Wochentagen wird



FOTO/TEXT: MELCHERS

Markus Melchers (*1963), Philosophischer Praktiker, Fachbuchautor, ist seit 1998 mit seiner Praxis »Sinn auf Rädern« bundesweit tätig. In Bonn gründete er das Philosophische Café, das seit 1998 in der PAUKE stattfindet.

darauf hingewiesen, dass, um ein Beispiel zu nennen, die fast vollendete Verwirtschaftlichung des Gesundheitssystems ethische Fragen aufwirft, die sich mit dem bloßen Hinweis darauf, dass sich »die Dinge rechnen müssen«, nicht befriedigend beantworten lassen. Schnell und oft wird dann noch auf die Würde des Menschen hingewiesen, die schon aus sich heraus jede Instrumentalisierung des Menschen verbiete. Nicht wahr?

Zurück zur gelebten Praxis. Vor elf Jahren erschien das kaum beachtete Werk *Was bin ich wert? Eine Preisermittlung* des Journalisten Jörn Klare. Dieses Buch ist genau das, was es verspricht: eine Reise in die Zonen unseres Gesellschafts- und Politiksystems, die wir alle kennen, die im Leben eine immense Rolle spielen und über die ganz selten öffentlich gestritten wird. Vielleicht liegt es daran, dass das dort behandelte Thema verzwickt ist. Denn wie und von wem sollte die Frage nach dem persönlichen Wert der einzelnen konkreten Person ermittelt werden? Und geht das überhaupt – den Menschen monetär zu bewerten?

Zumindest wird es getan: im Gesundheits- und Verkehrswesen, bei den Anbietern von Unfall- und Lebensversicherungen, bei Samenbanken, bei Banken oder der Schmerzengeldermittlung vor Gericht – immer wird ein statistischer Wert des Menschen oder eines Teils von ihm ermittelt. Was kostet eine Niere, was eine Lunge? Sind Hornhäute des Auges im Dutzend billiger?

Die städtischen Kommunen entscheiden oft genug nach statistisch-pekuniären Größen und nicht nach salutogenetischen Gründen, wann eine Ampel an einer unfallträchtigen Stelle installiert wird oder eben nicht.

Auch wenn so aussieht, als ob all diese Berechnungen nichts direkt mit einem persönlichen Wert zu tun

haben, so ergibt sich, horribile dictu, dann letztlich doch ein Wert. Zumindest für den von der Bewertung Be- und Getroffenen.

Und als ob es mit dieser Art der Kalkulation nicht genug ist, stellt sich auch auf dem Arbeitsmarkt die Frage nach der (Ein-)Schätzung menschlichen Wirkungsvermögens. Im schlimmsten Fall wird hier der Wert des Menschen aus der von ihm erbrachten Leistung abgeleitet. Die Rede vom »Humankapital« erinnert daran.

Was bin ich wert? Diese Frage bewegt auch in diesem Jahr besonders die Bürger der oft beschworenen Kulturation (vulgo: Land der Dichter und Denker), die als »freie« Einzelunternehmer im Gewand von Schauspielern, Musikern, Kabarettisten, Schriftstellern, Rezitatoren, Moderatoren oder Sängern arbeiten.

Dabei weisen sie diese nicht nur von liberalen Ökonomen seit Jahrzehnten geforderten Eigenschaften auf: Kreativität, Wagemut, Erfindungsgeist, Flexibilität und Neugierde. Allesamt sind sie intrinsisch motivierte und kulturell hochtrainierte Ich-AGs (auch so ein Begriff) – gewappnet für den Auftritt auf dem oft beschworenen freien Markt. Allein, es nützt nichts. Anders als den gescheiterten Mitgliedern der Kaste der angestellten Manager wird ihnen klar gemacht: Ihr seid nichts wert! Warum? Weil sie für das Funktionieren der bundesrepublikanischen Gesellschaft ein Luxus sind, den man sich leisten können muss. Denn es gibt Wichtigeres. Zum Beispiel die Firma, die auch Menschenkörper durch die Luft transportiert.

Körperlufttransport vs. Kultur. Da steht der Sieger schon a priori fest. Und so fließen zügig 9,3 Milliarden Euro zur Lufthansa mit ihren noch ca. 100.000 Mitarbeitern. Auch so wird den knapp 1,24 Millionen Tätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft vor Augen geführt, was sie im Vergleich mit anderen wert sind. Bekanntlich hilft auch nicht der Hinweis auf die 174,1 Milliarden Euro Branchenumsatz im Jahr 2019. Der Versuch, diejenigen mit wirtschaftlicher Bedeutung zu beeindrucken, die bisher Kultur als Appendix unserer Existenz betrachten, ist gescheitert.

I. Kant sagt im Jahr 1785 dazu: »Im Reiche der Zwecke hat alles entweder einen Preis oder eine Würde. Was einen Preis hat, an dessen Stelle kann auch etwas anderes als Äquivalent gesetzt werden; was dagegen über allen Preis erhaben ist, mithin kein Äquivalent verstattet, das hat eine Würde.« ■

RADLADEN HOENIG

Verkauf, Fahrräder und Zubehör:
Hermannstraße 28-30 | Tel: 02 28 / 4 33 66 03

Werkstatt, Service und Reparaturen:
Hermannstraße 27 | Tel: 02 28 / 90 91 98 94
53225 Bonn (Beuel)

info@radladen-hoenig.de
Di - Fr: 9:00 - 19:00 Uhr, Sa: 9:00 - 14:00 Uhr

Wir bewegen Beuel!

VSF. für Mensch und Rad
Mitglied

radfahrer?!

natürlich **RAD**.de

das Renn**RAD**-bonn.de

Schatzinsel.
Gebrauchtwarenkaufhaus

2x in Bonn

Möbel – Kleidung – Haushaltswaren
Elektroartikel – Bücher – Raritäten
Kunst – Teppiche – Fairtrade-Produkte

Villichgasse 19 | 53177 Bad Godesberg | 0228-18 03 24 58
Kölnstrasse 367 | 53117 Bonn | 0228-9 85 11 85

Sie können helfen:
Gerne nehmen wir Ihre Warenspenden entgegen.

Öffnungszeiten und Infos unter www.schatzinsel-bonn.de

Telefonischer Notdienst für psychisch kranke Menschen, Angehörige und Freunde

Krisentelefon: (0228) 96 53 901

Sprechzeiten:
20.00–23.00 Uhr (montags–freitags)
18.00–23.00 Uhr (samstags, sonntags, feiertags)

Gemeindepsychiatrie Bonn-Rhein-Sieg gGmbH



Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de



Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:

    #teamseenotretter



Spendenfinanziert

»Wie uns zu Mute ist, kann sich keiner vorstellen«

Mehr als achtzig Jahre liegt die Machtergreifung der Nationalsozialisten zurück, mit der in Deutschland eine Zeit ungeheurer Verbrechen ihren Anfang nahm. Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Behinderte, politisch Widerständige waren ihres Lebens nicht mehr sicher, wurden systematisch gedemütigt, verfolgt, verschleppt, ermordet.

Heute scheinen jüngeren Leuten die Verbrechen von damals häufig abstrakt, sie verschwimmen im Nebel des geografischen und geschichtlichen Nirgendwo«, schreibt Susanne Rohde im Vorwort zu ihrem »Lesebuch zur dunklen Geschichte«, das soeben im Kid Verlag erschienen ist. *Sie waren in Beuel zu Hause* – schon der Titel macht konkret, was, wovon, von wem Rohde berichtet: von Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Stadt, die mit ihren Familien hier lebten, als Gemeindeglieder, Geschäftsleute, Gelehrte, Hausfrauen. Und die Autorin wird noch konkreter. Sie berichtet von Ruth Herz, 17 Jahre, und ihrer Familie, von Karola Frank, 21 Jahre, und ihrer Familie, von Hannah Klein und ihrer Familie. Ruth Herz und ihre Familie: verschleppt und ermordet. Karola Frank und Familie: verschleppt und ermordet. Familie Klein: verschleppt, ermordet bis auf Hannah Klein, die überlebte, aber schwer traumatisiert war bis ans Ende ihrer Tage.

Deutschlands »dunkle Geschichte« ist nicht bloß ein »Kapitel« in den großen Zeitläuften (wie die Neuen Rechten es – verräterischerweise – zu deuten belieben). Es ist und bleibt wichtig, dies zu verstehen, und es ist und bleibt wichtig, dies Bewusstsein lebendig zu halten, auch wenn beziehungsweise gerade weil nicht mehr viele Zeitzeugen jener Jahre am Leben sind.

Rohdes sorgfältig recherchiertes Buch leistet in diesem Sinne einen wichtigen Beitrag, die Autorin hat in Archiven (u.a. des NS-Dokumentationszentrums Bonn und des Stadtarchivs Bonn) zahlreiche Dokumente, Fotografien sowie Korrespondenzen der Familien zusammengetragen. So berührend wie beeindruckend

etwa die Zitate aus Briefen der jungen Ruth, die, zu Zwangsarbeit in einer Wandplattenfabrik »abkommandiert«, die Hoffnungen auf eine gute Zukunft und »ein neues Leben in Palästina« bis zuletzt nicht aufgeben wollte:

»... meine schönsten Jugendjahre gehen hin, aber ich hoffe, es wird mir einmal doch noch zu Gute kommen.

Die Juden sind seit Jahrtausenden gewohnt ein schweres Schicksal zu tragen und zu meistern, und man wird unser Geschlecht auch nicht feige sehen.«

Es können einem die Tränen kommen, wenn man das alles liest, man möchte in den Boden sinken vor Trauer, Entsetzen, Zorn – und Scham, dass dies alles geschehen konnte und geschehen ist. Doch in den Boden sinken nützt nichts – die Erinnerung wach halten nützt. Und wachsam und widerständig sein gegenüber den Neurechten, ob sie nun in Springerstiefeln oder in Nadelstreifen daherkommen.

Das Buch sollte Pflichtlektüre in allen Schulen sein.

[GITTA LIST]



Susanne Rohde:
Sie waren in Beuel zu Hause.
Lesebuch zur dunklen Geschichte.
Kid Verlag 2020, 124 S., 14,80 Euro

Gastro



Fairliebt & Hüllenlos

DER MOBILE UNVERPACKTLADEN

Die Wochenmärkte haben Zulauf. Gerade in diesen Monaten fühlen sich die Kunden im Freien sicherer und gehen deutlich häufiger auf die Wochenmärkte, von denen Bonn mittlerweile einige zu bieten hat.

Seit Mai 2020 ist Nina Rositzke mit ihrem schicken »Fairliebt & Hüllenlos«-Anhängers u.a. jeden Mittwoch und jeden zweiten Freitag auf dem Markt am Beueler Rathaus vertreten und verkauft rund 220 Produkte ohne Verpackung. Die Unverpackt-Läden (Freikost Deinet in Duisdorf und »Et bönnische Lädche« am Wilhelmplatz sind einige der Anbieter mit festem Ladenlokal in Bonn) liegen ohnehin im Trend, aber Rositzke kann in diesen seltsamen Zeiten natürlich noch mit unlimitierter Frischluft punkten. Die ehemalige Fernsehreporterin bei RTL, studierte Ethnologin und mit einem Studienzertifikat für Corporate Social Responsibility ausgezeichnete gebürtige Siegburgerin hat sich mit dem Thema Nachhaltigkeit ausführlich auseinandergesetzt - ohne jedoch mit jedem Kunden eine Grundsatzdiskussion anfangen zu müssen. »Alles was ins Extreme abdriftet, ist fragwürdig«, erklärt sie und gibt zu, dass ihre Kinder auch mal eine Tüte Chips bekommen, wenn sie danach verlangen. Ansonsten hat sie verpackten Lebensmitteln aber weitestgehend abgeschworen und kann hilfreiche Tipps geben, wie sich Verpackungsmüll

vermeiden lässt, warum Glasflaschen letztlich besser für die Umwelt sind und wie die Nachhaltigkeit Einzug in jedermanns Alltag halten kann.

Ihr Sortiment ist vielfältig, einige Produkte vertreibt sie exklusiv in Bonn, die Preise für die bio-



zertifizierten und überwiegend fair produzierten Waren sind dabei durchaus moderat. Crunch-Müsli Basis kostet 99 Cent pro 100 Gramm, Bulgur und Vollkorn-Couscous kosten 59 Cent/100g, und neben Erdbeer-Müsli (89 Cent) oder Quinoa Porridge Chia (1,39 Cent) gibt es auch verschiedene Mehlsorten (Bio-Roggenmehl 1150 zu 18 Cent, Bio-Weizenmehl 405 von Demeter zu 29 Cent oder Bio-Roggenvollkornmehl zu 18 Cent, jeweils für 100 Gramm), um selbst zu backen. Cashewnüsse, Erdnusskerne, Haselnusskerne, Kürbiskerne, Leinsaat, Paranuss- und Pinienkerne sind meist vorrätig, Trockenfrüchte wie Aprikosen, luftgetrocknete Mangoscheiben, Kokosraspeln oder Bananenchips gehören ebenso zur Standardausstattung. Risoni-Nudeln (49 Cent) oder Jasminreis (69 Cent, je 100 Gramm), verschiedene Gewürze und Gewürzmischungen (ganzer Koriander, Anis, Garam Masala, Kräuter der Provence) und einige Teesorten passen auch noch in das wohlsortierte Schubladensortiment des Wagens.

Kaffee kommt von der fairen Rösterei Kijamii aus Witten (Arabica, Filter und Espresso zu 3,20 Euro, Lupinenkaffee zu 1 Euro für je 100 Gramm), das Weingut Heinrich Spindler sorgt für einige Bioweine (z.B. »Philosophie«-Riesling zu 8,70 Euro) und nachhaltige Salsa aus Ecuador (mild und medium) kommt vom Hersteller Maria la Salsa aus Köln (6,95 Euro). Eine ausführliche Liste aller Produkte gibt es auf der Internetseite, viele der Produzenten kennt Rositzke auch persönlich und kann nähere Informationen geben.

Wer zufällig vorbeikommt und kein Einmachglas o.ä. dabei hat, kann auf die kostenlosen und pfandfreien Verpackungen des Startups Vytal zurückgreifen, die Rositzke anbietet und die in vielen Läden (z.B. Cashbah, BMU-Kantine, Next, Alter Schwede, Homei Gyoza uvm.) einfach zurückgegeben werden können, sofern man vorher die zugehörige App heruntergeladen hat. Eine Alternative zur Alufolie hat das Unverpackt-Mobil mit dem »Wachsling« im Angebot, einem abwaschbaren Bienenwachstuch (2 Mal 15x15cm zu 6,99 Euro) das wie zahlreiche andere Produkte beweist, wie viele nachhaltige Alternativen für das Verpackungsmüll-Problem mittlerweile existieren. Laut Plastikatlas der Heinrich-Böll-Stiftung und des BUND (von 2019) verursacht jeder deutsche Bundesbürger immer noch 38 Kilogramm Plastikmüll pro Jahr, eine Zahl, die nachdenklich macht, selbst wenn man bislang der Meinung war, auf Müllvermeidung geachtet zu haben.

[KLAAS TIGCHELAAR]

Fairliebt & Hüllenlos

Rathausplatz · 53225 Bonn-Beuel
Jeden Mittwoch und jeden 2. Freitag von
8:00-14:00 Uhr
www.fairliebt-und-huellenlos.de
[instagram.com/verliebtundhuellos](https://www.instagram.com/verliebtundhuellos)

Dabei sein
wenn wir unterwegs sind

Die perfekte Musik, der schöne Film,
der gerechte Zorn, das letzte Bier.
Wo steckt das gute Leben.
StadtRevue – Das Monatsmagazin für Köln

Illustration: Rimah Jang

STADTREVUE
Das Monatsmagazin für Köln

stadtrevue.de



**Alles blüht auf,
nur Ihr Geschäft nicht?**

**Dann beleben Sie Ihr Geschäft
durch Anzeigen in der Schnüss!**

schnüss

- unkomplizierte Beratung
- kostenlose Gestaltung Ihres Anzeigenmotivs

Tel.: (0228) 60 47 612 · E-Mail: anzeigen@schnuess.de

WOCHENMÄRKTE

Freilufteinkaufen

Den Bonner Markt kennt jeder, klar. Nach Höhen und Tiefen hat sich dort neben einer großen Auswahl an Gemüsehändlern auch eine Food-Truck-Ecke etabliert, in der man abwechslungsreich, gesund, vegan, scharf oder deftig speisen kann. Die Einkaufsmeile unter freiem Himmel hat in diesem Jahr an sich besonders viel Zuspruch erfahren, dem bösen »C« sei Dank. Und neben den etablierten Märkten haben sich im letzten Jahr einige neue dazugesellt, wie z.B. der Markt in Vilich-Müldorf. Regionales Gemüse, frisches Brot, Fisch, Blumen, Kaffee, Pizza, Fleisch und sogar nachhaltigere weil unverpackte Lebensmittel findet man hier. Was der Wochenmarkt dem konventionellen Discounter zudem voraus hat: Hier sprechen die Menschen wieder miteinander. Ein kleines Masken-Pläuschchen zwischen Kunden und Verkäufern macht den Einkauf gleich viel angenehmer – und beinhaltet oft so manchen Tipp.

Nachfolgend eine unvollständige Liste der Bonner Märkte. Nicht jeder Marktstand ist an jedem Markttag vor Ort, im Zweifelsfall bitte im Internet nachsehen.

Bonner Wochenmarkt

Eingangs erwähnt, traditionsreich und mit einer umfassenden Auswahl von Honig über Trockenfrüchte bis Streetfood gesegnet. Hier finden sich auch Spezialisten wie »Tiroler Spezialitäten Schulz« (regionale Spezialitäten, Wurst- und Käsewaren), der Gewürzspezialist »Köstlich-Bonn Gewürze«, oder Streetfood wie Tacos, Burritos und Rice Bowl aus Los Angeles bei »Los Angelinos«.

Mo-Fr 8:00-18:30 Uhr,
Sa 8:00-16:00 Uhr

Ökomarkt Bad Godesberg

Kleiner Markttag auf dem Moltkeplatz im Bonner Süden: Biohof



Beckhaus, Fisch Bornschein, Stefans Käsewelt und »Das PizzaPrinzip«.
Di 8:00-13:00 Uhr

Beueler Wochenmarkt

Ein lange schon etablierter Markt, der im Jahr 2019 von der Hermannstraße am Krankenhaus zum Rathausvorplatz umgezogen ist. Neben der Metzgerei Erkelenz, dem Asbacher Bauernstand, dem Obst- und Gemüsestand von Kütter oder dem Blumenhändler Arno Peters locken die Monschauer Senfmühle, Meyer's Grill Imbiss und das Unverpackt-Mobil von »Fairliebt & Hüllenlos« als besondere Marktstände.

Mi, Fr, Sa 8:00-14:00 Uhr

Wochenmarkt Oberkassel

Dieser Markt, an der Königswinterer Straße 673 (neben der Apotheke) wird von der Werbegemeinschaft Oberkassel betrieben und hat neben fünf festen Ständen auch einen wechselnden Platz, der für Abwechslung sorgt. Neben Anton's Käsehütte, Bauernhof Seifen, Obst & Gemüse Beckhaus und Fisch Bornschein ist auch »Das PizzaPrinzip« fester Bestandteil des Marktes.

Fr 14:00-18:00 Uhr

Duisdorfer Wochenmarkt

Eine abwechslungsreiche Mischung aus Marktbesuchern findet sich Am Schickshof in Duisdorf. Brot von der Ahrtaler Landbäckerei, frisches und saisonales Obst und Gemüse bei »Malonn's Zauberfrüchte«, Schlesische Spezialitäten von Marian Opaszowski und Kaffeespezialitäten (neben Espresso, Milchkaffe und Americano auch türkischen Kaffee) beim Team von »4x4 Coffee«.

Fr, Sa 8:00-13:00 Uhr

Bauernmarkt Altstadt

Längst eine Institution: mit den Produkten vom Familienbauernhof Seifen und befreundeten Landwirten (z.B. Fleisch aus eigener Haltung, Milch, Nudeln, Eier, Kartoffeln), Bio-Obst und Gemüse aus Naturland-Anbau vom Bio-Bauer Palm, Brot von der Bäckerei Kries, Pizza vom »PizzaPrinzip« und dem Altstadt-Honig von Lukas und Regina. [K.T.]

Infos zu weiteren Bonner Märkten, wechselnden Besuchern und neuen Ständen sortieren Askan Schmeißer, Johannes Mirus und Sascha Foerster fleißig und regelmäßig unter:
<https://bonn.market>

Bursch, die Mühlenbäckerei Zippel, Metzgerei Huth und die Edelkäseerei Kalteiche verkaufen ihre frischen Lebensmittel, »Sapoluna Lebendige Seife« bietet feine Seifen ohne Palmöl aus eigener Manufaktur in Demeter-Qualität.

Fr von 8:00-13:00 Uhr

Wochenmarkt Brüser Berg

Auf diesem kleinen Markt bietet »Thelen« Obst, Gemüse und Blumen an, die Versteeg Hähnchenbraterei sorgt für frische Hähnchenschenkel, und Käse Keul hat neben verschiedenen feinen Käsesorten auch Eier, Joghurt, Marmelade, Honig und Nudeln im Sortiment.

Mi u. Sa 8:00-13:00 Uhr

Wochenmarkt Vilich-Müldorf

Der Neuzugang auf der Schäl Sick, organisiert vom Bürgerverein Vilich-Müldorf auf dem Vorplatz der Mühlenbachhalle. Dabei sind Obst-

Pauke-LIFE
Endenicher Str. 43
53115 Bonn
0228 969465-0
www.pauke-life.de
Vorverkauf:
www.bonnticket.de
oder unter
reservierung@pauke-bonn.de

WEDNESDAY NIGHT LIFE
Offene Bühne Show
Pauke-LIFE

CAFE CULTURA
Friedrich-Breuer-Str. 55 • 53225 Bonn-Beuel • Tel. 0228- 4038 7769

Das kleine Cafe in Beuel (zwischen Rathaus und Konrad-Adenauer-Platz) ist größer geworden. Das besondere Ambiente ist geblieben, eine gemütliche Außenterrasse hinzugekommen.

Außerdem gibt es uns auch im Bonner Süden:
Cafe Cultura Süd, Bonner Talweg 16.

Hochwertige Kaffeegetränke sowie ausgesuchtes Feingebäck sind unsere Spezialität. Ausgewählte Kaffee(Espresso-)röstungen ergänzen das Angebot. Für Firmenevents, Tagungen und Feste gibt es Culturals CaffeKarre, die mobile espressobar. Näheres unter www.cafe-cultura.de

Neue Öffnungszeiten:
Beuel: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00, Sa. 9.00 – 16.30 Uhr
Bonner Talweg: Mo. – Sa. 10.00 – 17.00 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen

Hier gibt's jeden Monat die neue **schnüss**

Dabei sein
wenn wir unterwegs sind

Die perfekte Musik, der schöne Film, der gerechte Zorn, das letzte Bier.
Wo steckt das gute Leben.
Stadtrevue – Das Monatsmagazin für Köln

STADTREVUE
Das Monatsmagazin für Köln

stadtrevue.de

FOTO: KLAS TIGHELAAR

Thema



FOTO: BONN, AM HOF (LOCKDOWN); SASCHA ENST/HUNDESSTADT BONN

(P)REVIEW 2020/21

WAS WAR, WAS KOMMT

Zum Jahreswechsel Impressionen, Visionen und Notizen aus der *Schnüss*-Redaktion



◀ Four Knights Capablanca - Steiner, Los Angeles 1933.

Der Philosoph sieht ein Remis

WAS WAR?

Das Jahr 2020 war ein gutes Jahr! Wir haben gelernt, was ›vulnerable Personengruppen‹ und was ›gefährdete Lieferketten‹ sind. Und dass sie nichts miteinander zu tun haben. Also recht eigentlich nicht zu vergleichen sind.

Gelernt haben wir auch, wie gut es den Menschen tut, entschleunigt leben zu dürfen. Gesehen haben wir, wie schnell wissenschaftliche Erkenntnisse gesellschaftlich akzeptiert werden. Immerhin wollten sich knapp 62 Prozent der Mitbürger impfen lassen. Demokratisch überzeugend war der gepflegte politische Diskurs zwischen den Parteien.

Die Zunahme an qualitativ hochwertigen Fernsehproduktionen darf nicht unerwähnt bleiben. Hervorzuheben ist auch der von allen Eitel-

keiten befreite Auftritt der Philosophen, die uns das ganze Jahr hindurch mit konzis formulierten, klaren Einsichten zu einem ihnen völlig unbekanntem Fachgebiet belieferten. Auch wenn diese stets vehement geäußerten Einsichten im Laufe der Zeit sehr widersprüchlich ausfielen.

Ein Triumph des menschlichen Erfindergeistes zeigte sich im wieder verbesserten Programm *AlphaZero*, von dem sich auch der beste Schachspieler bisheriger Zeiten, der Weltmeister Magnus Carlsen, inspirieren ließ.

WAS KOMMT?

Das Jahr 2021 wird ein schlechtes Jahr werden! Denn es werden wieder die fiktionalen Wirklichkeiten auf den Theaterbühnen, Opern, Kinos und Literaturhäusern vorgestellt werden, die uns vom eigentlichen Daseinszweck abhalten. Auch andere Formen der Kulturvermittlung, etwa Philosophische Cafés, Vernissagen, Podiumsdiskussionen vor und mit Publikum werden wieder sichtbar werden und ihr Zeitvertreibungspotential entfalten können. Wer auf dem Weg zu diesen und anderen Veranstaltungen den ÖPNV benutzen wird, muss wieder mit Drängerei bzw. Überfüllung und der Verspätung von Bussen und Bahnen rechnen. Und wer mit dem PKW anreist, wird mit dazu beitragen, die Straßen zu verstopfen.

Die Zunahme der Arbeit im Home-Office wird zu schweren Familienkonflikten und einer höheren Scheidungs- und Trennungsrate führen.

Fast etwas wie Lichtblicke

EIN FAZIT VON GLEIS 1 AUS

In diesem Jahr, das eher wie eine dystopische Sitcom wirkte, in der ein Fiasko mit dem nächsten um die Hauptrolle kämpft, kristallisiert sich ein kleines Virus, dessen Namen man einfach nicht mehr hören kann, deutlich als Handlungstreiber heraus.

Während Herr Bezos und sämtliche Hygieneartikel-Hersteller ihre ökonomischen Vorteile im besagten Geschehen finden konnten, ist die Liste mit Nachteilen für alle Welt deutlich länger. Wenn man alle Geschäfte und Lokale, die dieses Jahr ihre Existenz gekostet hat oder nachwirkend noch kosten wird, aufzählen wollte, wäre dieser Text viel zu lang und wir stünden (mal wieder) am Rande der Tränen.

Aber statt jetzt im (Selbstmit) Leid zu versinken, denken wir doch lieber an die Zeit, die man im Lockdown hatte, um sie sich selbst oder der Familie zu widmen – ob das immer positiv war, sei mal dahingestellt – oder um endlich seine kleinen Träume zu verwirklichen, wenn sie auch nur impulsartig, aus der Langeweile heraus entstanden. Zum Beispiel ein schönes, kleines Gartenhäuschen bauen (wahrscheinlicher: dem Nachbarn dabei zuhören) oder tatsächlich mal die Serie schauen, die unsere Freunde uns so lange schon immer wieder empfohlen haben.

Tanken war günstig – und so ordentlich wie für das Homeoffice war

der Schreibtisch zu Hause auch lange nicht mehr.

Die Umwelt hätte auch ihre Vorteile aus der Ruhe auf den Straßen ziehen können, hätte sie nicht dermaßen unter Trockenheit und Gewittern gelitten, ähnlich wie Bonner Kellerbesitzer. Trotzdem gibt es noch Menschen, die den Klimawandel für erfunden erklären, aber hey – Bonn ist jetzt grün. Und das orangefarbene Toupetmodell verschwindet im nächsten Jahr dann hoffentlich gänzlich aus den Nachrichten.

Eigentlich sollte in diesem Jahr auch groß gefeiert werden, dass Ludwig van Beethoven (es ginge ja nicht wirklich um Bonn, wenn der Name nicht mindestens einmal fiele) vor 250 Jahren in unserem Städtchen geboren wurde. Doch die Plastikmännchen aus dem vergangenen Jahr müssen wohl vorerst ›das Highlight‹ bleiben.

Stattdessen können wir aber (endlich) etwas anderes feiern, das in diesem Jahr das Licht der Welt erblickte: Auch wenn wir nur wenig Chance hatten, es zu bewundern, war es auf Gleis 1 und 2 noch nie so hell wie nach dem lang ersehnten Abschluss der Bauarbeiten.

Vielleicht können wir uns in den nächsten Jahren auf mehr Lichtblicke freuen – hoffentlich ziehen sich die Bauarbeiten dafür nicht nach üblicher Bonn-Manier. [TOM BULLESBACH]

FOTO: DEUTSCHE BAHN AG



...LEISE SERVUS

Norbert Blüm

Der Satz »Die Rente ist sichä« hat ihn verfolgt (und ist ihm um die Ohren gehauen worden) wie Jahre später Angela Merkel ihr Wort vom »Wir schaffen das«. Norbert Blüm hat sich sichä gelegentlich mit Grausen abgewendet, wenn ihm journalistische Klischeehuberei schon wieder mit diesem Zitat kam – dabei tunlichst ausblendend, dass der kluge und redliche Blüm (Stachel in Kohls Riesen-Ego) seine Sicht auf die Entwicklungen zum Thema Rentensystem später durchaus noch Revisionen unterzogen hat. Was besonders Bonnern in Erinnerung bleiben wird: Dass hier in unserer Stadt ein Politiker nicht nur wohnte, sondern *zu Hause* war, gern und vergnügt, Nachbar unter Nachbarn, Bürger unter Bürgern. Das ehrt Bonn, aber vor allem ehrt es den kleinen großen Doktor Blüm.

Herbert Feuerstein

2019 stellte die deutsche Ausgabe der Zeitschrift *MAD* ihr Erscheinen ein, das war der erste Schlag für alle Fans des obergroßartigen, oberunverschämten Oberrichtsnotzes Alfred E. Neumann und der nicht weniger großartigen, genial hundsgemeinen Spion und Spion. Im Oktober 2020 dann verstarb der Mann, der *MAD* viele Jahre lang als Chefredaktur geprägt hat: Herbert Feuerstein. Mag er als ›Sidekick‹ von Harald Schmidt, als Musiker, als Sprecher, als Darsteller, Autor und TV-Macher Berühmtheit erlangt haben – dass und *wie* er das deutsche *MAD*-Magazin betreut hat, bleibt eines seiner ganz besonders besonderen Verdienste.

Seinen Nachruf hat Feuerstein übrigens noch selbst fabriziert, vorsorglich: Besser als er hätte das nämlich keiner gekonnt. Zusätzlich ist eine Filmdokumentation erschienen, darin u.a. Ausschnitte aus Shows sowie Feuerstein im Gespräch mit Anke Engelke und mit Bastian Pastewka (alles verfügbar noch bis 7. Oktober 2021 in der WDR-Mediathek; Links auch via Wikipedia-Eintrag zu Herbert Feuerstein).

Sir Sean Connery

Er hat es mit Schurken zu tun bekommen und mit Schönheiten, er hat Miss Moneypenny so ans Schwärmen und Schmachten gebracht wie kein anderer Bond, der jemals im Auftrag Ihrer Majestät die Lizenz zum Töten hatte. Und er war gewisslich einer der bestaussehenden Kiltträger, die das Königreich Schottland hervorgebracht hat.

Sir Thomas Sean Connery war aber auch politischer Aktivist. Er setzte sich für die Unabhängigkeit Schottlands vom Vereinigten Königreich ein, unterstützte und finanzierte kulturelle und ökologische Projekte und hatte mit diesen Engagements viel zu viel zu tun, um seine Zeit mit ›Star-Sein‹ und Skandalen zu verplempern. Seine Verkörperung des hochmütigen William von Baskerville in *Der Name der Rose* ist unvergesslich, seine Filmographie ist ellenlang – aber was ihm wichtig war, sagt der Titel seiner Autobiographie: *Being a Scot*.

Diego Maradona

»Er spielte mit dem peripheren Blick der Eule; mit der edlen Eleganz des Magiers, der alle täuscht; mit der Kraft eines Allradwagens, um dem Gegner zu entfliehen; mit makellosen Pässen, um sich mit den Kollegen zu verbinden; mit tödlichen Schüssen und mit einer Persönlichkeit wie Napoleon, der in die großen Schlachten zieht ... Nirgends war er so glücklich wie auf einem Fußballplatz. Dort verabredete er sich mit seiner großen Liebe.«

Ist das Poesie oder ist das Poesie? Geschrieben hat diese Sätze Jorge Valdano, einst selbst Fußballer (und Nationalelf-Kollege von Maradona), heute hoch angesehener Autor und (s.o.) Fußball-Literat. Die Übersetzung seines so berührenden wie geschliffenen Maradona-Nachrufs (in der Zeitung *El Pais*) ist in der *SZ* vom 27. November erschienen. Wer sie nicht gelesen hat, hat was verpasst. Wer Maradona nie hat spielen sehen, noch viel mehr.

[GITTA LIST]

Fast etwas wie Zukunft

ZWEIRAD VOR AUSPUFF

17. Juli 2021. Glühende Hitze liegt seit Tagen mal wieder über dem sommerlichen Bonn. Das Thermometer klettert regelmäßig über 30 Grad. Auf dem sechsspurigen Radschnellring ist trotzdem ordentlich Betrieb. Vor allem Lastenräder flitzen hin und her. 2022 eröffnet, führt die Strecke von Beuel aus über Neuschwarzrheindorf und die Nordbrücke zum modern ausgebauten Güterbahnhof und Nahlogistikzentrum Dransdorf. Im elegant geschwungenen Bogen gehts weiter nach Enderich, Poppelsdorf und Kessenich. Die Arbeiten zur Verlängerung der wichtigen Radbahn bis Godesberg und Mehlem laufen trotz Hitze auf Hochtouren. Schwerlastenräder mit Anhängern voller Baumaterial sind unermüdlich unterwegs.

Seit die Stadtverwaltung die pulsierende Verkehrsader mit lichtdurchlässigen Solarmodulen überdacht hat, sind Bonns radelnde Pendler*innen und Berufsradfahrer*innen vor Hitze geschützt. »Die Anlage regelt sich quasi selbst«, erläutert Tiefbauamtsleiterin Sabrina Mgembe mit sichtlichem Stolz. »Je nach Schattengraduierung sinkt die Temperatur auf der wichtigen Radstraße um fünf bis zehn Grad Celsius. Die Fahrer*innen danken es uns sehr. Und gegen Regen schützt das Dach sogar das ganze Jahr.«

»Bis 2021 eine abgasverseuchte Betonpiste«

Auch Stadtdirektor Ramon Koslowski freut sich über den futuristisch anmutenden Radschnellweg. »Das ist europaweit mal wieder einmalig«, schwärmt der 61-Jährige. »Ich nenn das gern den grünen Tausendfüßler«, lacht er. »Bis vor zehn Jahren, als nach dem Jahrtausendhitzesommer von 2021 alle Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor verboten wurden, war das hier eine abgasverseuchte

Betonpiste. Täglich rollten 100.000 Fahrzeuge mitten durch die Stadt. Unvorstellbar, was für höllische Temperaturen wir heute regelmäßig hätten, wäre diese Blechlawine nicht verschwunden.«

Pjotr Windgasse kann sich noch gut an den »heißesten Sommer aller Zeiten« erinnern. 2021 war der heutige Chef-Radmechaniker der quiet-schegelben Lastenradflotte von »Bonnpedal« zum Biologiestudium gerade erst nach Bonn gekommen. Ohne KFZ-Führerschein und »eigenes Auto« kam er sich damals als Außenseiter vor. »Es war unfassbar, wie viele Studierende mit dem Auto zum Campus in Poppelsdorf fuhren.«

Auto und SUV versagten in der Hitze kläglich

Als die Temperaturen im Juli und August 2021 über 45 Grad Celsius stiegen, ging in Bonn nichts mehr. Das öffentliche Leben und vor allem der Verkehr kam komplett zum Erliegen. Autos machten schlapp. Die völlig überdimensionierten SUV versagten in der Hitze kläglich. Busse und Straßenbahnen fuhren kaum noch. Es kam zu stundenlangen Stromausfällen und Zusammenbrüchen des Mobilfunk- und Telefonnetzes. Über ganz Europa lag wochenlang eine nie gekannte Hitzeglocke.

»Schnell war klar, dass Stadt und Umland auf sich alleine gestellt sind«, erinnert sich die damals neu gewählte Oberbürgermeisterin Katja Dörner. Der Katastrophenschutz des Bundes war bereits nach einigen Hitzetagen völlig überfordert. »Autos und Lastwagen fuhren gar nicht mehr, selbst strombetriebene städtischen Fahrzeuge sprangen nicht mehr an. Und die wenigen Elektroautos, die noch zu gebrauchen waren, stellten wir Krankenhäusern, Polizei und Feuerwehr zur Verfügung.«

Um die Nahversorgung zu gewährleisten, setzten Katja Dörner und ihr Krisenstab auf das einzige Verkehrsmittel, das in der Hitze nicht in die Knie ging: das Fahrrad. »Zu unserem Glück hatten wir bereits Anfang 2021 eine große Lastenradflotte für die Stadt geordert. Außerdem konnten wir auf die Erfahrung verschiedener Lastenradprojekte und vor allem der großen und engagierten Fahrradgemeinde in Bonn setzen.«

Pjotr Windgassen war einer der vielen freiwilligen Radfahrer*innen, die 2021 unermüdlich im Einsatz waren. »Wir haben alles transportiert und verteilt: Essen und Medikamente, Wasser und Kranke. Gefahren sind wir meistens nachts, wenn es sich zumindest auf 30 bis 35 Grad abgekühlt hatte.«

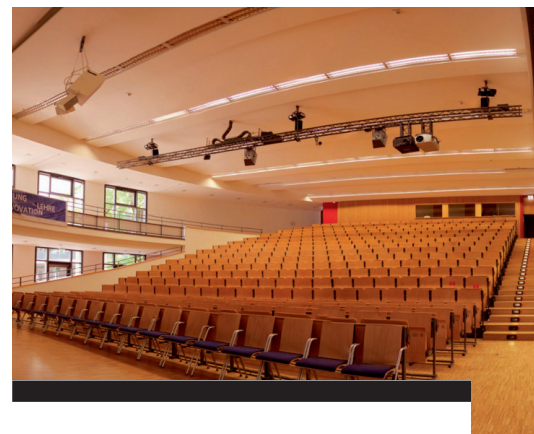
Erfolgsmodell autofreies Bonn

Im Vergleich zu anderen Städten kam Bonn verhältnismäßig glimpflich davon. »Danach war klar, dass wir alles fundamental ändern müssen«, sagt Stadtplanerin Nikola Schneik. Die damals 22-Jährige legte im Herbst 2021 einen von »Fridays for Fu-

ture« mit Wissenschaftler*innen des Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung erarbeiteten, revolutionären Stadtentwicklungsplan vor. »Die Grundlage war eine autofreie Stadt. Wir wollten die Chance nutzen und beweisen, dass es möglich ist.«

Trotz nicht geringer Widerstände gelang es, den neuen Stadtentwicklungsplan schnell umzusetzen. In Düsseldorf landete die Stadtführung einen politischen Coup. Mit dem Segen der Landesregierung wurde Bonn zur autofreien Modellregion ernannt. »Wir bekamen bis 2026 Zeit, und irgendwie scheint es uns ja gelungen zu sein«, sagt Ramon Koslowski, bevor er davoneilt, um einer Delegation aus München das Bonner Erfolgsmodell zu zeigen – auf dem Fahrrad, versteht sich.

[CHRISTOPH PIERSCHKE]



Studis allein zu Haus – Ein Rückblick

UNVERGESSLICH

Jahresende. Du kommst zur Ruhe und schaust zurück:

Es ist Anfang 2020. Gerade hast du dich von den krachenden Silvester-Feierlichkeiten erholt, da stehen die Klausuren vor der Tür. Nonstop Büffeln, aber dann ist es geschafft. Schon steht die fünfte Jahreszeit vor der Haustür. Weiberfastnacht in Beuel – alles scheint wie immer.

Doch normal ist bald schon nichts mehr.

Einige Wochen später sollst du noch weitere Klausuren schreiben; doch daraus wird nichts. Die Corona-Pandemie beherrscht die ganze Welt. Du wohnst plötzlich wieder bei deinen Eltern, fern von Bonn. Das hat sich so ergeben. Doch wie soll jetzt das nächste Semester laufen?

Online-Konzepte werden entwickelt, Online-Konzepte für alles! Vorlesungen, Übungen, Lernen, Sitzungen, Spieleabende, Quizen, Sport, Kochen – alles online. So ein komplettes Online-Semester hat es noch nie gegeben. Irgendwie ist es spannend, aber vor allem ist es echt anstrengend.

Der Sommer naht. Präsenz-Klausuren funktionieren mit ausgeklügeltem Hygienekonzept tatsächlich. Du bist wieder zurück in Bonn. Das schöne Wetter und die Ferienstimmung lassen die Corona-Sache fast in Vergessenheit geraten. Frei-



Touris allein in Rom

REISEN 2020

2020? Rom! Eine Reise im pandemischen Europa? Ja, so hat es sich irgendwie ergeben. »Die Zahlen« dort niedriger als hier, das Fernweh groß, fernere Ziele unerreichbar in diesem Jahr. Und dann hatten wir diese Kultur-, Erlebnis-, Europabürgerlücke: niemals in der Ewigen Stadt gewesen zu sein.

So brachte uns ein an Kurzfristigkeit reicher Plan in den letzten beiden Augustwochen nach Italien. Erst nach Rom, dann nach Florenz und auf dem Heimweg noch kurz nach Mailand. Italien freute sich fühlbar über die zuvor und danach bitter benötigten Touristen, statt Millionen waren es einige Tausend. Und dass die Römer ihre Stadt Richtung angenehmerer Temperaturen verlassen hatten, leuchtete uns ein: Über 30 Grad ließen jeden Schatten kostbar erscheinen (doch Museen sind eher kühl, und später im ebenso heißen Florenz ziemlich allein vor Michelangelos David stehen zu dürfen, war einfach großartig).

Die Römer hatten nach der schlimmen ersten Welle ihren Optimismus nicht verloren und diverse Sicherungen eingeführt: zeitversetzte Termine für Besucher von Museen, Annäherungssensoren, die sich lautstark meldeten, wenn der nötige Abstand nicht gewahrt wurde, und einiges mehr. Jeder Inländer hielt sich auch klaglos daran, nur die Touristen wiesen eine nicht allzu kleine Grup-

pe an Regelfeinden auf, denen man im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Weg gehen musste.

Muss ich wirklich erwähnen, dass diese Stadt überreich ist an Kunst, Geschichte und vor allem – an Leben? Dass hier Reichtümer an Architektur, Malerei, Bildhauerei und historischen Artefakten einander überbieten? Auch nicht überraschend, doch schlagend bleibt der Eindruck des unfassbaren Prunks der Kirchen und vor allem des Vatikans und der Vatikanischen Museen mit ihren Tonnen an Gold und Silber, mit ihren ikonischen Gemälden und Statuen.

In einer Woche wird uns klar, dass man in Rom sehr viel mehr Zeit verbringen will, auch wegen der sagenhaften Küche und, ja, auch des Weines wegen.

Im günstigen, nicht überfüllten und pünktlichen Hochgeschwindigkeitszug ist Florenz angenehm zu erreichen, ein in der Heimat in dieser Kombination seltener Luxus.

Im kleinen Florenz steigt die Denkmals- und Museumsdichte nochmals, doch in ein paar Tagen kann man diese Stadt genießen, ohne sich in die Unsitte des »Abhakens« von Sehenswürdigkeiten gedrängt zu fühlen.

In einer schwierigen, verrückten und herausfordernden Zeit fanden wir uns am Ende unserer Reise schließlich auf dem Dach des Mailänder Kathedrale wieder.

Wie nach jeder Tour hatten wir eine Menge neuer Fragen und einige neue Antworten im Gepäck. Vor allem aber: Was wird das kommende Jahr uns bringen und in welches Land wird es unsere nächste Reise lenken?

[B.K.]



bad, Grillabende – eine kleine Bezugsgruppe, mit der man die ganze Zeit verbringt und sogar an den Strand fährt. Geht doch!

Doch der Herbst kommt, und die Fallzahlen steigen wieder. Es sinken die Chancen auf: Rückkehr zur Präsenzlehre, Kennenlernveranstaltungen für die neuen Studierenden, ein Kurzurlaub mit der Bezugsgruppe. Kurzfristig verabschiedet sich Hoffnung um Hoffnung.

Kein Weihnachtsmarkt, Maskenpflicht in der Innenstadt – du sitzt zuhause und studierst weiterhin fast komplett online. Von den meisten deiner Kommiliton*innen weißt du noch nicht einmal, ob sie aktuell in Bonn sind oder nicht. Seit den Klausuren hast du sie nicht mehr gesehen. Du hast mittlerweile deine Wege gefunden, mit der Situation umzugehen. Allerdings ist das Spannende irgendwie verflogen. Du kämpfst dich nun durch deinen veränderten Alltag.

Unvergesslich! – Dieses Jahr ist alles anders gewesen. Das sonst so freie Student*innen-Leben war nicht wirklich möglich und hat einfach gefehlt. Doch andererseits hast du Menschen und Privilegien auch neu zu schätzen gelernt, hast – gerade im Studium – mit deinen Freund*innen gemeinsam die Corona- und Online-Hürden überwunden.

Du schaut zurück: Ein Jahr voller Anstrengungen und Entbehrungen. Doch Freundschaft, Familie und Hoffnung bleiben. Deshalb gehst du zuversichtlich ins neue Jahr 2021 – mit Maske natürlich.

[LAURITS BLANK]





Nicht nur in diesem Jahr

STREITFALL STADTHALLE

**Geschichte, Transparenz, Eleganz:
Hat das Wert oder soll das weg?**

Geht man an der Stadthalle in Bad Godesberg entlang, wirkt das mittlerweile eingezäunte und leerstehende Gebäude vernachlässigt und ziemlich ›ausladend‹: Seit dem 27. Mai 2020 ist die Stadthalle wegen Einsturzgefahr vollständig geschlossen. Einige halten sogar einen Abriss der Halle, in der die SPD 1959 ihr berühmtes Godesberger Programm verabschiedete, für denkbar.

Mitten im Kommunalwahlkampf pirschte der damalige Bonner Oberbürgermeister Ashok Sridharan nach vorn. Dem Hochschulradio *BonnFM* sagte der CDU-Politiker auf die Frage nach der Zukunft der zurzeit wegen Einsturzgefahr geschlossenen Stadthalle in Bad Godesberg: »Meine Tendenz geht zu Komplettabriss und Neubau, weil das auch wirtschaftlich am sinnvollsten ist.«

Seine Nachfolgerin Katja Dörner von den Grünen wägt hingegen bemüht ab: »Ob ein Komplettabriss notwendig wird oder wirtschaftlich sinnvoll ist, kann erst nach Abschluss der Bestandsuntersuchungen und einer darauf basierenden Planung beurteilt werden«, sagt sie. Sie betont allerdings, dass eine weitreichende Kernsanierung bei einem älteren Gebäude »nicht selten teurer als Abriss und Neubau ist«.

Die Godesberger Politiker legen sich hingegen mehrheitlich fest: Ein Abriss der Halle kommt nicht in Frage. Christoph Jansen, Bezirksbürgermeister von Bad Godesberg, plädiert für eine Sanierung des Großen Saals und eine Ausstattung mit moderner Tagungstechnik. »Nur das Dach des Großen Saals ist einsturzgefährdet«, erklärt er.

»Die übrigen Säle und Außengebäude sind weiter nutzbar. Das ergab eine Analyse des Städtischen Gebäudemangements.«

Für kommendes Frühjahr hält Jansen eine Wiedereröffnung der Nebensäle für denkbar. Und die Abriss-Diskussion sollte damit vom Tisch sein, findet er. Im Gespräch lässt er ohnehin anklingen, dass für ihn der historische und auch der emotionale Wert der Stadthalle viel zu groß ist, um ihn einfach dem Abrissbagger zu opfern. »Die Stadthalle stand auch für die Transparenz der Bonner Republik. Durch die großen Glasfenster konnten die Bürger immer einen Blick auf das Geschehen werfen, auch bei bedeutenden Ereignissen.«

Für die SPD ist allein wegen ihres Godesberger Programms die Halle ein symbolbeladener Ort. Denn 1959 machten sich die Sozialdemokraten mit ihrem in der Stadthalle verabschiedeten Parteiprogramm auf, Volkspartei zu werden und legten den programmatischen Grundstein für ihre Regierungsbeteiligung 1969 und die erste sozialdemokratische Kanzlerschaft von Willy Brandt 1974. Der frühere SPD-Vorsitzende Franz Müntefering flehte deshalb im *General-Anzeiger*: »Man muss mit solchen Örtlichkeiten sensibel umgehen. Einfach zu sagen, die Zeit ist vorbei, wir machen das weg, ist falsch.« Die örtliche SPD mit ihrem stellvertretenden Bezirksbürgermeister Gabriel Kunze handelt dementsprechend und wendet sich eindeutig gegen einen Abriss.

Auch der Grünen-Politiker Michael Wenzel, ebenfalls stellvertretender Bezirksbürgermeister, betont die »immense Bedeutung« der Stadthalle »für die Identität Bad Godesbergs«. Er plädiert dafür, »alles zu tun, um den unter Denkmalschutz stehenden Bau zu erhalten und die Reparaturen

im Bestand zu erledigen«. Dass dies grundsätzlich möglich sei, hätten ihm Experten bestätigt.

Mit Begriffen wie ›emotionale Bedeutung‹ meinen die Lokalpolitiker, dass die Godesberger die Stadthalle gern als ihr »Wohnzimmer« verstehen. Karnevalisten sowie zahllose andere Vereine und Verbände, die politischen Parteien und auch die Bezirksvertretung haben hier seit vielen Jahren ihre Heimat, dazu kommen Abibälle, andere Feiern sowie große und kleinere Kongresse. Kaum jemand weiß, dass die Auslastung der Halle immer sehr hoch war. Das überrascht, weil die Stadthalle – auch mit ihrem altbackenen Restaurant – zuletzt etwas verschlafen daherkam und der Pächter auch ziemlich tatenlos zugehen hat, wie die Bausubstanz verloren ging.

Wenn es gelingt, nach einer Sanierung die alten Nutzer wieder zu erreichen, ist eine wirtschaftliche Tragfähigkeit der Stadthalle gegeben. Die Politik ist zuversichtlich, denn Ausweichorte wie das Hotel Dreesen sind entweder deutlich teurer oder aber, wie die Godesberger Schulen, nicht unbedingt ideale Standorte für die Vereine.

Aber was macht jenseits Bonner Regierungsromantik und der Vereinskultur die Stadthalle aus? Auch wenn es auf den ersten Blick für den Laien nicht unbedingt erkennbar ist, sehen Experten in der Godesberger Stadthalle ein architektonisches Juwel. Einer von ihnen ist Andreas Denk, Professor für Architekturtheorie der technischen Hochschule Köln. Er führt aus: »Die Godesberger Stadthalle ist sorgfältig in den Kurpark eingefügt und bildet seinen Mittelpunkt. Der Grundriss des Baus der Architekten Wilhelm und Dirk Denninger bildet jede Funktion des Gebäudes separat ab, collagiert also die verschiedenen Zwecke des Gebäudes zu einer räumlichen Komposition. Durch

die Aufteilung des Baukörpers in verschiedene Teile – Großer Saal, Kleiner Saal, Brunnensaal, Café und so weiter – gelingt eine Eingliederung in den Park.«

Einem Abriss kann Denk deshalb nichts abgewinnen. »Ein Neubau müsste konzeptionell, strukturell, städtebaulich und architektonisch besser sein als der alte. Genau das kann ich mir nicht vorstellen, weil es wahrscheinlich nie mehr ein Haus mit der gleichen Eleganz werden würde, wie es der Denninger-Saalbau jetzt ist.« In der Tat wäre ein mehrstöckiger Gebäudekomplex im Kurpark auf jeden Fall ein Fremdkörper.

Also spricht vieles für eine Sanierung und gegen einen Abriss. Zurzeit werden Gutachten erstellt, auch weil die Halle seit 2012 unter Denkmalschutz steht, was nicht nur einen Abriss erschwert, sondern auch besondere Herausforderungen an eine Sanierung stellt. Mitte 2021 dürfte die bautechnische Prüfung abgeschlossen sein, danach erarbeitet die Verwaltung eine Vorlage. Die Entscheidung über die Zukunft der Stadthalle fällt schließlich der Bonner Stadtrat. Bezirksbürgermeister Christoph Jansen, selbst Mitglied des Stadtrats, würde gern 2022 mit der Sanierung beginnen, wobei für ihn offen ist, ob man den Großen Saal sozusagen historisierend, aber mit aktueller Technik wiederherstellt oder aber bei Beibehaltung des Gesamtensembles ein hochmodernes Kongresszentrum entstehen lässt. Dass 2026 ein neuer Großer Saal in der Stadthalle bespielt werden kann, darauf mag sich im Moment niemand festlegen.

Neben dem Zeitplan stellt sich die Frage der Kosten. Entscheidend wird sein, dass man eine sorgfältige und realistische Planung macht, bevor man die Bagger anrollen lässt. Welche Räume werden für welche Bedürfnisse benötigt und wie sollen sie ausgestaltet werden? Nur wenn man das vorausschauend plant und zudem die bestehende Bausubstanz möglichst genau kennt, wird es möglich sein, Kostenpläne einzuhalten. Nachträgliche Wünsche können – Stichwort Elbphilharmonie – schnell zu Kostenexplosionen führen, ebenso Brandschutzvorschriften wie beim BER oder »Überraschungen« bei der Substanz des Gebäudes – siehe Bonner Beethovenhalle.

Vor allem Katja Dörner wird als Oberbürgermeisterin ein Auge darauf haben müssen. Denn an Bauskandalen hat es Bonn in jüngster Vergangenheit nicht gemangelt. Die Stichworte lauten: WCCB, Beethovenhalle, Urban Soul. Jedem von Dörners Vorgängerinnen und Vorgängern im Amt hing zuletzt ein größeres oder kleineres Bau- und Finanzdesaster an. Im schlimmsten Fall könnte die Stadthalle Dörner auf ähnliche Weise auf die Füße fallen.

[HARALD GESTERKAMP]

Blick nach vorn –
fast ohne Zorn

FÜR DIE ZUKUNFT LERNEN

Die positive Auswirkung der Maßnahmen der Corona-Krise wird nur ein kurzfristiger Effekt sein und solange anhalten wie die Reduzierung der Emissionen«, schreibt das Umweltbundesamt in einem FAQ zur Luftqualität im Corona-Jahr. Dennoch wird Ende 2021, wenn die Impfung da und möglicherweise umfänglich verabreicht worden ist, die Welt ein bisschen besser geworden sein. Zweifler, Nörgler und Dummsch(w)ätzer einmal ausgenommen, werden viele Menschen eine gesteigerte Aufmerksamkeit für ihr eigenes Wohlbefinden und das ihrer Mitmenschen an den Tag legen.

Arbeitgeber werden das Home-Office als selbstverständlicher ansehen, die Arbeitnehmer sind weniger gestresst und produktiver, wie unter anderem eine Studie der Krankenkasse DAK vom Juli 2020 unterstreicht. Nicht jeder große Betrieb mit verkrusteten Führungsetagen wird die verbesserte Work-Life-Balance mit einer vollständigen, wenn auch freiwilligen Umstellung auf drei bis vier Heimarbeitsplatz-Tage pro Woche verwirklichen, aber die Machbarkeit ist nunmehr bewiesen, was ohne Pandemie sicherlich noch Jahre gedauert hätte.

Weiterer positiver Nebeneffekt ist ein gesunkenen Berufsverkehr, auf der Straße wie im ÖPNV, weniger Staus und Abgase und mehr junge Menschen, die (vielleicht auch aufgrund von Ängsten

vor noch bevorstehenden neuen Epidemien) ein Leben außerhalb der Städte plötzlich wieder als erstrebenswert ansehen. Auch große Firmen können diese positiven Effekte nutzen: Einige wenige Co-Working-Desks (statt platzfressender Einzelbüros) nebst ein paar Besprechungsräumen brauchen weniger Bürofläche und verursachen weniger laufende Kosten.

Vieles hängt aber vom digitalen Netzausbau ab. Die 2014 von der Regierung versprochene 50 Mbit/s-Internetverbindung für jeden deutschen Haushalt ist weder umgesetzt noch länger zeitgemäß. Für Zoom- und Skype-Konferenzen braucht es viel schnelleres Internet, auch in den entlegensten Regionen. Doch weder will der Staat dies selbst bezahlen noch die Unternehmen der digitalen Infrastruktur dazu zwingen, den Ausbau aus eigener Tasche zu finanzieren. Und auch das 5G-Mobilfunknetz bleibt noch in weiter Ferne, solange man in der Eifel oder im Westerwald öfter mal schlicht überhaupt keinen Empfang hat. Aber hier müssen die Arbeitnehmer ihre Vorgesetzten in die Pflicht nehmen, auch wenn die im Oktober 2020 vorgestellten Pläne von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil für ein Rechtsanspruch auf Homeoffice irgendwo im Regierungs-Debattierclub versandet sind.

Menschen und Unternehmen müssen sich dezentralisieren, damit überbelegte private und gewerbliche Mieten in den Städten sinken, veröden- de Dörfer und Vororte wiederbelebt werden und in letzter Konsequenz vielleicht auch die seit Jahrzehnten durchgefochene, ewig angestrebte Gewinnmaximierung einmal hinterfragt wird.

Auch wenn die Verheißungen einer digitaleren, aber freieren Zukunft sicherlich nicht alle Realität werden, bleibt festzuhalten, dass der Startschuss für ein Umdenken auf dem Gebiet der »klassischen« Industrie in vielen Bereichen wohl äußerst deutlich zu hören war. Zukunft ist eben immer noch, was wir daraus machen.

[KLAAS TIGCHELAAR]



ZUM JAHRESWECHSEL DAS RANKING AUS DER MUSIKREDAKTION

Die besten Alben aus 2020

Christoph Pierschke:

Lucinda Williams zerschmettert mit ihrem finsternen Meisterwerk »*Good Souls Better Angels*« die letzten Träume. Pechschwarzer Bluesrock, Anti-Country und Outlaw Americana als unbestechliches Aufbegehren, dass irgendetwas doch gut sein oder wenigstens enden müsste.

Dota Kehr widmet mit einer kunterbunten Gästeschar der großen Dichterin Mascha »*Kaléko*« ein musikalisch so hochkarätiges wie verspieltes Album, das einfach nicht mehr aus dem Kopf geht. Und sogar Patti Smith hat die CD. Hoppla! Tallinns altgediente Shoegazer **Pia Fraus** driften mit »*Empty Parks*« als stilsichere Wellenreiter auf fremdartigen Frequenzen in ein verwünschtes und wunderbares Traumland. Zeitlos schön und unverwüsthch.

Von Eigg aus sendet **Pictish Trail** mit seiner phänomenalen Scheibe »*Thumb World*« die verschrobene Botschaft des Antifolkpop. Längst braut sich auf den Inneren Hebriden eine verschworene Musikergemeinschaft zusammen und entwirft neue Wege auf verlorenen Karten.

Wie aus dem Nichts lüftet **Maxim** auf »*Grüne Papageien*« tiefste Geheimnisse und beschwört einen noch tiefer berührenden Kammer-soulpop. Melancholisch schön und wunderbar befreiend.

Karl Koch:

Seltsam, aber so hat es sich ergeben ...

Die Sterne

»*Die Sterne*«

Tame Impala

»*The Slow Rush*«

Katie Melua

»*Album No. 8*«

Young Gun Silver Fox

»*Canyons*«

John Carrol Kirby

»*My Garden*«

Moritz Hellfritzsch:

IN!

»*Dark Feelings*«

Egal ob als Impact, Winchester 73 oder IN! – seit fast dreißig Jahren wissen die Bonner mit ihrem energiegeladenen Hardcore-Punk zu begeistern. »*Dark Feelings*« ist der Höhepunkt im bisherigen Schaffen der Band.

VSK

»*Auf allen Wegen*«

Klassischer, hardcoriger Deutsch-Punk, der mit einer fetten Produktion und kritischen Texten aufwartet, die auch nach über zwanzig Jahren nichts an Aktualitätsbezug eingebüßt haben. Leider.

Neck Cemetery

»*Born in a Coffin*«

Das äußerst gelungene Debütwerk von »Deutschlands Heavy-Metal-Hoffnung«.

Anaal Nathrak

»*Endarkenment*«

Hart, härter, Anaal Nathrak. Gewohnt zerstörerisches Geballer von den britischen Black-Metal-Grindern – zündet erst nach mehreren Durchläufen.

Magoth

»*Invictus*«

Bandleader Heergott hat sich neue Mitstreiter gesucht und zusammen mit ihnen das beste deutsche Black-Metal-Album des Jahres fabriziert.

Klaas Tigchelaar:

Aisha Badru

»*Transcendence EP*«

Sanfter und gemütlicher kann man sich nicht fallen lassen. Eine Stimme wie Karamell-Mandelsplitter-Eis, ein kurzweiliger Tonträger, der möglicherweise sogar gegen Depressionsauslöser wie das Jahr 2020 helfen kann.

CLT DRP

»*Without The Eyes*«

Das Ende der Prollgitarren-Dominanz. CLT DRP reißen Wände nieder, mit der Gitarre als amoklaufende feminist-synth-punk-Reinkarnation und Sängerin Annie Dorrett als Mikrofon-Bulldozer.

The Strokes

»*The New Abnormal*«

Wer hätte den stylischen New Yorker noch mal ein bahnbrechendes Album zugetraut? Die Strokes liefern ab. Mehr Synths, weniger Stakkato-Gitarren, zuverlässig viele große Songs für die Ewigkeit.

Grimes

»*Miss Anthropocene*«

Die kanadische Sängerin und Produzentin serviert eine überschäumende Mischung an futuristischen Sounds zwischen Japan-Pop, Drum'n'Bass, Dreampop und EDM, die Genregrenzen und Saturiertheit mit Schmiss hinwegfegen.

Phoebe Bridgers

»*Punisher*«

Spätestens hier sollte klar sein, dass Frauen 2020 die bessere Musik gemacht haben. Phoebe Bridgers verzaubert wie immer mit beinahe außerirdisch gutem Songwriting und einer beruhigenden Ganzheitlichkeit, die Mut fürs neue Jahr macht.

Patricia Reinhard:

Puh, war das deutsch bei mir.

Tarek K.I.Z

»*Golem*«

Bombay Bicycle Club

»*Everything Else Has Gone Wrong*«

Akne Kid Joe

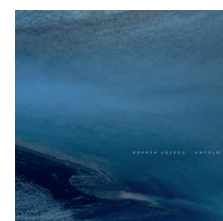
»*Die große Palmöllüge*«

Die Sterne

»*Die Sterne*«

King Krule

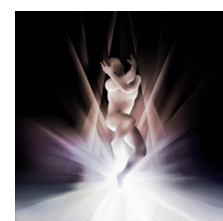
»*Man Alive!*«



(Houndstooth)

Sophia Loizou Untold

Landschaften leben. Auch ohne die Menschen. Sie verändern sich, mutieren, brechen auf, wachsen und verfallen. Komponistin und Produzentin Sophia Loizou widmet sich auf ihrem betörenden Album »*Untold*« der Sprachlosigkeit der Landschaft. Tiere, Wetter, Meere, Berge hallen in abstrakten Ambientklanggebilden wider. Verfremdetes Löwengebrüll taucht geheimnisvoll im Abgrund ihrer elektronischen Arrangements auf wie die Echolaute von Delphinen. Fernab aller menschlichen Perspektive, lotet »*Untold*« unendliche Tiefen von Welten aus, die der menschlichen Selbstbezogenheit täglich verloren gehen. Eine faszinierende und pulsierende Anordnung von Klangversuchen, die eine fesselnde Eigenynamik entwickeln und in unbekannte Welten um uns herum weisen. Anspieltipp: »*Vestal Waters*«. [C.P.]



(Rykodisc/
Warner)

Smashing Pumpkins Cyr

Wie schon auf »*Shiny And Oh So Bright*«, Vol. 1 (2018) ist hier die Originalbesetzung, abzüglich Bassistin D'Arcy Wretzky, zuzüglich Gitarrist Jeff Schroeder, neben Mastermind Billy Corgan gelistet. Und nach den etwas faserigen Besetzungswechseln der Band und auch Corgans musikalischen und geschäftlichen Nebenprojekten (u.a. Madame Zuzu's Teashop) bringt die Alternative Rock-Band nun in kurzer Folge zwei neue Veröffentlichungen raus. »*Cyr*« ist dabei zwar ein Doppelalbum, aber nicht die Platte, die die Trilogie aus »*Mellon Collie ...*«

(1995) und »Machina ...« (2000) vollenden soll. Denn dieses abschließende Album soll später im Jahr 2021 erscheinen. So mancher hat da schon im Vorfeld befürchtet, dass diese überschäumende Kreativität sich nicht zwangsläufig in musikalischer Qualität ausdrücken würde. »Cyr« ist ein opulentes, und deutlich von alten und neuen Synthesizer-Klängen (teilweise mit Gitarreneffekten erschaffen) geprägtes 20-Song-Musikmonster geworden, das gleichermaßen mit Licht und Schatten fremdelt. Es hat wundervolle Pop-Momente und sehr wenig krachige Gitarren, glänzt mit komplexen Klangstrukturen, fordert aber auch mit vielen ausufernden Längen, deren Sinnhaftigkeit sich wohl nur dem Meister selbst erschließt. Trotzdem: eine der besseren späten Smashing Pumpkins-Veröffentlichungen, auch wenn das verbissene Festhalten an diesem Band-Monolithen zumindest aus kreativer Perspektive sein Haltbarkeitsdatum lange überschritten hat. [K. T.]



(Caroline/
Universal)

King Gizzard & the Lizard Wizard K.G.

Mit mikrotonalen, außereuropäischen Harmoniken wird im Rahmen von Rock eigentlich viel zu selten experimentiert. Dabei kann das ganz fantastische Resultate erzeugen, man denke nur an Oum Shatt. Oder jetzt die Psychedelic Rocker von King Gizzard & The Lizard Wizard. Wie sie da in »Automation« herumderwischen, als hätte man einen obskuren 70ies-Western aus der Türkei entdeckt, bei dem die Hochzeitskapelle sich plötzlich als Black Sabbath auf Speed entpuppt. Und so hochgradig nervös zuckend, aber nicht immer so brachial, rasen die Gizzards hier weiter im Kamelsgalopp, wie etwa bei »Ontology«, dem Titeltrack der nie gedrehten »Lawrence von Arabien«-Adaption von Jodorowsky. Bei »Straws In The Wind« und »Honey« lassen sie erahnen, wie Glam Rock wohl klingen würde, wäre er ein paar Tausend Kilometer südöstlich von Großbritannien entstanden. Dass dabei neben allerhand wild wuchernden Pilzge-

nussoundtracks auch noch Pop entsteht, ist der schöne Nebeneffekt dieser musikalisch so schön freien Methode. Gebührender Abschluss dann »The Hungry Wolf Of Fate«, wo noch mal die Wah-Wah-Pedals bis zum Anschlag durchgetreten werden. Und wo hab ich eigentlich meine Gong-Platten stehen? [K. K.]



(Clouds Hit)

NEØV Picture Of A Good Life

Das ist doch mal abwechslungsreicher Indie-Pop aus Finnland. Beim ersten Durchhören fallen auf: The Smiths. Prä-C86-Shoegazer Pop, Motorpsycho, Echo & The Bunnymen, Postrock, Coldplay, The Durrutti Column, Snow Patrol. Also ein bisschen wie das letzte Drangsal-Album. Die beiden finnischen Brüder Neuvonen haben also einen zwar weit gefassten, aber dann doch ziemlich kohärenten Musikgeschmack, den sie uns hier auf ihrem vierten Album präsentieren. Frisch und melancholisch kommt etwa der Hit »Island« daher, als herbere Variante der Shout Out Louds, denn was denen das Mittelmeer, ist NEØV die raue Nordsee. Würde man gerne mal live sehen. [K. K.]



(BOT Music)

Beans On Toast Knee Deep In Nostalgia/ The Unforeseeable Future

Es ist ein verdammt weiter Weg aus der Dorfdisko in die große weite Welt. Vor allem, wenn man das alles nur mit seiner Gitarre und ein paar Songs bestreiten will. Der englische Sänger und Songwriter Jay McAllister alias Beans On Toast hat sich auf der Insel längst einen Namen gemacht und weiß doch um die Härten jedes einzelnen Tags im Showbiz. »Strange Days« singt er auf einem der beiden Alben, die er zu seinem 40. Geburtstag veröffentlicht hat. Na



Wir haben die Schnauze voll.



Hilf unseren Meeren mit deiner Spende:
wwf.de/plastikflut

STOPP DIE
PLASTIK
FLUT

Der WWF arbeitet weltweit mit Menschen, Unternehmen und Politik zusammen, um die Vermüllung der Meere zu stoppen. Hilf mit deiner Spende!
WWF-Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

klar, es geht um die seltsamen Tage in 2020 und was sie mit uns allen anstellen. »The Unforeseeable Future« mit seinem Home Recording-Sound ist denn auch das berührendere Album der beiden und spiegelt all die Widersprüche, Hoffnung und Sorgen von 2020 wider. »Knee Deep in Nostalgia« blickt dagegen zurück auf den krummen und verschlungenen Werdegang eines der ehrlichsten und überzeugendsten Singer-Songwriter dieser Tage aus UK. Und auf beiden Platten spürt man die unbändige Lust, endlich wieder rauszugehen auf die Bühne und uns alle trotz allem zu unterhalten. Anspieltipp: »The Album of the Day« und »Arseholes«.

[C.P.]



(Dine Alone Records)

The Dirty Nil Fuck Art

Der Plattenfirma zufolge enthält das dritte Album der Band aus Ontario »keine Lieder über soziale Isolation, die unmittelbar bevorstehende Apokalypse oder den Triumph des menschlichen Geistes über alle Widrigkeiten«. Stattdessen halten sich die Texte brav an die Pop-Punk-Schablone, also zerrüttete Beziehungen, die Angst vor dem 30. Geburtstag und Slayer Hören im eigenen Dodge Caravan. Aber natürlich waren die Aufnahmen trotzdem geprägt vom Social Distancing. Nachdem ein guter Teil des Materials bereits in den Union Studios in Toronto fertiggestellt wurde, musste das Studio wegen Corona schließen und die Band fing an, sich via Internet Aufnahmespuren zuzuschicken, die zuvor in separaten, stets gründlich desinfizierten Tonstudios aufgezeichnet wurden. Das Ergebnis klingt so, als ob das Jahr 2020 und auch die 19 Jahre davor schlicht übersprungen wurden. Fett produzierter, nicht zu rüpeliger College-Rock mit verzerrten Gitarren, mehrstimmigem Gesang und einfach gehaltenen Songstrukturen, man denke an Lit, Saves The Day, Sum41 oder frühe Sugar Ray. The Dirty Nil können jetzt nur inständig hoffen, in die »Best Of-90s-Alternative-Rock«-Playlist rutschen zu dürfen, damit sie ein bisschen was von der Aufmerksamkeit bekommen, für die

sie die rüdischen Gitarrenriffs, sperrigen Screams und spontanen Wutausbrüche der ersten beiden Alben geopfert haben.

[K.T.]

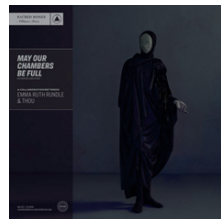


(City Slang)

King Hannah Tell Me Your Mind and I'll Tell You Mine

Durch Nebelschleier dringt eine hypnotische Stimme und singt über die verdammten Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche. Hannah Merrick taucht solche Alltäglichkeiten in laszive Abgründe, durch die Craig Whittle verhallte und epische Gitarrenläufe schallen lässt. Verdammnt nach amerikanischem Indiefolk klingt das Liverpooler Duo auf der Debut-EP »Tell Me Your Mind and I'll Tell You Mine«. Nichts ist überhastet, alles fließt in einem langsamen, unwiderstehlichen Strom dahin. Doch die weiten Klanglandschaften zwingen sich in klaustrophobische Songs voller banaler Sorgen und Alltäglichkeiten, bis alles aus allen Nähten platzt und unheimlich berührt. Anspieltipp: »Bill Tench«.

[C.P.]



(Sacred Bones)

Emma Ruth Rundle & Thou May Our Chambers Be Full

Steinschlag dröhnt die Gitarrensaiten hinunter. Andy Gibbs und Matthew Thudium lieben es, ihre Instrumente in den tiefsten Doom hinabzutreiben. Alles muss erschüttert sein. Seit 2007 führt die Fünferbande von Thou aus Louisiana durch ihre finsternen Krachlandschaften. »May Our Chambers Be Full« macht da keine Ausnahme und setzt doch durch die Kollaboration mit Sängerin und Gitarristin Emma Ruth Rundle ganz neue Akzente im nebligen Klangkosmos von Sludge und Doom Metal. »Into Being« ist ein schmerzzerreißendes Duett von

PLATTE DES MONATS

(Mute)

Cabaret Voltaire Shadow of Fear



Zerschnittene Tonbänder, zusammengeflickte Loops und dröhnender Industrielärm: Cabaret Voltaire erschufen Mitte der 1970er Jahre im nordenglischen Sheffield neuartige Techniken für elektronische Musik. Gepaart mit absurd futuristischen Träumen und den Geistern amerikanischer Beatpoetik, setzten Cabaret Voltaire neue Maßstäbe für das, was später Postpunk werden sollte. Touren mit Joy Division und ein erster »Hit« namens »Nag Nag Nag« sorgten früh für Legendenstatus. Mit »Shadow of Fear« setzt der letzte verbliebene »Cabaretist« Richard H. Kirk noch mal ein Denkmal in Sachen elektronischer Postpunk. 26 Jahre nach dem formalen Ende und der letzten Scheibe von Cabaret Voltaire bietet »Shadow of Fear« einen fulminanten Aus- und Rückblick auf Methoden und Möglichkeiten einer noch immer innovativen Musik, deren Beklemmungen etwas Befreiendes haben. Anspieltipp: »Night of the Jackal«.

[C.P.]

Krakelmeister Bryan Funck, der neben der tiefberuhigenden Gothicstimme Emma Ruth Rundles wie ein hässliches Entlein kreischt, das um den erlösenden Kuss bittet. Oszillierend zwischen finsternem Bassgeblubber, urströmigen Gitarrengezwirren, festivaltauglichen Powerribs und dem Gesang zweier höchst unterschiedlicher Biester, entpuppt sich »May Our Chambers Be Full« als absolut empfehlenswerter Trip nicht nur durch die Finsternis. Anspieltipp: »Out of Existence«.

[C.P.]



(Northern Dancer Records/
Membran)

Stella Sommer Northern Dancer

Wenn weibliche Stimmen in den tiefen Registern agieren, landet man unweigerlich bei Nico- und Marianne Faithful-Vergleichen. Aber Stella Sommer ist noch viel mehr als das. Eine absolut begnadete Songwriterin, die hier in ein kühl betrachtendes und doch warmherziges Universum der Einsamkeit führt. Ihre Stimme klingt immer leicht amüsiert: über das seltsame Treiben der Menschen, inklusive der eigenen

Gefühle. Die Musik dazu ist fast beatlos, getragen, aber nicht erdrückend, eine wahrlich stoische Haltung. »A Lover Alone« hätte auch Leonhard Cohen zu Lebzeiten gerne gesungen, John Cale, Will Oldham und Lee Hazelwood sind auch nicht weit. Und man kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus, denn fast jeder Song hier wirkt wie ein vergessener Klassiker aus dem Songbook der schwarzen Melancholie. Und wenn dann doch mal ein verhuschtes Schlagzeug sich zu einem kleinen Beat traut, kommt so ein wunderherbstliches Juwel wie »7 Sisters« heraus.

[K.K.]



(Sub Pop/
Cargo)

Kiwi Jr. Cooler Returns

Erst Anfang 2020 hat die kanadische Band ihr Debütalbum »Football Money« rausgebracht, nun kommt bereits der Nachfolger. Natürlich geprägt vom Virus, dem orangefarbenen Präsidenten und anderen Ungeheuerlichkeiten, die unseren und ihren Alltag mehr oder weniger nachhaltig tangieren. Dabei produzieren

die vier Herren mit klassischer Slacker-Attitüde einen schrammelig-poppigen Sound, der sich anscheinend wenig um Trends oder musikalische Anerkennung schert. Sänger/Gitarrist Jeremy Gaudet definiert gesangstechnisch zwar eine äußerst souveräne Parallele zu Stephen Malkmus (Pavement, The Jicks), doch diese leicht lallende, leicht schiefe, stets äußerst sympathische Gesangsstimme ist nicht der einzige Backflash in die 1990er: Jangle-Gitarren mit zwölf Saiten, stoische Rhythmen und eine sofort verständliche, immer leicht hymnische Melodieführung, die einen quasi dazu verpflichtet, doch einmal tiefer in das Songwriting der Band einzutauchen. Fabelhaft dahingroovende Indie-Songs, die, befreit vom Zeitstempel und einer dazugehörigen Subkultur, herrlich unaufgeladen vorbeischrammeln.

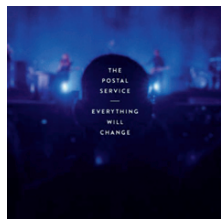
[K.T.]



(Irrsinn/Universal)

Eines wird man den Kölnern nicht mehr vorwerfen können: Dass sie einfach gefällige Musik für alle machen. Das ist schon starkes Zeug hier und wird einmal daran erinnern, wie dieses 2020 war.

[K.K.]



(Sub Pop/Cargo)

The Postal Service Everything Will Change

Da dieses Live-Album schon Anfang Dezember erschienen ist, drängt sich der Verdacht auf, dass es wohl als Weihnachts-Single-Ersatz im Geschenk-Marathon erhalten sollte. Immerhin gab es schon 2014 den gleichnamigen Dokumentar-Konzertfilm dieses in 2013 im Greek Theatre in Berkeley mitgeschnittenen Auftritts des Projekts um den Death Cab For Cutie-Frontmann Benjamin Gibbard. Nun also noch mal als Stream, den Remix hat Don Gunn übernommen, das neue Mastering stammt von Dave Cooley. Allerdings ist es natürlich auch so, dass das Projekt The Postal Service faktisch nur ein Studio-Album (»Give Up« von 2003, ein unerwarteter Top-Seller für das Label Sub Pop) veröffentlicht hat, alle mit ihren eigentlichen Bands schon schwer eingespannt sind, und dieser Auftritt von Gibbard, Jimmy Tamborello (Dntel), Jen Wood (Tattle Tale und Solo) und Jenny Lewis (Rilo Kiley und Solo) eine Spiel- und Lebensfreude versprüht, die wir derzeit gut gebrauchen können. Enthalten sind alle ihre Indietronic-Hits wie »Such Great Heights«, »The District Sleeps Alone Tonight« oder »Sleeping In« und eine Coverversion von »(This Is) The Dream Of Evan And Chan«, ursprünglich von Jimmy Tamborellos Soloprojekt Dntel zur Welt gebracht.

[K.T.]

AnnenMayKantereit 12

Düster, düster. Wer wissen möchte, wie sich dieses Jahr für U30-Jährige angefühlt hat, kann das mit AnnenMayKantereit alles nachvollziehen. »Gegenwart« lässt unmittelbar die Erfahrung des Frühjahrs, der Überforderung durch die sich überschlagenden Nachrichten, des Einfrierens des Lebens, der allgemeinen Verwirrung erleben. Die Musik dahinter ist zerbrochen, startet, bricht ab, die Stimme kommt von ferne, nichts will sich zum Ganzen mehr fügen, Skizzen des Chaos. Und ständig das Bewusstsein, dass nichts mehr so sein wird, wie es vorher war, der Unglaube darüber, dass alles davor eine Vergangenheit ist, die sich so nie wiederholen wird. Selbst der so leichtfüßige Dance-Groove von »Spätsommerregen« konfrontiert die bittere Gegenwart mit einstiger Leichtigkeit. Und wenn dann so etwas wie Trost aufkommt, flüchtet man sich aus der deutschen Sprache ins Spanische, wie bei »Paloma«, oder ins Nonverbale bei »Aufgeregt«. Und ganz zum Schluss noch die Erinnerung, dass hinter der gegenwärtigen Krise noch das viel größere Monster der Klimakrise lauert, in »Die Letzte Ballade«. Puh.



CITY MUSIC

Bonns großer und preiswerter Gitarren-Shop
Garantiert günstiger als beim »Discounter« – bei vollem Service!

- ✓ Riesenauswahl / Starter-Pakete
- ✓ Persönliche Atmosphäre
- ✓ Individuelle & kompetente Beratung
- ✓ Inzahlungnahme alter Instrumente
- ✓ Große Auswahl an Saiten & Zubehör
- ✓ Best-Price-Bestellservice – siehe Homepage!
- ✓ Viele Second-Hand-Angebote
- ✓ Reparaturen – schnell & günstig
- ✓ Top-Service / Ratenkauf

Am Johanneskreuz 2-4 (Kölstraße)
Info: 0228/981 34 55

53111 Bonn
www.citymusicbonn.de

ES GIBT UNS AUCH GRATIS IM INTERNET



**ALS PDF-DOWNLOAD ODER READER
AUCH VERGRIFFENE AUSGABEN IM ARCHIV**

www.schnuess.de



© Fathema-Murtaza

IHR NEUER ARBEITSPLATZ

WIR SUCHEN QUALIFIZIERTE MEDIZINER, TECHNIKER UND ADMINISTRATOREN (M/W), DIE SICH WEITER ENTWICKELN MÖCHTEN UND MIT UNS WELTWEITE NOTHILFE LEISTEN.

Unsere Teams sind in mehr als 60 Ländern im Einsatz. Werden Sie ein Teil davon und lernen Sie humanitäre Hilfe auf höchstem Niveau kennen. Bewerben Sie sich online: www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten



MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises

Temporär

421 chronologisch angeordnete Essays zu Musik und Musikleben von namhaften Autorinnen und Autoren, Wissenschaftlern und Journalisten aus einem Dutzend Länder: Das reich bebilderte Kompendium fundierter und inspirierter Texte zum facettenreichen Zusammenspiel von Musik und Gesellschaft präsentiert eine faszinierende Geschichte vom Musikleben Europas – und darüber hinaus – vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

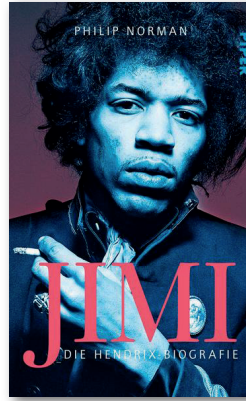
Ob Festmusik des Mittelalters, Schlager- und Loveparade, ob Troubadour oder DJ, Gesang der Synagogen oder Geigenspiel der Sinti und Roma, ob Opernhaus oder YouTube, Heavy Metal, Rap oder Katzenmusik: *Musik und Gesellschaft* handelt vom großen Reichtum und den Armutszonen der internationalen Musikszene, bietet Geschichte und Geschichten, interpretiert Fakten, Theorien und Anekdoten, durchstreift Bekanntes und Unbekanntes zu allen Entwicklungen und Spielformen der Tonkünste – übersichtlich, pointiert und lustvoll präsentiert.

Frieder Reininghaus /Judith Kemp /Alexandra Ziane (Hrsg.): *Musik und Gesellschaft*. Marktplätze · Kampfzonen · Elysium. Bd. 1: 1000-1839 Von den Kreuzzügen bis zur Romantik. Königshausen & Neumann 2020, 704 Seiten, 68 Euro



Legendär I

Auch 50 Jahre nach seinem einsamen Tod wird Jimi Hendrix in der ganzen Welt immer noch geliebt und verehrt. Im September 1970 verstarb die Legende in einem schäbigen Londoner Hotelzimmer und hinterließ eines der größten ungelösten Geheimnisse der Rockwelt. Starbiograf Philip Norman spürt dem musikalischen und politischen Wirken des Ausnahmetalents nach, um die noch verborgenen Facetten dieses kurzen Lebens durchleuchten. Er erhielt Zugang zu bisher unveröffentlichten Dokumenten und sprach mit bislang stillen Zeugen aus dem engsten Kreis des Musikers – für Fans ein Muss.



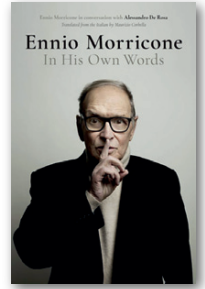
Philip Norman: *Jimi. Die Hendrix-Biografie*. ÜS Stefan Rohmig. Piper 2020, gebunden, 432 Seiten, 24 Euro

Philip Norman: *Jimi. Die Hendrix-Biografie*.

ÜS Stefan Rohmig. Piper 2020, gebunden, 432 Seiten, 24 Euro

Legendär II

Im vergangenen Sommer ist der Maestro, *La leggenda Ennio Morricone*, von dieser Welt gegangen und hinterlässt außer einem klaffenden Loch auch ein beeindruckendes, umfangreiches Werk. So umfangreich, dass es bis zur nächsten Biografie noch ein Weilchen dauern dürfte – das 2019 erschienene, bislang nur im englischen Original vorliegende *Ennio Morricone: In His Own Words* könnte die Wartezeit indes verkürzen. Darin dargelegt die jahrelange Diskussion zwischen Morricone und seinem Freund, Mitherausgeber und Kollegen Alessandro de Rosa: über die Musik, das Leben – und darüber, auf welcher unvorhersehbaren, mitunter wundersamen Art sich beide beeinflussen. Weil sie dabei auch schon mal aus dem Nähkästchen plaudern, ist die Lektüre nicht nur für Musikexperten spannend, sondern auch für jeden Kinofan. Dazu der Meister höchstselbst: »beyond a shadow of a doubt the best book ever written about me, the most authentic, the most detailed and well curated. The truest.«



Alessandro De Rosa (Hrsg.): *Ennio Morricone. In His Own Words*. Oxford University Press 2019, gebunden, 352 Seiten, 26,95 Euro

Wenn Menschen 350 Kilometer zum Arzt gehen, muss er gut sein. Oder der einzige.

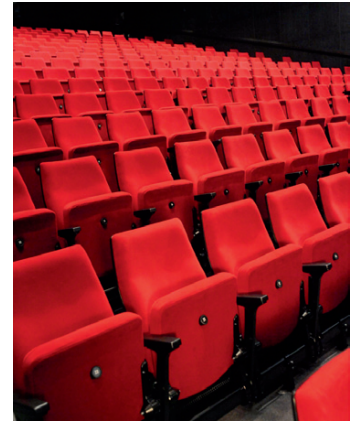
Ärztmangel ist in Ländern wie Tschad ein großes Problem. Wir setzen uns vor Ort für eine bessere medizinische Versorgung ein. Denn Gesundheit ist ein wichtiger Bestandteil eines Lebens in Würde. brot-fuer-die-welt.de/gesundheit

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Theater



Streams, eine Tombola und Hoffen auf Wiedereröffnung

Bis in den Januar 2021 hinein bleiben auch in Bonn weiterhin alle Theater geschlossen. Wie wahrscheinlich eine Wiedereröffnung im Januar ist, kann niemand sagen. Als einzige Möglichkeit bleibt den Bühnen derzeit nur das Internet.

Zum 20. Geburtstag bietet das international geschätzte Bonner Tanzensemble **CocoonDance** auf dringebli-ben.de Aufzeichnungen von aktuellen Performances. Zu sehen ist etwa die aktuelle Produktion »Hybridity«, die Ende September 2020 Premiere feierte. Zuckende Tanzschritte verwandeln

sich bei dieser enorm fesselnde Tanzproduktion in hybride Trainingsabläufe, verweben die Anmut von Karate- oder Taekwando-Tritten mit Choreographie. Und je mehr Arme und Hände in die Tanzbewegungen mit einfließen, umso packender erscheint das Durch- und Gegeneinander der Tänzerinnen und Tänzer.

Über die Weihnachtsfeiertage und bis zum Jahresende bietet auch das **Junge Theater Bonn** ein tägliches Programm im Internet an. Die Inszenierung von »Michel aus Lönneberga« steht rund um die Uhr als Stream zur

Verfügung. Für die Online-Aufführungen der eigens für den Lockdown erarbeiteten Inszenierung »TKKG – Gefangen in der Vergangenheit« und des seit zehn Jahren im Jungen Theater aufgeführten »Geheime Freunde« können über die Website des Theaters Karten erworben werden.

Wer die kleinen und großen Bonner Bühnen in diesen schwierigen Zeiten unterstützen will, kann beispielsweise Gutscheine kaufen oder spenden. Informationen dazu bieten die einzelnen Theater auf ihren Websites. Die **Springmaus** hat zu-

dem eine Tombola zur Unterstützung des Hauses gestartet: 1.500 Lose stehen bis zum 23. Januar 2021 für 10 Euro das Stück zum Verkauf. Zu gewinnen gibt es eine exklusive Stadtführung mit Andreas Etienne sowie viele Sachpreise.

Und natürlich hoffen alle auf die baldige Rückkehr des Publikums. Informationen zur möglichen Wiederaufnahme des Spielbetriebs gibt es aktuell und während der kommenden Wochen ebenfalls auf den jeweiligen Internetseiten der einzelnen Bühnen. [C.P.]

Unsere Highlights im Januar



JTB>WERKSTATT SCHAUSPIELSCHULE DES JTB GANZ NEU: ONLINE-KURSE

Im Januar starten neue Schnupperkurse für alle Altersgruppen. Außerdem gibt es einen Vorbereitungsworkshop zur Aufnahme an einer Schauspielschule für alle Interessierte ab 16 Jahren. Für alle Schreibbegeisterte ab 14 Jahren bietet das JTB im Januar einen Schreibworkshop an.

Alle Kurse werden online und digital abgehalten.

MEHR INFOS UNTER
www.jt-bonn.de/schauspielschule/online-kurse

VORFREUDE SCHENKEN

Nie war Vorfreude so wichtig wie in dieser Zeit. Nie war es so wichtig, jede kleine und jede große Gelegenheit zu nutzen, um anderen eine Vorfreude zu machen auf etwas von all dem, was zurzeit nicht möglich ist und was uns allen so sehr fehlt.

Mit den Geschenkgutscheinen des Jungen Theaters Bonn verschenken Sie Vorfreude pur – auf ein begeisterndes, beglückendes Theatererlebnis in unserem Theater, oder im nächsten Sommer im Freien, oder auf die Teilnahme an einem spannenden Workshop in unserer Schauspielschule.

MEHR INFORMATIONEN UNTER
www.jt-bonn.de/preise/gutscheine



DANKE

**FÜR ALL DIE UNTERSTÜTZUNG
IN DIESER SCHWIERIGEN ZEIT!**

DAS JTB WÜNSCHT ALLEN

**FROHE
WEIHNACHTEN**

**UND
ALLES GUTE
FÜR 2021**

Wohl auch bis mindestens tief in den Januar hinein werden die Kinos geschlossen bleiben. Neues von prominenten Filmschaffenden gibt es dennoch reichlich zu sehen: Oscarverdächtiges aus Hollywood, aber auch Fortgesetztes aus heimischen Gefilden. Einige Netflix- Empfehlungen

Mank

von David Fincher, mit Gary Oldman, Amanda Seyfried

Ein Geschäft, bei dem der Käufer nichts als eine Erinnerung bekommt – das ist die wahre Magie des Kinos«, schwärmt der MGM-Studioboss Louis B. Mayer (Arlliss Howard), dessen Geschäfte auch in der Weltwirtschaftskrise prächtig laufen. Eine solche Erinnerung, allerdings eine sehr langlebige, die fast achtzig Jahre später nichts an Kraft eingebüßt hat, ist auch Orson Welles' *Citizen Kane* (1941). Das cineastische Meisterwerk gehört bis heute zu den einflussreichsten Filmen der Kinogeschichte und wird vom American Film Institute als bester US-Film aller Zeiten gelistet.

Die Entstehungsgeschichte von *Citizen Kane*, der dem Schöpfer filmhistorischen Ruhm einbrachte, aber auch seine Karriere in Hollywood ruinierte, wurde schon bald selbst zu einem eigenständigen Mythos. Nach seinem Hörspiel *Krieg der Welten* wurde Welles als Wunderkind gefeiert und von der Filmproduktionsfirma RKO 1940 unter Vertrag genommen. Dem 24-Jährigen wurde für sein Debütfilm absolute kreative Freiheit ohne jegliche Einmischung zugesichert. Er konnte sich das Sujet frei aussuchen und allein entscheiden, mit wem er zusammenarbeiten wollte. Im Studiosystem der damaligen Zeit war eine solche »Carte Blanche« für einen Neuling ein ungeheurer Vorgang.

Genau hier setzt David Finchers Netflix-Produktion *Mank* ein, die sich der Entstehungsgeschichte des Drehbuchs von *Citizen Kane* widmet. Hier wird jedoch nicht das gefeierte Genie Orson Welles in den Fokus gerückt, sondern Herman J. Mankiewicz, den Welles persönlich als Drehbuchautor engagierte. Gary Oldman spielt diesen frühen Theaterkritiker, der in der 1920er Jahren von New York nach Los Angeles zog, um sein Glück als Skriptschreiber zu versuchen. Ein Jahrzehnt später sind seine goldenen Jahre in der Traumfabrik schon vorbei. In Hollywood ist der Alkoholiker mit dem losen Mundwerk nur noch schlecht gelitten. Nach einem Autounfall ist er für mehrere Monate ans Bett gefesselt, und so willigt er in Welles' Forderung ein, das Drehbuch in nur zwei Monaten zu schreiben, ohne dass sein Name im Abspann auftaucht. Mankiewicz wird auf eine Ranch im kalifornischen Victorville gebracht, wo er von der Krankenschwester Freda (Monika Grossman) und der Sekretärin Rita Alexander (Lily Collins) betreut wird, deren wichtigste Aufgabe es ist, den Patienten vom Alkohol fernzuhalten.



Vom Krankenbett des Autors schwenkt die Filmhandlung immer wieder zurück in die 1930er Jahre, in denen Mankiewicz in den Drehbuchstuben der Paramount-Studios als vielbeschäftigter Autor am Boom des Tonfilms teilnimmt. Hier gerät er auch in den Dunstkreis des Zeitungszaren William Randolph Hearst (Charles Dance), der später als Vorlage für die Hauptfigur Charles Foster Kane dienen wird. Der Medienmogul findet Gefallen an den Kommentaren des schlagfertigen Autors. Mankiewicz wird zum Dauergast bei den Dinnerpartys, wo Hearst auf seinem luxuriösen Anwesen Größen aus Politik und Filmindustrie empfängt. »Ich habe gehört, wie er am Telefon geholfen hat, das Kabinett des Präsidenten auszuwählen, als würde er einen Film besetzen«, sagt Hearsts Geliebte Marion Davis (Amanda Seyfried), und es wird plötzlich ganz leise im Saal. Die mittellänglich begabte Schauspielerinnen verdankt Hearst ihre Hollywood-Karriere; sie freundet sich mit dem vorlauten Mankiewicz an, der im Haus des Medienmoguls wie ein zynischer Hofnarr verkehrt. An der Nahtstelle zwischen Entertainment und Politik, wird der Drehbuchautor auch Zeuge, wie Hearst im Verein mit MGM-Chef Mayer durch gefälschte Wochenschauberichte und Radiointerviews die Gouverneurswahl in Kalifornien beeinflusst, wo der Schriftsteller Upton Sinclair mit sozialistischen Positionen kandidiert. Sein Insiderwissen bringt Mankiewicz in das Drehbuch ein, und die Brisanz des Stoffes spricht sich auch langsam in Hollywood herum.

Auch wenn David Fincher *Mank* in erlesenem Schwarz-Weiß streng als filmhistorische Abenteuergeschichte inszeniert, sind die aktuellen Bezüge zur Ära Trump und zum Fake-News-Zeitalter offensichtlich, in dem sich Nachrichten und Unterhaltung, Erzählung und Realität noch stärker mischen und den Weg zur Manipulation der öffent-

lichen Meinung ebnet. Fincher, der hier ein Drehbuch seines verstorbenen Vaters Jack realisiert, zeigt Mankiewicz als zynischen Beobachter, der auf dem Krankenbett mit dem Stift in der Hand sein politisches Gewissen wiederentdeckt. Am vermeintlichen Ende seiner Karriere angelangt, entwickelt er eine moralische Renitenz, die den Schlüssel für ein späteres filmisches Meisterwerk bildet.

Über die tatsächliche Autorenschaft von *Citizen Kane*, die Welles und Mankiewicz gleichermaßen für sich beanspruchten, ist in der Filmgeschichtsschreibung schon viel gestritten worden. Mit *Mank* zeigt Fincher, dass Meisterwerke im Kino aus einem Zusammenspiel verschiedener Kräfte entstehen. Ein erfahrener Autor, der nichts mehr zu verlieren hat, und ein junger, begabter Regisseur, der hoch hinaus will, bildeten die explosive Mischung, die *Citizen Kane* politische Brisanz und künstlerische Kraft verliehen haben. Dieser Meilenstein der Filmgeschichte ist gerade auch für David Finchers eigenes Werk von großer Bedeutung. Er diente als Vorlage für Finchers *Social Network*, in dem er Facebook-Gründer Mark Zuckerberg kritisch ins Visier nahm. Gleichzeitig spürt man in *Mank* auch jene künstlerische Freiheit, die Netflix ausgewählten Regisseuren wie Alfonso Cuarón (*Roma*, 2018) oder Martin Scorsese (*Irishman*, 2019) für hauseigene Prestigeprojekte gewährt.

[AK]

Wir können nicht anders

von Detlev Buck, mit Kostja Ullmann, Peter Kurth, Sophia Thomalla

Auf einem Bauernhof in Schleswig-Holstein aufgewachsen, hat es Detlev Buck als Regisseur immer wieder zurück in die Provinz gezogen – von frühen Werken wie *Kar-niggels* bis hin zu den Kinderfilmen *Hände weg von Mississippi* und *Bibi und Tina*, in denen das Leben auf dem Lande lustvoll idyllisiert ist. Eine ganz andere Richtung schlägt Buck nun in seinem neuen Film *Wir können nicht anders* ein.

Der Titel ist natürlich eine augenzwinkernde Hommage ans eigene Werk. In *Wir können auch anders* (1993) schickte Buck vier Jahre nach der Wende Joachim Król und Horst Krause als westdeutsche Analphabeten auf Abenteuerreise in die ehemalige DDR, wo die von Helmut Kohl versprochenen »blühenden Landschaften« auf sich warten ließen. Heute, fast dreißig Jahre später, wartet hier keiner mehr. Die meisten sind abgehauen, vor allem die Frauen. So wie Edda (Alli Neumann), die ihr Glück in Berlin versucht hat und nun samt frisch rekrutiertem Lover Samuel (Kostja Ullmann) zum 65. Geburtstag ihres Vaters zurückkehrt. Als Samuel im Wald Zeuge einer versuchten Hinrichtung wird, greift er schlich-

tend ins Geschehen ein. Und schon beginnt eine wilde Verfolgungsjagd, kreuz und quer durch die illustre Sozialstruktur in der desolaten Provinz.

»Auf vier Männer kommt hier eine Frau«, erklärt der Polizist Frank (Frederic Linkemann), bevor er sich an Edda ranmacht, was für ihn kein gutes Ende nimmt. Von den geselligen Zeiten damals schwärmt der Hausmeister (Peter Kurth), der das ehemalige LPG-Gelände samt Kultursaal und Sauna mit seiner »ruhmreichen« AK-47 bewacht. »Da niemanden interessiert, was wir hier machen, machen wir hier, was wir wollen«, beschreibt der selbsternannte Gangsterboss Herrmann (Sascha Alexander Gersack) den aktuellen Zeitgeist in dem von der Welt vergessenen Landkreis – und greift als gehörnter Ehemann zu brachialen Mitteln.

Den sanft-lakonischen Humor von *Wir können auch anders* hat Detlev Buck in *Wir können nicht*



anders zu einer rabenschwarzen Komödie weiterentwickelt. Das ist sicherlich der gesellschaftlichen Entwicklung im ostdeutschen Hinterland geschuldet, die Buck augenzwinkernd, aber nie böswillig aufs Korn nimmt. Die Angelegenheit kippt oftmals in die Klamotte, fängt sich aber immer wieder und erinnert in den besten Momenten und den surreal-blutigen Exkursen fast ein wenig an die Filme der Brüder Coen. Die gekränkte Männlichkeit der wilden Dorfkerle wird hier zum Motor der Handlung, die neben absurden Verstrickungen auch immer wieder hellsichtige Einblicke in die emotionale Befindlichkeit der abgehängten Provinz bietet.

ab 4.12. bei Netflix

Hillbilly Elegy

von Ron Howard, mit Glenn Close und Amy Adams

Links zwei Gabeln. Rechts zwei Löffel und ein Messer. Über dem Teller noch einmal eine Gabel und ein Löffel. Wofür braucht man so viel Besteck? Die Frage entscheidet womöglich über die Karriere des Jura-Absolventen J.D. Vance (Gabriel Basso). Er hat gerade sein Studium in Yale abgeschlossen und versucht nun bei einem Casting-Dinner einen Praktikumsplatz in einer der angesehenen Anwaltskanzleien zu ergattern, die hier ihren Nachwuchs rekrutieren. Aber J.D. ist nicht vertraut mit der Welt des alten amerikanischen Geldadels, den Edelrestaurants und Fünf-

Gänge-Menüs. Er hat sich mit Fleiß, guten Schulnoten, Militärdienst im Irak und mittels eines Stipendiums aus prekären Verhältnissen nach oben gearbeitet – und weiß, dass sich hier am Tisch mit dem gestärkten Tafeltuch seine Zukunft entscheiden wird. Genau in diesem Moment holt ihn die Vergangenheit ein. Ein Anruf der Schwester. Mutter Bev (Amy Adams) liegt nach einer Überdosis Heroin im Krankenhaus. Und so macht sich J.D. auf nach Middletown im Bundesstaat Ohio, wo er seine keineswegs glückliche Kindheit verbracht hat. Genau wie er hatte Bev auch einmal gute Schulnoten und träumte von einem anderen Leben. Aber dann wurde sie viel zu jung schwanger von einem Kerl, der sie – wie viele andere Männer später – schon bald wieder verlassen hat. Als Kind war J.D. den Stimmungsschwankungen und der Gewalttätigkeit seiner Mutter wehrlos ausgesetzt, bis die Oma (Glenn Close) den Jungen bei sich aufnahm.

Zwischen familiärer Vergangenheit und selbstbestimmter Zukunft ist die Hauptfigur in Ron Howards *Hillbilly Elegy* hin und her gerissen. Der Film erzählt von den Hürden und Bürden der Herkunft aus prekären Verhältnissen und gleichzeitig von einem, der es schafft, sie zu überwinden. Als die autobiografische Romanvorlage »Hillbilly Elegy – Die Geschichte meiner Familie und einer Gesellschaft in

der Krise« von J.D. Vance 2016 die Bestsellerlisten stürmte, wurde das Buch von liberalen wie konservativen Kritikern gleichermaßen gefeiert. Erster sah darin eine einfühlsame Sozialstudie des weißen Prekariats in den abgehängten Industrieregionen des Mittleren Westens, die gerade einem gewissen Donald Trump zum Wahlsieg verholfen hatten. Die anderen erkannten im sozialen Aufstieg des Protagonisten den Beweis, dass die amerikanische Leistungsgesellschaft jedem eine Chance bietet, wenn er nur hart genug arbeitet.

Regisseur Ron Howard (u.a. erfolgreich mit *Apollo 13*, *A Beautiful Mind*, *Sakrileg*, *Solo: A Star Wars Story*) hat die Vorlage von der oftmals selbstgerechten Erzählhaltung des erfolgreichen Aufsteigers befreit und konzentriert sich auf das Familiendrama, in dessen Zentrum Amy Adams als an sich selbst und den Verhältnissen verzweifelnde Mutterfigur steht. Ihr gegenüber steht die fabelhafte Glenn Close in der Rolle der resoluten Matriarchin, die an dem Enkel wiedergutzumachen versucht, was sie bei der eigenen Tochter vermasselt hat. In ihrer Figur wird deutlich, welche enorme Kraftanstrengung es erfordert, den generationsübergreifenden Teufelskreis von Benachteiligung zu durchbrechen. Aber auch Howard zeigt hier letztlich nur die individuelle Herausforderung, ohne auf die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber marginalisierten Schichten zu verweisen, wo ein junger Mann sich für den Kriegsdienst verpflichten und im Irak sein Leben aufs Spiel setzen muss – nur um ein Hochschulstipendium zu ergattern.



Kunst ABC

Bonn

★ **August Macke Haus** Hochstadenring 36, fr-so 11-17 h → **Dauerausstellung** Das ehemalige Wohn- und Atelierhaus des Künstlers und seiner Familie vermittelt die faszinierende Geschichte des Lebens von Macke (*Dauerausstellung*). → **Douglas Swan. Ein moderner Klassiker** Das Haus nimmt den 90. Geburtstag des schottischen Malers Swan zum Anlass, ihm erstmals eine große Retrospektive auszurichten (*bis 21.2.*).

★ **Beethoven-Haus** Bonngasse 18-26, fr-so, feiertags 11-17 h → **Beethovens Geburts- und Wohnhaus** Schon beim Betreten des Innenhofes fühlt sich der Besucher durch das historische Ambiente des Hauses in Beethovens Zeit versetzt. Tiefere Einsicht in Leben und Werk des großen Komponisten gewährt ein Rundgang durch die Museumsräume. Über 200 originale Ausstellungsstücke reflektieren Beethovens Denken und Fühlen, Arbeiten und Wirken (*Dauerausstellung*).

★ **Deutsches Museum Bonn** Ahrstraße 45, di-fr 10-17 h, sa 12-17 h, so, feiertags 10-17 h → **Museum für zeitgenössische Forschung und Technik** Naturwissenschaftliche und technische Höhepunkte aus zeitgenössischer Forschung und Technik in Deutschland (*Dauerausstellung*). → **Gameskultur in Deutschland. Meilensteine** Die interaktive Wanderausstellung aus dem Computerspielmuseum Berlin zeigt Meilensteine aus nahezu vier Jahrzehnten und macht die Entwicklung der digitalen Spielkultur erlebbar (*bis 10.1.*).

★ **Frauenmuseum Bonn** Im Krausfeld 10, di-sa 14-18 h, so 11-18 h → **Eleonore, Emilie, Elise. Beethoven und die Frage nach den Frauen** *Frauenleben in Bonn von 1750 - 1800.* Historischer Teil I der Ausstellung zum Beethoven-Jubiläum (*bis 31.1.*). → **Maskenball. Frauen in Coronazeiten** Zur Lage der Kunst und der Künstlerinnen (*bis 22.12.*).

★ **Haus der FrauenGeschichte** Wolfstr. 41, fr, so 14-18 h (Aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen ist das Haus geschlossen) (*Wiedereröffnung im Januar*).

★ **Haus der Geschichte** Willy-Brandt-Allee 14, di-fr 9-19 h, sa, so und feiertags 10-18 h, U-Bahn-Galerie ist 24 Stunden geöffnet → **Unsere Geschichte. Deutschland seit 1945** Begeben Sie

sich auf eine Zeitreise durch die deutsche Geschichte seit 1945: Die Ausstellung beginnt mit den Nachkriegsjahren, Neuanfängen und der Teilung Deutschlands (*Dauerausstellung*). → **Lindenstraße. Erfolg in Serie. Eine Objektpräsentation** Neben den Kulissen der zwei zentralen Orte des Mikrokosmos »Lindenstraße« werden ausgewählte Einzelstücke und Requisiten präsentiert, etwa das Drehbuch der allerletzten Folge »Auf Wiedersehen« oder der hellblaue Bademantel von Helga Beimer (*bis 31.1.*). → **In unserem Land. Fotografien von Hans-Jürgen Burkhard** Ausgewählte Arbeiten des mehrfachen Preisträgers von World Press Photo und deutscher Preisträger des Infinity Award for Journalism des International Center of Photography in der U-Bahn-Galerie (*bis Februar*).

★ **Kunst- und Ausstellungshalle der BRD** Friedrich-Ebert-Allee 4, di-mi 10-21 h, do-so, feiertags 10-19 h. Der Dachgarten bleibt bis auf Weiteres geschlossen. → **Julius von Bismarck. Feuer mit Feuer** Immer auf der Suche nach anderen Formen der Wahrnehmung, erforscht von Bismarck mit künstlerischen Mitteln Mensch, Natur und Technologie. In der Ausstellung wird sein künstlerisches Erforschen von Waldbränden in einer multimedialen Installation, Sound und Skulpturen visualisiert. Bilder unseres Unterbewusstseins werden damit hervorgerufen und die »Psychoanalyse des Feuers« bildgewaltig dargestellt (*bis 24.1.*). → **Max Klinger und das Kunstwerk der Zukunft** Der Pionier des deutschen Symbolismus gehörte zu den prominentesten und zugleich umstrittensten Künstlerpersönlichkeiten der internationalen Kunstszene um 1900. Im Mittelpunkt der Ausstellung, die rund 200 Werke aus allen Schaffensbereichen Klingers (1857-1920) umfasst, steht die monumentale Beethoven-Skulptur von 1902 (*bis 31.1.*). → **Hannah Arendt und das 20. Jahrhundert** Hannah Arendt (1906-1975) war eine der schärfsten politischen Denkerinnen ihrer Epoche. Die Ausstellung zeigt ein Leben und Werk, das die Geschichte des 20. Jahrhunderts spiegelt und bis heute voller Sprengkraft ist (*bis 21.3.*).

★ **Kunstmuseum Bonn** Friedrich-Ebert-Allee 2, di-so 11-18 h, mi 11-21 h → **Nur nichts anbrennen lassen. Neupräsentation der Sammlung** (*Dauerausstellung*). → **Alexej von Jawlensky. Gesicht - Landschaft - Stilleben** Die Ausstellung führt von frühen, seit 1901 in München entstandenen Porträts und Stilleben zu

Kunst und Kultur online

Beethoven-Haus

www.beethoven.de/delmuseum

Parallel zu Sonderausstellungen im Haus entstand eine Reihe von Online-Ausstellungen. Verschiedene Themen stehen zur Vertiefung bereit.

Kunstmuseum Bonn

www.facebook.com/kunstmuseumbonn

Während das Museum geschlossen bleibt, lädt das Haus herzlich ein, digitale Angebote zu verfolgen.

LVR-LandesMuseum Bonn

<https://lvrlandesmuseumbonn.wordpress.com/museum-fuer-zuhause/>

Museum für Zuhause. Das digitale Angebot des Museums

https://landesmuseum-bonn.lvr.de/de/bildung_freizeit/workshops/workshops_2.html

Das Museum bietet Online-Workshops für Familien sowie Erwachsene an.

arp museum Bahnhof Rolandseck

<https://arpmuseum.org/museum/unsere-haus/news.html>

Museums-News in Zeiten wie diesen. Digitale Angebote des Hauses.

Max Ernst Museum Brühl des LVR

https://maxernstmuseum.lvr.de/de/ausstellungen/museum_standardseite_13.html

Damit das Museum jederzeit zu erleben ist, sind digitale Angebote bereitgestellt.

intensiv farbigen Gemälden, in denen Jawlensky seine eigene Position bestimmt (*bis 14.3.*). → **Dorothea von Stetten-Kunstpries 2020. Junge Kunst aus der Schweiz 2020** richtet sich der Preis an NachwuchskünstlerInnen aus der Schweiz. Die drei FinalistInnen sind Marie Matuz, Jan Vorisek und Hannah Weinberger. Am Tag der Eröffnung legt die Jury auf Basis der präsentierten Arbeiten die/den eigentliche/n PreisträgerIn fest (*15.1. bis 21.2.*).

★ **LVR-LandesMuseum Bonn** Colmantstraße 14-16, di-so und feiertags 11-17 h → **Vom Neandertaler in die Gegenwart** Das LVR-LandesMuseum Bonn feiert in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag - und hat nach einem umfangreichen Umbau wieder geöffnet (*Neueröffnung der Dauerausstellung*). → **High Tech Römer. Eine interaktive Ausstellung** Die BesucherInnen sind eingeladen, die genialen technischen Erfindungen der Antike nicht nur zu bestaunen, sondern auch an 30 Mitmachstationen selbst Hand anzulegen. Die Ausstellung vermittelt römische Technik auf spielerische Weise und macht ihre Bedeutung für die Gegenwart bewusst (*bis 18.7.*). → **Julia Bünnagel. Preisträgerin des Frauenkulturpreises des LVR** (*28.1. bis 15.3.*).

Rheinbach

★ **Glasmuseum Rheinbach** Himmeroder Wall 6, di-fr 10-12 h und 14-17 h, sa, so 11-17 h → **Böhmisches Glas in Biografien. Dauerausstellung** In der runderneuerten Dauerausstellung geben sieben Hörstationen zu Persönlichkeiten, die eine Schlüsselrolle in der Geschichte des böhmischen Glases gespielt haben, einen neuen, persönlichen Zugang zu der Sammlung (*Dauerausstellung*).

Remagen

★ **arp museum Bahnhof Rolandseck** Hans-Arp-Allee 1, di-so, feiertags 11-18 h → **Salvador Dalí und Hans Arp. Die Geburt der Erinnerung** Der exzentrische Dalí ist der bis heute weltweit bekannteste Surrealist. Erstmals zeigt die Ausstellung anhand von hochkarätigen Werken aus internationalen Museen und Sammlungen bisher

unbeachtete Parallelen zwischen ihm und dem Vorreiter der Abstraktion in der modernen Kunst - Hans Arp (*bis 10.1.*). → **KunstKammer Rau. Traum und Vision** Die Ausstellung ist Teil der surrealen Welten, die das ganze Haus 2020 einnehmen. Da die Kunst der Alten Meister für Dalí stets Inspirationsquelle war, nimmt die KunstKammer Rau den visionären roten Faden im Mittelalter auf. Sie verfolgt das Thema bis in die Moderne (*bis 7.3.*). → **Antonius Höckelmann. Alles in allem** Die Ausstellung rückt mit Antonius Höckelmann das Schaffen eines Bildhauers und Malers in den Fokus, der die rheinische Kunstszene entscheidend mitgeprägt hat (*bis 24.5.*).

Brühl

★ **Max Ernst Museum Brühl des LVR** Comesstraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, di-so 11-17 h. *Da die aktuelle Lage den Museumsbesuch einschränkt und nur eine teilweise Öffnung der Räumlichkeiten zulässt, ist der Eintritt für Sie frei.* → **Sammlung** Die Präsentation umfasst rund siebzehn Schaffensjahre von Max Ernst: die dadaistischen Aktivitäten im Rheinland, die Beteiligung an der surrealistischen Bewegung in Frankreich, das Exil in den USA und schließlich die Rückkehr nach Europa im Jahr 1953 (*Dauerausstellung*). → **Max Beckmann. Day and Dream. Eine Reise von Berlin nach New York.** Ausgewählte Werke des in Leipzig geborenen und in New York City gestorbenen Malers und Grafikers, einem der großen Künstler der Moderne, beleuchten wichtige Stationen, Personen und Themenkomplexe aus seinem Leben (*bis 28.2.*).

Troisdorf

★ **Burg Wissem Bilderbuchmuseum der Stadt Troisdorf** Burgallee 1, di-fr 11-17 h, sa, so, feiertags 10-18 h → **Sammlung** Beginnend mit den Jahren vor dem ersten Weltkrieg und der Zeit der Weimarer Republik, liegt der zeitliche Schwerpunkt der Sammlung der Originalillustrationen auf der Zeit nach 1945 (*Dauerausstellung*). → **Wie im Märchen... Rotkäppchen, Rapunzel & Co.** Die diesjährige Mitmachausstellung des Hauses präsentiert spannende Werke aus dem Sammlungsbestand. Die Erlebniswelt des Hauses rund um »Rotkäppchen« wur-

Was tun bei ARTHROSE?

Arthrose befällt nicht nur die großen Gelenke wie Hüfte und Knie, immer häufiger kommt es besonders auch zu Schmerzen im Bereich des Kniegelenks. Jedes Sprechen, jedes Essen und selbst kleinste Mundbewegungen schmerzen dann und werden sogar immer stärker eingeschränkt. Was kann man selbst dagegen tun? Wie kann man wirksam vorbeugen? In ihrer neuen Ausgabe des „Ar-

throse-Info“ gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe hierzu wichtige Hinweise. Darüber hinaus enthält das neue Heft viele wertvolle Empfehlungen für alle Arthrose-Betroffenen, die jeder kennen sollte. Ein kostenloses Musterheft kann angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/M. (bitte gern eine 0,55-€-Briefmarke für Rückporto beifügen).

de durch weitere Märchen ergänzt. Illustrationen zu bekannten Märchen wie »Dornröschen«, »Die Prinzessin auf der Erbse« oder »Die Bremer Stadtmusikanten« dürfen dabei ebenso wenig fehlen wie eher unbekannt Märchenschätze wie »Der Fundevogel« oder »Die zwei Brüder« (bis Januar).

Köln

★ **Käthe Kollwitz Museum Köln** Neumarkt 18-24, di-so, feiertags 11-16 h → **Art Déco. Grafikdesign aus Paris** Das Haus präsentiert mehr als 100 faszinierende, zum Teil großformatige Druckgrafiken aus der Sammlung des Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe (bis Januar). → **„Der Ausdruck der Augen vergrübelt und fern“**. Käthe Kollwitz – Porträts im Fokus Das Haus stellt nun erstmals die Porträtwerke aus dem Sammlungsbestand in den Fokus einer eigenen Ausstellung (15.1. bis 14.3.).

★ **Museum Ludwig** Heinrich-Böll-Platz, di-so, feiertags 10-18 h, jeden 1. do im Monat bis 22 h → **Russische Avantgarde im Museum Ludwig. Original und Fälschung, Fragen, Untersuchungen, Erklärungen** Mit einer Studioausstellung zur Russischen Avantgarde stellt sich das Haus den Fragen nach Authentizität in seiner Sammlung (bis 3.1.). → **Sisi privat. Die Fotoalben der Kaiserin. Präsentation im Fotoraum** In der Präsentation werden die Zusammenhänge zwischen Elisabeth von Österreich-Ungarns, genannt Sisi, geradezu obsessiven Sammeln von Frauenporträts und dem Bild, das sie von sich entwirft skizziert (bis 27.2.). → **Andy Warhol Now** Die groß angelegte Ausstellung beleuchtet mit über 100 Werken Warhols erweiterte künstlerische Praxis vor dem Hintergrund drängender

gesellschaftlicher Fragen. Schlüsselwerke wie die Elvis Presley-Reihen oder die Farbvariationen eines Elektrischen Stuhls sind ebenso vertreten wie weniger beachtete Aspekte, die einen aktuellen Blick auf diesen Jahrhundertkünstler in einer Zeit politischer und kultureller Umbrüche ermöglichen (bis 18.4.).

★ **Wallraf-Richartz-Museum** Obenmarspforten 40, di-so, feiertags 10-18 h, jeden 1. und 3. do im Monat bis 22 h → **Eros, Macht und Ohnmacht. Trilogie III. Judit, Ophale & Co.** Die letzte Ausstellung der Trilogie zur Liebe im Graphischen Kabinett konzentriert sich auf die Darstellung starker Frauen, insbesondere auf solche biblischen Heldinnen, die ihre Weiblichkeit gezielt einsetzen (bis 7.2.). → **Poesie der See. Niederländische Marinemalerei aus dem 17. Jahrhundert** Die neue Jahrespräsentation zeigt eine Auswahl gemalter Marinepoesie. Sie gibt einen faszinierenden Einblick in die Vielfalt, Klasse und Bedeutung dieser Kunstgattung und ihrer Motive (bis 11.4.).

Düsseldorf

★ **Kunsthalle Düsseldorf** Grabbeplatz 4, di-so, feiertags 11-18 h, die Ausstellung im Parkhaus ist 24 Stunden geöffnet → **mommartzfilm 1964 – 2020. Premiere & Werkschau** Das Werk des Experimentalfilmers Lutz Mommartz (*1934, Erkelenz) ist in der Kunst- und Filmszene seit über 50 Jahren präsent und steht nun erstmals im Fokus einer Einzelausstellung in Düsseldorf, wo er seit den 1960er Jahren künstlerisch aktiv ist (bis 7.2.).

★ **K20 – Kunstsammlung NRW** Grabbeplatz 5, di-fr 10-18 h, sa, so, feiertags 11-18 h → **K20. On display** Vor 50 Jahren ist in Düsseldorf ein Mu-

seum gegründet worden, das heute eine einzigartige Auswahl an Werken des 20. und 21. Jahrhunderts besitzt (*Dauerausstellung*). → **Technology Transformation** *Fotografie und Video in der Kunstsammlung*. Parallel zur Ausstellung von Thomas Ruff im K20 beleuchtet eine Auswahl von fotografisch-filmischen Werken aus der Sammlung Formen der künstlerischen Transformation (bis 24.1.). → **Thomas Ruff** Die umfangreiche Ausstellung des zu den wichtigsten Vertretern der zeitgenössischen Fotografie zählenden Thomas Ruff (*1958, lebt in Düsseldorf) konzentriert sich auf Fotoserien aus den vergangenen 20 Jahren (bis 7.2.).

★ **K21– Kunstsammlung NRW** Ständehausstraße 1, di-fr 10-18 h, sa, so, feiertags 11-18 h → **K21. On display** K21 zeigt internationale Gegenwartskunst der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (*Dauerausstellung*). → **Yours in Art. John Baldessari und Konrad Fischer. Eine Präsentation** *Archiv Dorothee und Konrad Fischer* Das Haus erinnert mit dieser Ausstellung an einen der einflussreichsten Vertreter der amerikanischen Konzeptkunst. John Baldessari, der 1931 an der Westküste der USA geborene und Anfang 2020 verstorbene Konzeptkünstler, war zutiefst überzeugt, dass Kunst vor allem Kommunikation ist (bis 3.1.). → **Hito Steyerl. I Will Survive** Das Haus zeigt die erste Überblicksschau der Künstlerin, Filmemacherin und Autorin Hito Steyerl (*1966, lebt in Berlin) (bis 10.1.). → **Simon Denny. Mine** Der Künstler präsentiert eine Gruppe von neuen, in Europa bislang nicht gezeigten Arbeiten, die er für das MONA (Museum of Old and New Art) in Hobart, Tasmanien entwickelt hat (bis 17.1.). → **Tomás Saraceno. In orbit** Über der Piazza des K21 schwebt in über 25 Metern Höhe die riesige Rauminstallation in or-

bit des Künstlers Tomás Saraceno (*momentan nicht begehbar*).

★ **Museum Kunst Palast** Ehrenhof 4-5, di-so 11-18 h, do 11-21 h → **Sammlungsbereiche. Fünf Sammlungen unter einem Dach** Gemäldegalerie, Moderne, Graphik, Skulptur und Angewandte Kunst, Glas (*Dauerausstellungen*). → **Caspar David Friedrich und die Düsseldorfer Romantiker** Zu Lebzeiten stand Caspar David Friedrich (1774-1840) in einer spannungsvollen Beziehung zu den Vertretern der Düsseldorfer Landschaftsmalerei (bis 7.2.2021). → **Empört euch! Kunst in Zeiten des Zorns** Unter dem Aufruf »Empört euch!« zeigt das Haus eine internationale Gruppenausstellung mit rund 60 Werken, die vor dem Hintergrund aktueller politischer Herausforderungen Wut und Zorn in unserer Gesellschaft sichtbar macht und reflektiert (bis 10.1.2021).

Zülpich

★ **Museum der Badekultur** Andreas-Broicher-Platz 1, di-so, feiertags 11-17 h → **Dauerausstellung** Erleben Sie in vier Abteilungen die Geschichte der Badekultur von der Antike bis zur Gegenwart (*Dauerausstellung*). → **Kinder, Kinder! Vom Badefrust zur Badelust?** Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Körperhygiene mit dem Fokus auf Babys und Kindern vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute (bis 11.4.).



Du siehst einen Tiger. Andere ein Potenzmittel.

Es liegt an uns, das Artensterben zu stoppen.
Hilf mit deiner Spende: wwf.de/wilderei



Die letzten 370 Sumatra-Tiger werden grausam gejagt, ihre Körperteile als angebliches Potenzmittel und Wundermedizin verkauft. Bevor sie sterben, quälen die Tiere sich oft tagelang in Schlingfallen. Deine Spende hilft uns, Fallen unschädlich zu machen, Wilderer zu überführen und die Nachfrage einzudämmen. WWF-Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22.

Literatur

Menschen Viren Viderlinge

»... wie ernsthaftes Verhalten die Tarnung des Trottel ist, ist Narrheit in ihren exquisiten Arten von Belanglosigkeit und Gleichgültigkeit und Mangel an Sorge das Gewand des weisen Mannes. In solch einem geschmacklosen Zeitalter wie diesem brauchen wir alle Masken.«

OSCAR WILDE



Sein Parka ist ein M51 (was sonst), seine Vespa GS hat 16 Rückspiegel und 12 Scheinwerfer, sein jeansblauer Blick© hat mindestens 13000 Volt, es sei denn, die Purple Hearts sind gerade *out of stock*. Er ist Augustin »Gustl« Johnny Sandemann. Und: Er ist Der Moddetektiv*.

Der coolste, bestfrisierte, ausgebuffteste unter allen (Wiener) Privatermittlern, der größte Dandy unter allen ernsthaft praktizierenden Mods, der exzentrischste aller Exzentriker.

(*Sie kennen ihn aus dem Roman *Der Moddetektiv*. Etwa nicht? Wie bedauerlich für Sie.)

Der Moddetektiv hat schlechte Laune: Seine Purple Hearts gehen zur Neige, aber »der Zeleni«, sein »treu-

loser Tablettentrödler«, geht einfach nicht ans Telefon. Außerdem benötigt sein Original French Cut dringend frisches Fasson, aber dem Haarstylisten seines Vertrauens sind leider infolge des zweiten Coronalockdowns die Hände gebunden. Das alles zermürbt natürlich: »Die allerschlimmsten Auswüchse dieser scheidverdammt Hurendrecksuche waren eindeutig die frisürlichen.«

Noch viel unschöner: »Die Birgit« wurde entführt, des Moddetektiv »Ein und Alles«, »zweite größte Liebe seines Lebens«, die er indes einst zu lange warten ließ (weil er nun einmal der Moddetektiv und also ein *lone wolf* ist), worauf sie sich von ihm getrennt und »dem aufstrebenden Jungschauspieler« zugewandt hat (selbstverständlich ohne

den Moddetektiv je vergessen zu können). Hinter der Tat steckt der elegante Finsterling Coronald Covidel (tatsächlicher Name: Frauko Ludwig), der nach nichts Geringerem strebt als nach der Weltherrschaft. Zu diesem Zweck hat er sich erstens eine Schar »gutgläubiger Idioten« gefügig gemacht und zu »Apokalyptischen Anniesern« dressiert. Deren Waffe steckt, man ahnt es, in ihnen selbst, sie sind quasi der Biokampfstoff, den er als Waffe einzusetzen gedenkt. Der Birgit soll zweitens die Rolle zukommen, mit dem ihr zwangsvermählten Pan d'Emmie (bürgerlicher Name: Masepain d'Emmie) Covidels Superhero zu zeugen, den »ANTIMMUN«.

Wieder einmal muss der Moddetektiv alles geben, um die Welt zu retten – und seine Schöne.

Nur gut, dass auch die attraktive Tracy Contact (bipolar und Special Agent der CIA), der geniale Forensiker Thompson sowie Kiss-Frontman Paul Stanley mit von der Partie sind, Covidels Plan zu vereiteln.

Christopher Just geht als Performer, Produzent und »Pionier der elektronischen Musikszene« seit je recht furchtlos vor, literarisch treibt er es nicht weniger kühn. Der Wiener *Standard* bescheinigte seiner Prosa »tiefen Humor und schlechten Geschmack«, lobte seinen zweiten Roman (*Catania Airport Club*, 2017, um Serienmorde in der Modewelt) als »puren Trash, sehr lustig und gespickt mit Zitaten aus der Literatur-

und Popgeschichte« und zitierte in diesem Zusammenhang auch gleich genüsslich, was der Autor nach eigenem Bekunden von der Schreibtheorie der honorablen Kollegen Stephen King oder Elmore Leonard gelernt hat: »Die mögen keine Adjektive und Wie-Vergleiche. Das hat mir getaugt. Ich hab meinen Roman gleich damit vollgestopft.«

Just huldigt dem Trash geradezu, pfeift auf jedwede Dezenz, stilistisch, inhaltlich – und es ist schlichtweg hinreißend, wie formvollendet er das tut. Er ist ein Akrobat der Alliteration (»der Moddetektiv sah sauer auf seine silberne Seiko«) und der Übertreibung, treibt Wortspielereien unverzagt auf die Spitze (und darüber hinaus). Und auch in ... *besiegt Corona* plündert er sich wieder mit Aplomb und Ironie durch diverse Klassiker des Spannungsgenres (von *Das Schweigen der Lämmer* über *Inspector Columbo* bis *Die Hard* – und Biblisches kommt auch drin vor). So geht Trash auf höchstem Niveau: elegant, witzig und sehr spannend. Dass es sich dabei zudem um Qualitätsatmosphäre handelt (auf das aktuelle Geschehen wie auf den desolaten Zustand der Menschheit überhaupt): Versteht sich, GITTA LIST

Christopher Just:
Der Moddetektiv besiegt Corona.
Milena Verlag 2020, 380 S., 22 Euro



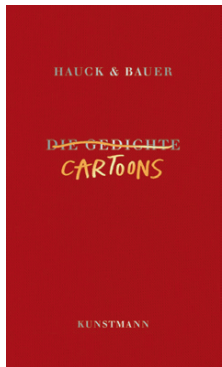
Seit über 30 Jahren
op de schäl Sick –
die Buchhandlung
auf der Sonnenseite Bonns

Besuchen Sie auch gerne
unseren Onlineshop:
www.buecherbartz.de

BücherBartz
GmbH

Gottfried-Claren-Strasse 3 • 53225 Bonn (Haltestelle Konrad-Adenauer-Platz)
Tel. 0228 - 47 60 06 • verkauf@buecherbartz.de • www.buecherbartz.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 - 18.30 Uhr • Sa 9.30 - 14.00 Uhr

mehr Bücher



Vakzination

Seit Jahren bestücken die beiden Herren mit ihren fein respektlosen Strips »Am Rande der Gesellschaft« Woche für Woche die Ausgabe der *Frankfurter Sonntagszeitung* und bringen Hunderttausende von Lesern dazu, sich von den Zumutungen der Zeit nicht runterziehen zu lassen (und das Abo nicht zu kündigen). Hauck & Bauer sind boshaft und genau, lustig und lästerlich – und das in perfekter Harmonie. Hauck textet die Sottisen, Bauer setzt sie mit exquisit schlampigzartem Strich ins Bild, fertig ist die Anti-Gartenlaube.

Im just erschienenen Hauck & Bauer-Buch von Kunstmann, schlicht *Cartoons* betitelt, sind nun

Werke aus den vergangenen siebzehn Jahren präsentiert, nebst bislang unveröffentlichten Skizzen sowie aktuellen Strips: »ein prachtvolles ›Best-of‹, das einen tiefen Einblick in das Werk der Ausnahmekünstler ermöglicht und in jede Rock- oder Westentasche passt«, wie es auf der Verlagsseite heißt. Letzteres ist, muss man allerdings sagen, glatt gelogen. Denn es ist so: Wenn man sich in jede Seite, die einem besonders gut gefällt und die man deswegen schnell wiederfinden möchte, um sich (bei mieser Laune oder einfach so) kurz mal wirklich gut zu amüsieren, ein Lesezeichen klemmt, passt das Buch – weil es dann nämlich mit Lesezeichen vollgestopft und also doppelt so dick ist – auf keinen Fall mehr in eine Rock- oder Westentasche, es sei denn man ist

zufällig ein Oger. »Prachtvolles ›Best-of‹« stimmt aber.

Hauck & Bauer-Cartoons sind gezeichneter Impfstoff gegen Verdruss und Verstimmungen. Mögen sie auch nicht vor dem Ernst der Lage schützen, so schützen sie doch davor, darüber den Verstand zu verlieren – und das ist unbedingt gesund. [GITTA LIST]

Elias Hauck, Dominik Bauer: *Cartoons*.

Kunstmann 2020, 312 S., 18 Euro
Abb © Hauck & Bauer

Das Frankfurter Caricatura Museum zeigt noch bis März 2021 die Sonderausstellung »Hauck & Bauer: Cartoons«; auf der Website ist dazu ein Video zu sehen.

caricatura-museum.de



Hinfallen und wieder aufstehen

Der Plot klingt nicht unbedingt nach einer beglückenden Erfahrung: Da ist

Sydney, die Free-Runnerin, die zu ihrem 47. Geburtstag den Mut fasst, in den Ferienort St. Ives zurückzukehren, wo vor 37 Jahren ihre Mutter tödlich verunglückte. Schuldgefühle prägen ihr Leben, woran auch Lebensgefährtin Ruth nichts ändern kann. Auch ihre Familienbeziehungen sind seitdem von Sprachlosigkeit geprägt. Vater Howard kann den Tod seiner Frau nicht verwinden, hat sich in ein Leben zwischen Ukulele-Spiel und Fernsehen zurückgezogen. Aber Sydneys heimliche Rückkehr führt nun zu schicksalhaften Wendungen – und diese betreffen auch einige Personen in St. Ives, wie etwa Maria, die schon früh ihre große Liebe verlor, und ihre Tochter Belle, die sich lieber mit Tieren als mit Menschen umgibt.

Rachel Elliotts Roman überzeugt durch Menschenkenntnis, tief sinnigen Humor und eine große Empathie für ihre Figuren, man kann nicht anders, als zu den angenehm verschrobene Charakteren Sympathie zu entwickeln. Zum Lesevergnügen tragen neben dem prägnanten, ironischen Stil auch die Perspektivwechsel bei, die dem Roman Tempo verleihen. Es kommt sogar Marias Wolfshund Stuart zu Wort, der erwartungsgemäß eine ganz eigene Sicht auf die Menschen und das Leben hat. [MONA GROSCHKE]

Rachel Elliott: *Bären füttern verboten*. Übers. Claudia Feldmann. Mare 2020, 327 S., 22 Euro

COMIC IM JANUAR

Einhornkotze im Weltall

Der Musiker Ziggy Star irrt, seit sein Heimatplanet Erde explodiert ist, in einem waschmaschinenförmigen Raumschiff durchs Weltall und sucht einen Job. An der Seite des schlaksigen Starman wider Willen ist dabei stets das rundliche kleine Einhorn Bowie, das sich jedesmal bei der Erwähnung des Wortes »Job« übergeben muss. Unter herzhaftem »GLOP« und »BLEARGH« würgt es dann einen Schwall Flüssigkeit hervor, garniert mit Herzchen und Sternchen – immerhin handelt es sich um Einhornkotze. Dass Ziggy das Reizwort »Job« im Lauf des Comics *Immigrant Star* von Federico Cacciapaglia häufig ausspricht, liegt im Zweck seines Irrflugs zu insgesamt elf Planeten begründet und ist erwartbar, aber dennoch komisch.

Der aus Italien stammende und in Berlin lebende Cacciapaglia hat womöglich in seinem auf Englisch verfassten Comic auch eigene Ein-

wanderungserfahrungen einfließen lassen. Der Eindruck drängt sich zum Beispiel auf bei der aberwitzigen Schilderung, wie Ziggy eine sogenannte »B.L.O.R.G. Number« zu beantragen versucht und dabei von einer galaktischen Amtsstube zur nächsten geschickt wird.

Nicht nur die phantasievolle Story von *Immigrant Star* ist abwechslungsreich, auch die Zeichnungen und der Aufbau der Seiten. Der dynamische, cartoonige Strich in Bleistiftoptik changiert zwischen weich und satt gestrichelt im All über technokratisch feine Linien auf dem Planeten Cube, wo Würfel damit beschäftigt sind, akkurate Würfel herzustellen, bis zu den Buntstiftfarben einer Supernova. Die kräftig umrandeten Panels im Raster werden unterbrochen durch



prächtige Splashpages, über die Asteroiden purzeln oder sich Spuren der fliegenden Waschmaschine schlängeln.

Immigrant Star ist komisch und pointiert, aber mit philosophischen Untertönen versetzt. Cacciapaglia schlägt einen Erzählbogen mit überraschendem Ende, an dem Ziggy Star im weißen Raum-

anzug zur Gitarre »There's a Starman...« anstimmt und die Hommage an den vor fünf Jahren im Januar gestorbenen Berliner auf Zeit komplett machen darf. [BARBARA BUCHHOLZ]

Federico Cacciapaglia: *Immigrant Star*, Jaja Verlag, 288 S., 20 Euro

Branchenbuch

Beruf/ Weiterbildung

AUSBILDUNG

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Vilestraße 3, 53347 Alfter/Bonn. Studiengänge: Architektur, BWL, Bildhauerei, Malerei, Eurythmie, Kunsttherapie, Lehramt Kunst, Pädagogik, Heilpädagogik, Kindheitspädagogik, Schauspiel. Tel. 02222 / 9321-0, info@alanus.edu, www.alanus.edu

Auf der Suche nach einer Ausbildung in Teilzeit? Coaching- und Beratungsstelle ModUS unterstützt Eltern kostenfrei bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle in Teilzeit. Ebenso beraten wir kostenfrei Ausbildungsbetriebe, die gerne in Teilzeit ausbilden möchten. Sie erreichen uns unter: cjd.bonn.modus@cjd.de oder fon: 0228/60 88 94 40.

Ausbildung als Ernährungs- und GesundheitsberaterIn: ganzheitlich, vielseitig, praxisorientiert. Familien- und Gesundheitszentrum ‚Villa Schaaffhausen‘, 53604 Bad Honnef, Tel. 0 22 24/91 70

Beruf: Theaterpädagogik! Weiterbildung für alle Sinne
► neu: Modulsystem
► Theaterkurse für alle ab 8
www.TPZ-KOELN.de
Genter Str. 23, Tel. 0221 52 17 18

IndiTO
Bildung, Training und Beratung
Fortbildung, Coaching,
Organisationsentwicklung
Estermannstr. 204, 53117 Bonn
Tel. 0228 / 67 46 63
www.indito.de

www.AufstellerAkademie.de
Anerkannte 2-jährige Weiterbildung
in Systemaufstellungen

BILDUNG

Alanus Werkhaus Weiterbildungszentrum
Kunstkurse, Mappenkurs, Weiterbildungen zu beruflichen Themen (Kommunikation, Lernkultur, Führung), **Online-Kurse**, Kurse zur persönlichen Entwicklung, Kreativlabor 60 plus ...

Johannishof, 53347 Alfter/Bonn
www.alanus.edu/werkhaus

Bonnatours Wildkräuterschule:
Seminare und Fortbildungen zu Wild- und Heilkräutern. In- und Outdoor-Kochen mit Wildkräutern. Infos unter Tel. 0228/ 38 77 2443, www.wildkrauterschule.de

Frauenkolleg Bonn

Marianne Gühlcke, Diplom Volkswirtin – Gestalttherapeutin (BVPPPT) – Mediatorin

Beratungen – Coaching – Seminare:
Karriereberatung – Bewerbungsstrategien, Konfliktregelung, Kommunikation, Führungspraxis.

Info: Hinter Aue 12, 53123 Bonn
Tel. & Fax: 02 28 / 66 59 22
Email: FrauenkollegBonn@t-online.de
www.frauenkollegbonn.de

**Johannes-Albers-Bildungsforum/
Arbeitnehmer-Zentrum** direkt am Rhein
J.-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter
Seminare/Fortbildungen/Bildungsur-
laube in den Bereichen Gesellschafts-
politik, Kompetenztrainings, Betriebs-
und Personalräte sowie Jugendbildung.
Informationen: 02223-73119
info@azk.de, www.azk-csp.de

Knut Koslowski
Dipl.-Informatiker
Gestalt-Therapeut BVPPPT

- **Kreative Lebensgestaltung**
- **Kommunikation verbessern**
- **Coaching / Supervision**
- **Systemische Aufstellungen**

für Einzelpersonen, Gruppen & Teams
Bonner Talweg 84a • 53113 Bonn • Tel. 47 71 04
email: Knut.Koslowski@Gestalttherapie.de

Mathe-Nachhilfe, Abiseminare,
Schülercoaching, Elternberatung
– die andere Matheunterstützung
im Lerninstitut SMS in Godesberg-City,
auch für hochbegabte Schüler,
seit 16 Jahren, von Lerntherapeut
& Mathelehrer. Tel.: 0228 / 390 24 01,
www.matheferien.de

**Projektmanagement, Waldpädagogik,
Berufliche Neuorientierung
Persönlich weiterkommen**
WILA Bildungszentrum
Wissenschaftsladen Bonn e.V.
0228 - 20 161 66
www.wila-bildungszentrum.de

SUPERVISION/ COACHING

OPEN your MIND
Erfrischendes Intensivcoaching
für einen wachen Geist
klar . direkt . charmant

Katrin Raum Berlin . Bonn
Tel. 0228 . 76368945
www.katrin-raum.de

Supervision und Coaching für Mitar- beiterInnen, Gruppen und Teams

Ursula Cordes, Supervisorin DGSv, Praxis:
Friedrichstraße 50, 53111 Bonn, Tel: 0228-
9108953, www.ullacordes.de

Supervision und Coaching für Fachkräfte
aus Wirtschaft, Verwaltung und Sozialein-
richtungen. Tel. 026 42/ 12 09

TAGUNGSHÄUSER

Tagungshaus – bei Gerolstein
30 Plätze überwiegend 2-Bettzimmer
Großer Saal, mehrere Aufenthaltsräume

Tel. 06591-985083
Mail: freizeitheim@gruppenhaus.org
www.gruppenhaus.org

TAGUNGSRÄUME

**Bonner Norden: Seminar- und Bera-
tungsräume** mit Blick auf den Rhein.
IndiTO Bildung, Training und Beratung,
Estermannstr. 204, 53117 Bonn,
Tel.: 02 28 - 674 663, www.indito.de

Das Studio 52
bietet großzügige Räumlichkeiten
in der Südstadt, die Sie für verschiedene
Kurse, Seminare, Sitzungen oder
Behandlungen anmieten können.
Auch an den Wochenenden. Infos
unter www.studio-52.de
oder 0228-41 02 76 76.

**Location für Seminare, Events,
Privatfeiern, Weihnachtsfeiern
direkt am Rhein,**

unmittelbar im Bonner Zentrum.
Bieten Sie Ihren Gästen das Besondere!
Machen Sie sich selbst ein Bild vor Ort
oder nach Terminvereinbarung von dieser
wirklich einzigartigen Location mit
einem traumhaften Ausblick direkt auf
den Rhein, Siebengebirge und die Bon-
ner Skyline.
**Rheinpavillon, Rathenauufer 1,
53113 BN**
Kontakt:
rheinpavillon.bonn@gmail.com

PRAXISRÄUME

Behandlungsräume und Seminarraum
im Gesundheits-Zentrum pur natur! Kesse-
nich tages-/stundenweise zu vermieten.
info@pur-bonn.de oder 0177-383 90 40

Suche Mitnutzer für preiswerte Unter-
richts-/ Behandlungsräume in der Eller-
straße. 19, 26 oder 51 qm (Holzboden für
Yoga etc.) Anmietung Tage oder halbe Tage
oder Wochenenden möglich. Tel. 0228/
608 77 290. www.seminarhaus-bonn.de

Büro & Computer

Datenbankanwenderin
bietet Hilfe und Unterricht
für Datenbank-Produkt Access
Kundenverwaltung
Tel. 0228 987 66 43
e-Mail: sophian@tronet.de

da Vinci Denkmöbel
Ergonomie und Service
www.denkmoebel.de

Dienstleistungen

FOTOGRAFIE

Fotostudio Lichtblick
Tel. 0 22 8 / 24 27 27 90
www.lichtblick-bonn.de

FRISEURE

Bernd Bracklow / Friseurmeister.
Friseurgeschäft in der Altstadt, Heer-
straße 20a, Tel. 01573-9398 254, Di-Fr 9-19
(teilw. auch 20) Uhr, Sa 9-14 Uhr.

FUSSPFLEGE

**Pediküre und Fußpflege
(auch mobil)**
Lassen Sie Ihre Füße
von mir verwöhnen!
Inga Verdezki,
Meckenstraße 57, 53129 Bonn
Telefon: 0177 - 68 68 408
email: inga.verdezki@gmail.com

GRAFIK

G&P
Grafik und Produktion
TEL. 0228 - 2618 418
WWW.GUNDP-BONN.DE

KAVA-DESIGN
Büro für Print- und Webdesign
kontakt@kava-design.de, T.: 5389912
www.kava-design.de

HOLZ

Holzmanufaktur, Entwurf und Realisa-
tion von Einbaumöbeln, Küchen.
Biologische Oberflächen, einheimische
Hölzer. Galileistr. 218, 53177 Bonn,
Tel. 31 20 99, Fax 31 20 05

MUSIK

feierklang

Dieses Lied handelt von Dir!

Maßgeschneiderte Liedkompositionen mit Text nach Ihren Vorgaben. Das besondere Geschenk für Geburtstag, Hochzeit und Jubiläum. Die Hymne für Ihre Einrichtung oder Ihr Unternehmen.
www.feierklang.de

RAT & HILFE

Kinder und Jugendcoaching (NLP)

Kinder stark machen bei Schulangst, Prüfungsangst, Rechtschreibschwäche, Mobbing etc. in nur wenigen Sitzungen (keine Psychotherapie). Marion Platen (Kinder- und Jugendcoach, Naturpädagogin)
0157/740 86 870

MEDIATION öffnet Wege

Trennung/Scheidung? Erbschaftsstreit? Nachbarschaftskonflikte? Mediation erspart Ihnen langwierige und oft kostspielige Gerichtsverfahren. Mediatorin Ruth Schneider
0228 - 522 64675
www.mediation-öffnet-wege.de

RECHTSANWÄLTE

Dr. jur. U. M. Hambitzer

Hermannstr. 61
53225 Bonn

Tätigkeitsschwerpunkte:
Arbeitsrecht, Familienrecht, Mietrecht

Tel. 02 28 / 46 55 52
Fax: 02 28 / 47 01 50
mailto: info@drumh.de
www.drumh.de

TRANSPORTE

Fachmännisch + preiswert umziehen

Umzüge Nathaus GmbH
Tel. 0228-47 65 65
info@nathaus-umzuege.de

VERSCHIEDENES

Rent an American Schoolbus

Komplett eingerichtetes Eventmobil mit Küche, Musikanlage, Internetanschluß etc.
Informationen unter 0 22 41 / 6 36 02

VERSICHERUNGEN

BONVERS Versicherungsmakler GmbH

unabhängig – kompetent – preisgünstig
Sankt Augustiner Str. 67
53225 Bonn
0228 - 3876 4800
www.bonvers.de

Welt-Läden

Weltladen e.V., Kaffee, Tee, Feinkost, Kunsthandwerk und mehr aus fairem Handel; Infos, Veranstaltungen, Bildungsarbeit. Maxstraße 36, Tel. 69 70 52. Mo-Fr 15:00 bis 19:00 Uhr, Sa 12:00 bis 15:00 Uhr. www.weltladen-bonn.org

Fahrzeugmarkt

Rent an Eventmobil

Trucks und Busse für Veranstaltungen, Präsentationen, Konferenzen
Informationen unter 0 22 41 / 6 36 02

Frauen

Cordula Ehms

seit 25 Jahren
Coaching
Seminare
Selbstverteidigung
Weiterbildungen für Frauen
in Bonn
www.TheBarefootSchool.com

Frauenspezifische Sexualtherapie

Hilfe bei Lustlosigkeit, Orgasmus-/Erregungsproblemen, Schmerzen, Ängsten. Praxis: Mo.-Fr. bis 22:00 Uhr. R. Diwisch, Steinstr. 32, 53175 Bonn
Tel. 0228-35 02 879,
www.diwisch-therapie.de

Fraueninitiative04 e.V.

Würdevolle Pflege für Frauen bei Krankheit und im Alter.
www.fraueninitiative04.de
Tel. 02256-959 87 69

GELD & ROSEN GbR Unternehmensberatung für Frauen

und soziale Einrichtungen
www.geld-und-rosen.de
Tel. 02256-959 87 68

Neuer Tai Ji Kurs in Graurheindorf. Yangstil nach W.C.C. Chen, Schüler von Cheng Man Ching. Maximal 8 Teilnehmerinnen, kostenlose Schnupperstunde! Informationen: 0 22 24 / 98 56 69, Sabine Heide, Tai-Ji-Lehrerin

Anzeigenauftrag

Abschicken an: Schnüss · Prinz-Albert-Straße 54 · 53113 Bonn Tel. (0228) 604 76-0 · eMail: kleinanzeigen@schnuess.de

| | |
|---|--|
| 1 | |
| 2 | |
| 3 | |
| 4 | |
| 5 | |
| 6 | |

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40

als Kleinanzeige in der Schnüss, Ausgabe:

private Kleinanzeige

pro Rubrik: bis zu 5 Zeilen 3,- €, je weitere Zeile 1,- €
Zahlungsart:

Bar Briefmarken in kleinen Werten

gewerbliche Kleinanzeigen

pro Rubrik: pro Zeile 2,50 € (zzgl. MwSt)
Zahlungsart:

Bar Rechnung Briefmarken Bankeinzug

Chiffre (zusätzlich 5,- €)

Keine telefonische Anzeigenannahme!
Keine Anzeigenannahme im Schnüss-Büro!

Rubriken

- Wohnen
- Frauen
- Jobs
- Dienstleistungen
- Aus-/Fortbildung
- An- und Verkauf
- Reisen
- Kontakte
- Kinder
- Seminare/Workshops
- Büro-/Praxisräume
- Psycho
- Misch-Masch
- Musik/-Unterricht
- Männer

als Branchenbucheintrag in der Schnüss

Ausschließlich für gewerbliche Kunden (maximal 8 Zeilen)

als Fließtext

1/1 Jahr (70,- €) 1/2 Jahr (40,- €)

als Text mit Rahmen

1/1 Jahr (110,- €) 1/2 Jahr (60,- €)

als Negativ

1/1 Jahr (120,- €) 1/2 Jahr (70,- €)

Zahlungsart:

Rechnung Bankeinzug

Preise für Branchenbucheinträge sind Nettopreise **ohne MwSt.!**

Der Branchenbuch-Eintrag verlängert sich um die erteilte Laufzeit, wenn er nicht einen Monat vor Ablauf gekündigt wird.

Rubriken

- Berufe/Weiterbildung
- Büro/Computer
- Dienstleistungen
- Dritte-Welt-Läden
- Fahrzeugmarkt
- Frauen
- Gastronomie
- Internet
- Kinder
- Körper/Seele
- Lesen/Schreiben
- Mode
- Ökologisches Leben
- Reisen
- Sound/Vision
- Sport/Fitness
- Wohnen/Einrichten

.....
Unterrubrik (falls vorhanden)

Absender

FirmaName, Vorname

Straße, Nr

PLZ, Ort

e-Mail-Adresse

Telefon

Datum, Unterschrift

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN

Datum, Unterschrift

NOUVELLE – Frauen-Aktiv-Reisen
Skireisen für Langlaufen und Alpin/ Snowboard. Sommer: Segeln, Surfen, Kajak, Wandern, Klettern u.a.m. Informationen unter 040441456 o. 069/515280.

Gastronomie

FESTE & FETEN

Eventmobile zu vermieten

40 qm Dancefloor-Bus, mit Video-screen und Kitchenboard
– für laue Sommernachtparties im Freien! Info's zu unseren Veranstaltungs-trucks unter
0 22 41 / 6 36 02

Kinder

Bonnatours Lernen mit allen Sinnen:

Schul- und Kindergartenprogramme, Kindergeburtstage und Ferienprogramme in und mit der Natur. Schnitzkurse für Groß und Klein. Infos unter Tel. 0228 / 38 77 24 43, www.bonnatours.de, www.schnitzschule-bonn.de

"der kleine laden" e. V.

Kinder- und Jugendbuchhandlung
Budapester Str. 5
53111 Bonn
Tel. 0228-634335
www.kinderbuch-bonn.de
info@kinderbuch-bonn.de

Fröhliche Kinderfeste für kleine EntdeckerInnen veranstaltet Trude Kinder-Events. Kommt mit auf die Reise ins Land der Phantasie, wo alles möglich ist. Auch Ferienabenteurer warten auf euch! Gertrud Markja Tel. 0228-92658690 email: trude.markja@gmx.de.

Kunstpädagogik und Kunsttherapie für Kinder und Jugendliche. Kunst entdecken als Ausdrucksmöglichkeit und als Entlastung in schwieriger Zeit. Einzel- und Kleingruppenangebote auf Anfrage. Regina Wenzel, Tel. 0172 / 21 71 766

Lerntherapie & Lerncoaching für Kinder und Jugendliche, auch für besonders Begabte. Sich selbst organisieren, Lernstrategien kennen und anwenden. Tel. 02 28 - 68 96 970. www.lernen-kreativ.de

Körper/Seele

GESUNDHEIT

ATEM-Praxis Sabine Materlik

Atemzentrierte Körperarbeit in Einzel- und Gruppenstunden und Atem-Massage
Präventiv oder Symptombezogen
Mechenstr. 57 / 53129 Bonn-Kessenich
0151-53561807
www.atem-materlik.com

Bewußtsein erweitern: Yoga & Meditation chakrenbezogene Körperarbeit

Sylvia Dachsels (HP)
Praxengemeinschaft für
Psychotherapie & Körperarbeit
Rochusstr. 110, 53123 Bonn
Tel. 0228 - 227 337 5

Bionome Kosmetik und Wellness

Madira Irina Behrens,
Kurt-Schumacher-Str. 4,
53113 Bonn, 0228/85 02 99 00.
Termine nach Vereinbarung.
www.madira-bonn.de

Loheland-Bewegung

Lebendige Bilder führen uns in die Bewegung, die wir individuell und miteinander im Raum entwickeln. Eine achtsame Beweglichkeit entsteht. Tel. 02223 4359
Kurse in Bonn-Beuel, Oberkassel, Hangelar
www.lohelandgymnastik.de

Massage trifft Meditation

Rebalancing & ARUN Conscious Touch
Tief entspannt im Hier und Jetzt
Zeit zu sein – Marion Endmann
Niebuhrstr. 52, 53113 Bonn
0176-30 47 24 48 www.zeit-zu-sein.de

Osteopathie Schomisch Leben ist Bewegung ist Leben

Osteopathiepraxis im Haus der Gesundheit
Bonn, Wehrhausweg 42,
Tel. 0228 62 94 922
www.hdgbonn.de
www.osteopathinbonn.de

Praxis für Gesundheitsbildung

Yoga, Autogenes Training, Stressbewältigung, MBSR, Kommunikation, Team-Begleitung. Gruppen + Einzelberatung, Seminare für Firmen. Kooperationspartner der Krankenkassen.
Dr. Nikolaus Nagel,
Friedrich-Breuer-Str. 35, 53225 Bonn,
Tel. 9091900.
www.nagel-teamkommunikation.de
www.gesundheitsbildung-bonn.de

pur natur!

Gesundheits-Zentrum PuR

Wir bieten Einzeltherapien, Kurse, Workshops zu:
Naturheilverfahren + Fußpflege
+ Dr. Hauschka-Kosmetikbehandlungen
+ Homöopathie + Massagen + Manualtherapie + Klang-Balance + Liquid Balance + Tuina + Akupunktur + BioScan + Eigenblut + Physiotherapie + Osteopathie + Cranio-sacrale Behandlung + Atemtherapie + Neuraltherapie + Kristallheilung + Bowen + Dorn-Breuss + Bluteegel + Schröpfen + Vitametrik + Hormontherapie + P-TDR + Lymphdrainage + Hypnosetherapie + Psychotherapie + Persönlichkeitsentwicklung + Yoga + Qi Gong etc.
Mechenstr. 57, Bonn, Tel.: 0228-3388220
www.pur-bonn.de

Praxis für Naturheilkunde

Rita Stallmeister, Heilpraktikerin
• Wirbelsäulentherapie nach Dorn
• Breuss-Massage • Bachblütentherapie
• Medizinische Heilhypnose
Bonn-Poppelsdorf, Tel. 0228-21 92 31

www.qi-gong-tai-chi-bonn.de

Fortlaufende Kurse fon 3919968
Bad Godesberg Montag + 9.20; ++11 Uhr,
Freitag +14.30 (Qigong); ++16.15 Uhr,
Einstieg NEU ab 21.1./25.1. jederzeit.

HEILPRAKTIKER

AUF DIE FÜßE – FERTIG – LOS

Reflexzonentherapie am Fuß
nach Hanne Marquardt.
Entdecke die Möglichkeiten der Veränderung auf der geistigen, körperlichen und emotionalen Ebene.
Heilpraktikerin Bettina Fink,
Tel. 0 22 26 / 89 59 299

Malen mit Demenzkranken

Motivierend und bestärkend, Gefühle und Erinnerungen malend ausdrücken.
Anja Neimöck, Maltherapeutin/
Heilpraktikerin www.farbennest.de

Yoga & Psychotherapie

Yogakurse als Prävention von gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst bei Unruhe, Konzentrationsmangel, Erschöpfung, Ängsten, Traumata, Depressionen. Einzel- und Gruppenstunden.
Kerstin Löwenstein, Dipl. Biologin, HP Psychotherapie, Tanztherapeutin, Supervisorin, Yogalehrerin und -Therapeutin.
www.yoga-psychotherapie.de
Tel. 02224/986730

PSYCHE

Auflösung von Folgen traumatischer Erfahrungen für Frauen & Männer

Sylvia Dachsels (HP)
Coreina Wild (HP)

Praxengemeinschaft für Psychotherapie & Körperarbeit

Rochusstr.110, 53123 Bonn
Tel. 0228 - 227 337 5

Dr. phil. I. Durdiak, Dipl. Psych.,

Praxis für Psychotherapie, alle Kassen
Lösungsorientierte Beratung/Verhaltenstherapie:
• Berufliches (Studium/Prüfungen etc.)
• Persönliches (Ängste, Essprobleme etc.)
• Zwischenmenschliches (soz. Kompetenz, Partnerschaft)
Gottfried-Claren-Str. 28-30, 53225 Bonn
Tel. 02 28 / 69 02 48; www.durdiak.de

Emotionsfokussierte Paartherapie

wertschätzend – fundiert – wirksam

Dr. med. Ursula Becker

Herseler Weg 7, 53347 Alfter,
Tel. 02222 9059578
kontakt@ursulabecker-bonn.de /
www.eft-paartherapie-bonn.de

Kunsttherapie für Krebspatienten und deren Angehörige

bietet erfahrene Kunsttherapeutin in Bonn.
Einzel- und Gruppenangebote auf Anfrage.
Regina Wenzel, Tel. 0172 - 21 71 766

Osho UTA Institut & UTA Akademie

Spirituelle Therapie und Meditation
Aus- und Weiterbildung für Körper, Geist & Seele
Venloer Str. 5-7, 50672
Köln; 0221-57407-0
www.oshouta.de;
www.uta-akademie.de

Praxis für Gestalttherapie

Einzel- & Paartherapie
Selbsterfahrungsgruppen
Supervision & Ausbildung
Fritz Wagner, Gestalttherapeut
www.fritzwagner.de | Tel. 0163-7753 926

Praxis für Psychosynthese

• therapeutische Psychosynthese
• therapeutische Arbeit
mit der Phyllis-Krystal-Methode
Einzel-, Gruppen- und Paartherapie
Friederike Erhardt,
Hennef, Tel. 02242-84507
www.psychosynthesepraxis.de

RAUM für ZWEI

Einzel- und Paartherapie
Berlin . Bonn

Katrin Raum

Tel. 0228 - 76368945
www.katrin-raum.de

SYSTEMA

Institut für Kommunikation
und Systemische Beratung
NLP · Systemische Therapie
Körpertherapie

Konstantinstraße 27 · 53179 Bonn
02 28/956 32 17

Systemische Beratung und Therapie für **Paare, Eltern, Familien** und in allen Lebenslagen

Ulrike Lang, Dipl. Psych. System. Therapie,
Tel. 0152-33 96 0177.
www.familien-paar-einzelberatung.de

Systemische Beratungspraxis Bonn-Altstadt

Einzel-, Paar- und Familienberatung
und Therapie (EFT)
Hypnosystemische Kommunikation
Burn-Out-Krisen, Ambivalenzen
Kölnstraße 159, 53111 Bonn
Ruf: 0228 - 180 35 50
www.systemische-beratungspraxis-bonn.de

Systemisches Coaching auf buddhistischer Basis

Aktuelle Themen achtsam klären:
Verstehen – Ermutigen – Umsetzen

Coaching A. Schöнке
Weg zum Wesentlichen
Tel. 0172-40 16 706
www.weg-zum-wesentlichen.de

Tobias Gräßer

Systemische Therapie
Paar- und Sexualberatung
Neuropsychologie
0228 - 24005933
www.tobiasgraesser.de

Transpersonale Psychotherapie (Spirituelle Krisen etc.), Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (alle Kassen), Gestaltpsychotherapie, Paartherapie, Supervision. Dipl.-Psych. Helmut Kames, Psychologischer Psychotherapeut. Praxis: Gottfried-Claren-Str. 28-30, 53225 Bonn, Tel 0228-9738036

Zu innerem Wachstum und Selbst-wirksamkeit durch Gestalttherapie, TRIMB-Traumatherapie, Paartherapie und Coaching.
Heinz Krölls, Heilpraktiker Psychotherapie und Gestalttherapeut in Köln-Mitte,
Tel. 0176 38201885, www.heinz-kroells.de

ESOTERISCHES

HON-DAHJA® Schamanische Heilweisen / Methoden

Seelenrückholung
– Shamanic Counseling
Seminare – Ausbildung – Beratung
Horizont-Zentrum Beate Ehlen
Grabenstr. 5a, 56598 Rheinbrohl,
Tel. 02635-31 64
www.hon-dahja.de /
info@hon-dahja.de

Weg des Herzens. Spirituelle Begleitung,
frühere Leben, Befreiungsarbeit, Clearings.
Joachim G. Sevenich, Tel. 0 22 92/78 10

TANTRA

... **BERÜHRUNG** ... Du willst endlich deinen Körper wieder spüren und genießen
Dann komm, lass Dich fallen!
Wunderschöne, sinnlich-intuitive TANTRA-
Massage.
Bitte möglichst 16–21 Uhr unter Tel. 0163-
285 1831 für den Folgetag melden.

YOGA/MEDITATION

*** 3 schätze ***
Meditations- & Yogabedarf
Heerstr. 167 | 53111 Bonn
T. 0228 | 92 61 64 57
www.3-schaetze.de

Studio 52
Yoga in der Südstadt
Zahlreiche Kurse
für Anfänger und Fortgeschrittene,
Schwangere, Mütter & Kinder
www.studio-52.de
oder 0228-41 02 76 76

Zen-Meditation
Die Praxis des Soto-Zen-Buddhismus entdecken,
meditieren lernen, den Geist ruhig und klar werden lassen.
Zentrum für Bewegung und Lebenskunst
www.lebenskunst-bonn.de;
0228 / 74 88 72 39

KUNST/UNTERRICHT

arte fact – Werkstatt für Kunst e.V.
bietet Kurse in den Bereichen Malerei,
Zeichnung, Druckgrafik, Plastik sowie
berufsbegleitende Intensivstudiengänge
und Mappenkurse an.
• für Anfänger und Fortgeschrittene •
Telefon 0228-9768440
www.artefact-bonn.de
Heerstr. 84, 53111 Bonn

**Kunstschule für kreatives Malen und
Zeichnen,** Mal- und Zeichenkurse, Porträt,
Aquarell, Öl, Radierungen, Airbrush,
Zeichnen, Günther Maria Knauth, Anek-
kannter Kunstmaler, Endericher Str. 300,
Tel. 0228/ 624260

Malraum-Bonn. Hier können Jung und
Alt, Anfänger und Fortgeschrittene zeichnen,
malen, drucken und plastische
Gestaltungsmöglichkeiten kennenlernen.
Niebuhrstr. 46, 53113 Bonn,
www.malraum-bonn.de

**Töpfer- und Keramikurse im Atelier
Rolf Seebach** Intensiv-Wochenendkurse,
Drehen an der Töpferscheibe, Ton-Aktionen
für Kinder (z.B. KiGeb), Familien und
Erwachsene, ca. 30 Min. von Bonn im Berg-
ischen. www.seebach-keramik.de Tel.
02245 61 93 25

MUSIK/STIMME

**Gesangsunterricht
Funktionale Stimmbildung**
für Einsteiger und Fortgeschrittene.
Leichter, höher, lauter Singen.
Alle Musikstile – von Klassik bis Musical
Wochenendkurse Stimmbildung oder
Atemtechnik für Chor- und Laiensänger

Besser sprechen
– für Lehrer und Schauspieler etc.
Neu:
**Durchlaufende Stimmbildungskurse
für die Sprech- oder Singstimme**

Stimmschmiede Bonn
Ltg.: Mathias Knuth,
staatl. gepr. Stimmbildner.
www.stimmschmiede-bonn.de
Tel. 0228-608 77 290

Stimmfaltung: Stimmbildungsunter-
richt und Atembehandlungen zur berufli-
chen und/ oder persönlichen Weiterent-
wicklung Ihres stimmlichen und
körperlichen Ausdrucks. S. Koch (Atem-,
Sprech- und Stimmlehrerin), Tel. 02 28/
26 19 119 oder
kontakt@stimmfaltung.de

Singen in Eindhoven bei Hansjörg Schall,
Einzel oder kleine Gruppen – Pop/Jazzge-
sang für alle Niveaus. 02 28/ 973 72 16,
www.voice-connection.de

Lesen/Schreiben

BÜCHER

Altstadtbuchhandlung & Büchergilde
Belletristik, Krimis, Kinderbuch, Ausgefalle-
nes... Wir bestellen jedes lieferbare Buch.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18.30, Sa
10–14.00 Uhr – Breite Str. 47 – 53111 Bonn
info@altstadtbuchhandlung-bonn.de

buchladen 46
Kaiserstraße 46, 53113 Bonn,
0228.223608, info@buchladen46.de
«Reich bin ich durch ich weiß nicht was,
man liest ein Buch und liegt im Gras.»
(Robert Walser)

Buchladen ‚Le Sabot‘, Lesen als SABOTage
Literatur, Kinderbücher, Linke Politik &
Pop, Graffitibedarf, Klamotten & Veganes
Essen. Mo.–Fr. 10–18.30 Sa. 10–16 Uhr
Breite Str. 76, 53111 Bonn, 0228/695193
buchladen@lesabot.de – www.lesabot.de

"der kleine laden" e. V.
Kinder- und Jugendbuchhandlung
Budapester Str. 5
53111 Bonn
Tel. 0228-634335
www.kinderbuch-bonn.de
info@kinderbuch-bonn.de

Die Buchhandlung
auf der Sonnenseite Bonns!

Bücher Bartz GmbH

Gottfried-Claren-Str. 3
53225 Bonn-Beuel
0228/476006, verkauf@buecherbartz.de
www.buecherbartz.de
Mo.–Fr. 9.30–18.30 Uhr Sa. 9.30–14 Uhr

La Libreria, Iberoamerikanische Buch-
handlung, Inh. Angela Baron
Justus-von-Liebig-Str. 24 (schräg
gegenüber vom General Anzeiger)
Eingang rechts, 1. Etage, 53121 Bonn
0228-659215 Mail: libros@lalibreria.de
www.lalibreria.de
Mo.–Fr. 12.00–19.00
Sa. 11.00–14.00/16.00 (auf Nachfrage)

LEKTORAT

**Abschlussarbeiten
(BA, MA, Dissertationen)**
Sachtexte und Bewerbungen
www.optimierte-texte.de
E-Mail: info@optimierte-texte.de
T.: 0170 7452123
Dr. Angela Degand MA,
Fachlektorat, Korrektorat und Text

Ökologisches Leben

BIOLÄDEN

Bioladen MOMO
www.bioladen.com
Hans-Böckler-Strasse 1
53225 Bonn-Beuel
Bioladen seit 1983, Bistro, Biometzger,
Lieferdienst, Gemüseabo
Telefon 0800Bioladen – 0228-462765.

**Bergfeld's Biomarkt
Bonn-Bad Godesberg**
Alte Bahnhofstr. 20
53173 Bonn
Tel 0228-359449; Fax 0228-359707
8–19 Uhr, Sa 8–16 Uhr
**Bergfeld's Biomarkt
Bonn-Poppelsdorf**
Clemens-August-Str. 40
53115 Bonn
Tel. 0228-2426856; Fax 0228-2426857
8–19 Uhr, Sa 8–15 Uhr

**Bergfeld's Biomarkt
Bonn-Hofgarten**
(direkt am Bonner Markt)
Stockenstr. 15
53113 Bonn
Tel 0228-94498941; Fax 0228-94498942
8–20 Uhr, Sa 8–18 Uhr

BIO-METZGEREIEN

Biometzger Huth
im Momo-Bioladen in Beuel
Hans-Böckler-Str. 1
0228- 47 83 39

ENERGIE & UMWELT

Institut für Baubiologie u. Umweltanalytik

Beratung und wissenschaftliche Messun-
gen von Mobilfunk, Wohngiften, Schim-
melpilzen, Radon, geologischen Störun-
gen, Elektromog; Vorträge und
Gutachten. Bonn (02 28)/97 666 97.
www.Institut-fuer-Baubiologie.de

VOLLWERT-SPEISEN

CASSIUS-Garten
Das Vollwertrestaurant
Riesige Auswahl – unübertroffen in
Frische und Qualität
Durchgehend warme Küche
Mo–Sa, 11–20 h
Frühstück ab 8.00 h
PARTYSERVICE
53111 Bonn, Maximilianstr. 28d,
Cassius-Bastei –
vis-à-vis Hauptbahnhof

Reisen

**Bonnatours Naturerlebnis Siebenge-
birge:** Naturkundlich-historische Ausflüge
für private Gruppen und Teams. Team-
training in und mit der Natur. Infos unter
Tel. 0228 / 38 77 2443, www.bonnatours.de

Segeln in den schönsten Revieren der
Welt. Zu jeder Jahreszeit auch ohne Segel-
kenntnisse. www.arkadia-Segelreisen.de
Tel. 040 / 280 50 823

StattReisen Bonn erleben e.V.

Herwarthstr. 11
53115 Bonn
Tel.: 0228/654553
Fax: 0228/2425255
info@stattreisen-bonn.de
Stadtführungen auf neuen Wegen.
Umland-Touren. Bonn-Programme.

www.aktivreisen-lebert.de
– Ihr Spezialreisebüro für alle Arten von
Aktivurlaub.
Sie suchen? Ich finde!
Ihren Urlaub nah und fern.
Tel.: 0228-4107 518

Sport & Fitness

**Gezielt abnehmen und Problem-
zonen festigen** durch die neue
Supergymnastik ‚Callanetics‘ aus den
USA.
Tolle Figur auch für Sie:
Fitness-Club Fit & Figur,
Tel. 02 28/47 60 36

MITTELPUNKT
Zentrum für Bewegung
PILATES – TAI CHI
Fitness, Faszientr., Kurse für Schwangere
www.mittelpunkt-bewegung.de
Dipl. Sportl. Simone Koch u Iris Thiem
Mirecourtstr. 14, Bonn – Beuel
0228/47 92 71 oder 0151-54 833 961

Studio 50 – das reifere Sportkonzept
 + Prävention + Rehabilitation + Fitness
 für alle ab 45 Jahren.
 Gerätetraining / Kurse / Sauna /
 individuelle Trainingsplangestaltung
 & Betreuung.
 Kontakt: 0228-3367184 / studio50-bonn.de

Wohnen/Einrichten

Bio-Möbel-Bonn Massivholzmöbel, Bio-
 küchen (Team 7, Wasa). Polstermöbel,
 Lampen, Schlaf-systeme (Hüsler Nest),
 Naturmatratzen und Bettwaren, Kinder-
 möbel, Wiegenverleih.
 An der Margarethenkirche 31,
 Bonn-Graurheindorf, Tel. 0228-33 62 966
 www.biomoebelbonn.de

da Vinci Denkmöbel
 Ergonomie und Service
 www.denkmoebel.de

Ihr badplaner in Bonn:
 •kreativ•kompetent•kostenbewusst•
 •unabhängig•seniorengerecht•
www.badplan.de

Obere Wilhelmstr. 8 • Bonn-Beuel
 0228-9737931 • planung@badplan.de

Wolfes & Wolfes
 Massivholzbetten, Naturmatratzen,
 Futons, Stühle, Mobiles.
 Adenauerallee 12-14, 53113 Bonn
 Tel. 0228/ 69 29 07
 www.wolfes-wolfes.de

Was hindert Sie am Wohlfühlen?
 Wir finden es heraus!
 Wohnwerke Institut
 für Innenarchitektur + Feng Shui
 www.wohnwerke.de
 Thomas Mann Straße 38 in Bonn
 Tel.: 0228/97685704

Kleinanzeigen

Reisen

Sie suchen? Ich finde! Ihren Urlaub nah und fern. AktivReisen Lebert in Bonn ist ein Spezialreisebüro für Wander-/Rad-/Studienreisen in der Gruppe, oder als Individualreise. Ich freue mich auf Ihren Anruf, oder eine email: **Tel. 0228-4107518, email: info@aktivreisen-lebert.de**

www.Gleichklang.de - Das etwas andere Kennenlern-Forum für Reisepartner.

Seminare / Workshops

Lichtfeldtransformation der Aurakörper, Chakren durch Heidemarie A. Schneider.
Info/Anmeldung: 0176 / 50 300 282

Intensive und wirksame **LOS-LÖSUNG**

 ● Workshops
 ● Bildungsurlaube
 ● private Coachings
 ● Übungsgruppen
 Training Coaching Mediation
 als Unterstützung für persönliche Entwicklung und Veränderung.
 www.loesung-coaching.de
 0228 - 96104800 - Inh. A. Schöler

Atmen, Bewegen, Entspannen

A i k i d o
Japanische Kampfkunst

Aikido Schule Heinz Patt
 8. DAN Aikido

Buschdorfer Str. 26 • 53117 Bonn
 Tel.: 0228 - 67 47 27
 www.aikido-bonn.de

SYSTEMISCHES NLP TRAINING & COACHING

- **NLP-Practitioner** (zert. DVNLP)
 • Ausbildungsbeginn Feb 21 / Okt 21
- **NLP-Master** (zert. DVNLP)
 • Ausbildungsbeginn April 21
- **NLP-Coach/Trainer** (zert. DVNLP)
 • Ausbildungsbeginn Mai/April 21

Informationen:
 0221/ 940 46 80 oder
 info@tomandreas.de
 www.tomandreas.de

TOM ANDREAS
 TRAINING
 COACHING
 SEMINARE

Psyche & Therapie

Telefonischer Notdienst für psychisch kranke Menschen, Angehörige und Freunde

(0228) 96 53 901

Sprechzeiten:
 20.00-23.00 Uhr (Mo-Fr)
 18.00-23.00 Uhr (Sa, So, feiertags)

Gemeindepsychiatrie
 Bonn-Rhein-Sieg gGmbH

An- und Verkauf

Kaufe: Münzen, Uhren, Pfeifen, Feuerzeuge, Montblanc Stifte, Schmuck aller Art, Taschen, Pelze. **Herr Lauenburg, Tel: 0172 - 3569322**

Dienstleistungen

Allianz Hauptvertretung für Versicherungen hat Termine frei! **0172 - 2487727**

Musik / -Unterricht

Chor FUNNY THURSDAYS Endenicher Burg, Do, 19:00. Leitung:Hansjörg Schall. Info unter: **www.voice-connection.de & Tel. 0228 - 973 72 16**

ChorsängerInnen finden Chöre, Chöre finden ChorsängerInnen: www.chor-in-bonn.de - Chorkonzerte finden und annoncieren: **www.chorkonzerte-in-bonn.de**

GROOVY FRIDAY: Lachen, swingen, a cappella singen. Freitag 18:00. Leitung Hansjörg Schall. **Infos: 9737216 voice-connection.de**

Singen1: Gruppe für Einsteiger/-innen Mittwoch 20:00 Uhr. Leitung Hansjörg Schall. Frosch im Hals? Mitbringen! **Infos: 9737216 voice-connection.de**

Stimmschmiede Bonn

Sprechen und Singen leicht erleben
 Ltg.: Mathias Knuth

- Gesangsunterricht für alle Altersklassen (Klassik, Chor- und Popgesang)
- Sprechtraining für Lehre, Vortrag, Schauspiel und Moderation – auch als betriebliche Schulung
- Kostenlose Stimmberatung
- Stimmbildungskurse
- Geschenkgutscheine
- Inhouse Schulungen für Mitarbeiter und Lehrer

www.stimmschmiede-bonn.de
 oder telefonisch 0228-60877290

Kontakte

Homeoffice in Kessenich/Südstadt: Wer hat Lust, sich ab und zu hier auf einen Spaziergang zu treffen zum Kopfdurchlüften und ggf. Freundschaftknüpfen? Nach Corona gern auch zum Schlemmen in den Cafés. Mittvierzigerin ohne Kids, mit Mann, Herz für Bonn und alle Schnüssthemen. **Chiffre: »2021«**

Single-Treff-Tisch: Fr. ab 19:00 Uhr im Schumanns / Ecke Weberstrasse. Nette Leute - nette Wirtin.

www.Gleichklang.de - Die ganz besondere Partner- und Freundschaftsvermittlung im Internet.

Satt ist gut. Saatgut ist besser.

brot-fuer-die-welt.de
 Mitglied der **actalliance** 

Veranstaltungskalender

8

Freitag

KINO

BONN
 Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT

BONN
 20:00 Regatta de Blanc Tribute to Sting & The Police. Eintritt: WK 26,50 Abgesagt! → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

19:00 André Rieu Die große Geburtstags-Tournee. Eintritt: WK ab 48,- Verscho-ben auf den 14. Mai 2021. → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

20:00 Götz Widmann - »Das Beste!« Die größten Stärken des Liedermachers sind seine Ehrlichkeit und sein scharfer, bissiger Witz, der sich aber doch immer mit einer radikalen, unbestechlichen Menschenliebe paart. Eintritt: WK 18,- Verscho-ben auf den 7. Januar 2022. → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

20:00 Terry Hoax Rockband aus Hannover. Verscho-ben auf den 4. Februar 2022. → MTC, Zülpicherstr. 10

BÜHNE

JOTT WE DE

20:00 Ham & Egg - »Aus Spaß verkleidet!« Travestie. Eintritt: WK 32,- Verscho-ben auf den 29. Oktober 2021. → Stadtmuseum, Markt 46, Siegburg

9

Samstag

KINO

BONN
 Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT

BONN
 20:00 Mariuzz Tribut an Marius Müller Westernhagen. Eintritt: WK 26,50 Wird verschoben, neuer Termin folgt. → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

16:00 Musikparade Europas größte Tournee der Militär- und Blasmusik. Eintritt: WK ab 40,- Verscho-ben auf den 19. März 2022. → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

19:30 Henrik Freischlager Band - »Missing Pieces«-Tour Henrik Freischlager hat sich in den vergangenen 15 Jahren mit 9 Studio- und 6 Livealben sowie unzähligen Konzerten in kleinen und großen Clubs seinen Platz in der Blueszene erspielt. Oldschool ist die Devise, live spielen für echte Musikliebhaber und mit einer gut eingespielten Band. Die Liebe zu handgemachter Musik, besonders zu Blues und Soul, verbindet die fünf Musiker, die sich gekonnt und leicht ihre musikalischen Bälle zuspielen. Eintritt: WK 23,- AK 28,- Verscho-ben auf den 26. Oktober 2021. → Yard Club, Neußer Landstr. 2

20:00 Feuerschwanz - »Das elfte Gebot«-Tour Mittelalter-Rock-Band. Support: Warkings. Verscho-ben auf den 8. Januar 2022. → Carlswerk Victoria, Schanzenstraße 6-20

SPORT

BONN
 20:30 Telekom Baskets Bonn - s.Oliver Würzburg easyCredit BBL. → Telekom Dome, Basketsring 1

10

Sonntag

KINO

BONN
 Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT

KÖLN
 20:00 Frontm3n - »Up Close«-Tour Peter Howarth, Mick Wilson und Pete Lincoln gemeinsam auf einer Bühne. Bekannt wurden die drei charmannten Engländer unter anderem als Sänger der Hollies, 10cc, Sweet oder Sailor. Eintritt: WK 46,- Verscho-ben auf den 11. Januar 2022. → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

BÜHNE

BONN

19:00 Nachbarn reloaded - »Auge um Auge, Zaun um Zaun!« Theatercomedy mit Andreas Etienne & Michael Müller. Eintritt: 25,40/19,60 Verscho-ben auf den 19. März 2021. → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

11

Montag

KINO

BONN
 Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT

KÖLN

19:30 Torben Klein - »Klein zum Wein« Torben Klein wandert zusammen mit seinem Pianisten Christian Besch auf den Spuren von Willi Ostermann, Jupp Schmitz und anderen kölschen Originalen. Eintritt: 25,20 → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5

20:00 Gotthard & Magnum Die legendäre Schweizer Hard-Rock-Band Gotthard ist mit den britischen Hard-Rockern von Magnum als very special guest gemeinsam auf Tour. Eintritt: WK 49,50 → Carlswerk Victoria, Schanzenstraße 6-20

20:00 Korngold Arabella Steinbacher - Violine und das Gürzenich-Orchester Köln spielen Werke von Frank Pesci und Erich Wolfgang Korngold. Eintritt: WK 9,- bis 43,- → Philharmonie Köln, Bischofs-gartenstr. 1

BÜHNE

BONN
 19:30 Blick zurück im Zorn Schauspiel von John Osborne. → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78

20:00 Raus mit der Sprache PoetrySlam. Moderation: Quichotte und Ingo Pieß. Eintritt: 15,-/10,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

19:00 Jürgen Becker - »Die Ursache liegt in der Zukunft« Jürgen Becker entwickelt den optimalen Optimismus ohne Opiate und holt Alle unter seine warme Decke. Dort wird genau recherchiert, was die Welt zusammenhält, wenn sie auseinander fällt - und wie es sich für alle so richtig rechnet. Sie jetzt zu retten. Eintritt: WK ab 26,40 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

KINDER

KÖLN
 11:30 Pünktchen und Anton Das berühmte Buch »Pünktchen und Anton« von Erich Kästner hat schon viele Generationen von Kindern begeistert. Der österreichische Komponist Iván Eröd hat die Abenteuer vertont und eine einstündige, unterhaltsame, musikalisch abwechslungsreiche Oper für Kinder ab 6 Jahren komponiert. → Oper Köln im Staatenshaus, Rheinparkweg 1

12

Dienstag

KINO

BONN
 Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT

KÖLN
 20:00 Döll Hip-Hop. Eintritt: WK 26,- Verscho-ben auf den 5. Oktober 2021. → Club Bahnhof Ehren-

FEHLT HIER IHRE VERANSTALTUNG?

Schreibe eine E-Mail an: tageskalender@schnuess.de
 Redaktionsschluss für Februar 2021 ist der: **13. Januar 2021**

schnuess
 Das Bonner Stadtmagazin

feld, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67

20:00 Korngold Arabella Steinbacher - Violine und das Gürzenich-Orchester Köln spielen Werke von Frank Pesci und Erich Wolfgang Korngold. Eintritt: WK 9,- bis 43,- → Philharmonie Köln, Bischofs-gartenstr. 1

JOTT WE DE

20:00 Neujahrskonzert des Musikkorps der Bundeswehr Die musikalische Bandbreite reicht von traditioneller Orchestermusik über Arrangements aus Rock und Pop bis hin zu anspruchsvollen, eigenen Kompositionen. Verscho-ben auf den 18. Januar 2022. → Rhein-Sieg-Halle, Bachstr. 1, Siegburg

BÜHNE

BONN

19:30 Blick zurück im Zorn Schauspiel von John Osborne. → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78

20:00 Konrad Beikircher - »Beethoven - dat dat dat darf!« Beikircher erzählt äußerst kurzweilig auch aus dem Alltag des großen, unberühmbaren Titanen und größtem Komponisten. Eintritt: 22,-/18,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

20:00 Basler ballert 2:0 Mit Mario Basler und Alex Raack. Eintritt: WK 25,- → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

20:00 Mata Hari, wie steht's? Eine Dramödie von Tony Dunham. Eintritt: 17,-/12,- → Horizont Theater, Thümmchenswall 25

20:15 Onkel fisch - »Der WDR 2 Zugabe Pur Jahresrückblick« Der

satirische Jahresrückblick mit dem Witzigsten aus 2020. Eintritt: WK ab 26,40 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

KINDER

KÖLN

09:00, 11:00 Die Bremer Stadtmusikanten von Annalena Küspert nach den Gebr. Grimm für Kinder ab 6 Jahren. Regisseur Manuel Moser stellt die Musik in den Mittelpunkt des Grimm-Klassikers: Als »Battle of the Bands« treffen die Ausgestoßenen auf die Gesetzlosen. → Comedia Theater, Vonderstraße 4-8

10:30 mutig, mutig - Ich traue mich was Das Tanzstück nach dem Buch von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer für Zuschauer ab 6 Jahren erkundet, was Angst haben mit dem Körper macht und welche außergewöhnlichen Formen das Mutig-sein annehmen kann. → Comedia Theater, Vonderstraße 4-8

11:30 Pünktchen und Anton Das berühmte Buch »Pünktchen und Anton« von Erich Kästner hat schon viele Generationen von Kindern begeistert. Der österreichische Komponist Iván Eröd hat die Abenteuer vertont und eine einstündige, unterhaltsame, musikalisch abwechslungsreiche Oper für Kinder ab 6 Jahren komponiert. → Oper Köln im Staatenshaus, Rheinparkweg 1

13

Mittwoch

KINO

BONN
 Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT

BONN

20:00 Liederabend I Mit einem Folksong-Programm im Rahmen der BTHVN Woche 2018 hinterließen der Bariton Roderick Williams und sein Duopartner Roger Vignoles einen starken Eindruck. In ihrem Programm widmen sie sich dieses Mal dem anderen großen mit Bonn verbundenen Komponisten: Robert Schumann. Eintritt: WK 34,-/17,- → Kammermusiksaal, Beethoven-Haus, Bonngasse 24

KÖLN

19:30 Tim Bendzko - »Jetzt bin ich ja hier«-Tour Deutschsprachige Popmusik. Eintritt: WK 50,- → Palladium, Schanzenstr. 40

BÜHNE

BONN

20:00 Florian Schroeder - »Schluss jetzt!« Der satirische Jahresrückblick - Schroeder analysiert, kommentiert und parodiert. Eintritt: 18,-/14,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

20:00 Lukas Wandke - »Das I steht für...« Stand-up Comedy. Eintritt: 19,60/13,90 Verscho-ben auf den 15. September 2021. → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

20:00 Sombra Ein Spiel aus Licht und Schatten. Erfolgs-Regisseur Nikos Hippeler und ein hochkarätiges Team aus Artisten, Tänzern und Musikern haben ein Show-Format kreiert, das sich der Kraft und Poesie der Gegensätze bedient. Eintritt: WK 39,-/19,50 → GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Christens-Str. 1

12. Dienstag BÜHNE

Onkel Fisch

»Der WDR 2 Zugabe Pur Jahresrückblick«



20:00 Uhr → Bonn, Pantheon



Würdesäule.

Bildung ermöglicht Menschen, sich selbst zu helfen und aufrechter durchs Leben zu gehen.

brot-fuer-die-welt.de/bildung

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**

KÖLN

- 19:00 **Geschlossene Gesellschaft** Schauspiel von Jean-Paul Sartre. Eintritt: 17,-/12,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*
- 20:00 **Annick Adele & Friends** Annick Adele lädt sich Freunde ein und zelebriert einen Abend voller Situationskomik. Eintritt: 15,- → *Atelier Theater, Roonstr. 78*
- 20:00 **Das EXperiment** Skizzen einer neuen Gemeinschaft mit dem XX-Tanztheater Bibiana Jimenéz. Nominiert für den Kölner Tanzpreis 2020. Eintritt: VK 16,-/11,- AK 18,-/13,- → *Theater der Keller in der TanzFaktur, Siegburger Str. 233w*
- 20:00 **Geld, wir müssen reden** Nach Motiven von Shakespeares »Kaufmann von Venedig«. Eintritt: 19,-/12,- → *Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10*
- 20:00 **Tino Selbach spielt »Macho Man«** Ein Ein-Mann-Musical nach dem gleichnamigen Bestseller von Moritz Netenjakob. Eintritt: VK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → *Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23*
- 20:15 **Stefan Reusch - »Reusch rettet 2020«** Der kabarettistische Jahresrückblick. Eintritt: VK ab 26,40 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*

KINDER

KÖLN

- 09:00, 11:00 **Die Bremer Stadtmusikanten** von Annalena Küspert nach den Gebr. Grimm für Kinder ab 6 Jahren. Regisseur Manuel Moser stellt die Musik in den Mittelpunkt des Grimm-Klassikers: Als »Battle of the Bands« treffen die Ausgestoßenen auf die Gesetzlosen. → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*
- 10:30 **mutig, mutig - Ich traue mich was** Das Tanzstück nach dem Buch von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer für Zuschauer ab 6 Jahren erkundet, was Angst haben mit dem Körper macht und welche außergewöhnlichen Formen das Mutig-sein annehmen kann. → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

14

Donnerstag

KINO

BONN

- **Programmkino** (Kino in der Brotfabrik) → *siehe S. 45*

KONZERT

BONN

- 19:30 **RPZ Showcase #26** Beim RPZ Showcase erhalten bisher unbekannte, frische Bands die Chance sich auf der Bühne zu präsentieren. Heute mit den Acts Bloodflow, Nanobeat, Stromkasten und Tropica. Eintritt frei. → *Rock & Pop Zentrum Bonn, Moltkestr. 41*

KÖLN

- 20:00 **50 Jahre Ton Steine Scherben** Eintritt: VK 22,- *Verschieben auf den 13. Januar 2022.* → *Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85*

BÜHNE

BONN

- 19:30 **12 Punkte für ein bisschen Frieden** Der schönste Grand Prix aller Zeiten. Die Comedy-Show mit den schönsten Liedern aus

14. Donnerstag

BÜHNE

Alfons



20:00 Uhr → *Bonn, Pantheon*

- über 60 Jahren »Grand Prix Eurovision de la Chanson« mit den Malentes und Ensemble. Eintritt: VK ab 25,- → *Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69*
- 19:30 **Blick zurück im Zorn** Schauspiel von John Osborne. → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*
- 20:00 **Alfons - »Jetzt noch deutlicher«** Theater, Tiefgang, Trainingsjacke. Alfons, der Kulturreporter der ARD erklimmt zusammen mit seinem Puschelmikro erneut die Bühne. Eintritt: 24,-/120,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*
- 20:00 **Ill-Young Kim - »Kim kommt«** Stand-up Comedy. Eintritt: 23,10/17,30 *Verschieben auf den 30. September 2021.* → *Haus der Springmaus, Frongasse 8-10*
- 20:00 **Sombra** Ein Spiel aus Licht und Schatten. Erfolgs-Regisseur Nikos Hippler und ein hochkarätiges Team aus Artisten, Tänzern und Musikern haben ein Show-Format kreiert, das sich der Kraft und Poesie der Gegensätze bedient. Eintritt: VK 39,-/19,50 → *GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Larstens-Str. 1*
- 20:00 **Salim Samatou - »Alternativ für Deutschland«** Mit ent-waffnender Ehrlichkeit und einer großen Portion Selbstironie beleuchtet Salim Samatou die Probleme unserer Gesellschaft - Ein Comedy-Spektakel mit rasanten Perspektivwechseln und geballter Schlagfertigkeit. Im Rahmen des Köln Comedy Festival 2020. Eintritt: 21,- → *Atelier Theater, Roonstr. 78*
- 20:15 **Idil Baydar - »Ghettolektuell«** Comedy/Kabarett. → *Orange-rie - Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25*
- 20:15 **Jan-Peter Petersen - »Germany's next Ex-Model«** Kabarett. Eintritt: VK ab 26,40 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*
- 20:00 **Konrad Beikircher - »Schiff Ahoi«** Ein Blick auf die Vielfalt der Nebelarten in Grönland, ein Blick auf den Unterschied zwischen Süß- und Salzwasserkreuzfahrten, ein Blick auf die römischen Pioniere der Kreuzfahrten an Rhein und Mosel. Eintritt: VK 22,-/17,70 AK 24,50/19,70 → *Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

KÖLN

- 19:30 **Himmel und Kölle** Das Musical für die Domstadt: Die Erfolgs-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, beide Grimme-Preisträger, machen der Stadt Köln eine bissige Liebeserklärung voller Wortwitz und Gefühl. Eintritt: VK ab 39,- → *Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5*
- 20:00 **Best Of Poetry Slam** Slams-how mit Moderator Jean-Philippe Kindler und vier Gästen. Eintritt: VK 21,-/14,- → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*
- 20:00 **Danko Rabrenovic - »Solo & Allein«** Rabrenovic findet als Geschichtenerzähler und Performer eine neue Form, die irgendwo zwischen Konzert, Lesung, Stand Up und Kabarett liegt. Eintritt: VK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → *Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23*
- 20:00 **Das EXperiment** Skizzen einer neuen Gemeinschaft mit dem XX-Tanztheater Bibiana Jimenéz. Nominiert für den Kölner Tanzpreis 2020. Eintritt: VK 16,-/11,- AK 18,-/13,- → *Theater der Keller in der TanzFaktur, Siegburger Str. 233w*
- 20:00 **Geld, wir müssen reden** Nach Motiven von Shakespeares »Kaufmann von Venedig«. Eintritt: 19,-/12,- → *Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10*

KINDER

KÖLN

- 10:00 **Zauberwelten** Ein Stück mit Bildern, Klangmotiven, Schauspiel, Tanz und Vibrationen und ohne Wortsprachen. → *Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5*
- 10:30 **mutig, mutig - Ich traue mich was** Das Tanzstück nach dem Buch von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer für Zuschauer ab 6 Jahren erkundet, was Angst haben mit dem Körper macht und welche außergewöhnlichen Formen das Mutig-sein annehmen kann. → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

FEHLT HIER IHR KONZERT?

Schreibe eine E-Mail an: tageskalender@schnuess.de

Redaktionsschluss für Februar 2021 ist der: **13. Januar 2021**

schnüss
Das Bonner Stadtmagazin

11:30 **Pünktchen und Anton** Das berühmte Buch »Pünktchen und Anton« von Erich Kästner hat schon viele Generationen von Kindern begeistert. Der österreichische Komponist Iván Eröd hat die Abenteuer vertont und eine einstündige, unterhaltsame, musikalisch abwechslungsreiche Oper für Kinder ab 6 Jahren komponiert. → *Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1*

EXTRAS
KÖLN

20:00 **Dr. Leon Windscheid - »Altes Hirn, Neue Welt - Psychologie live erleben«** Eintritt: WK 24,50 *Verschoben auf den 2. Dezember 2021.* → *Gloria Theater, Apostelstr. 11*

15
Freitag

KINO
BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT
BONN

20:00 **Aspekte: Jazz im Kammermusiksaal III** Heute: »Near and Now« mit Gwilym Simcock, Klavier. Der Waliser Gwilym Simcock zählt zu den interessantesten Pianisten des europäischen Jazz. Seine Musik durchziehen Anklänge der gesamten Musikgeschichte – Mozart, Bach, Chopin, Ravel oder Ligeti ebenso wie Monk, Evans oder Jarrett. Eintritt: WK 25,-/13,- → *Kammermusiksaal, Beethoven-Haus, Bonngasse 24*

20:00 **Freitagskonzert 4: Romantik - schwarz & weiß** Werke von Clara Schumann, Robert Schumann und Hector Berlioz mit Jin Ju - Klavier und Beethoven Orchester Bonn. Konzerteinführung um 19:15 Uhr. Eintritt: WK 17,- bis 34,- → *Opernhaus Bonn, Am Boeselerhof 1*

KÖLN

20:00 **Ayo** Songs zwischen Jazz, Folk, Reggae und Afro-Soul. Eintritt: WK 30,- → *Verschoben auf den 11. Januar 2022.* → *Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85*

20:00 **Dennis Jones Band** Bluesgitarrist aus den USA. WK 25,- → *Yard Club, Neußer Landstr. 2*

20:00 **Kölsch im Club** mit Milijö, Kasalla, Planschemalöör, Lupo & Cat Ballou. Ausverkauft! *Ausverkauft!* → *Gloria Theater, Apostelstr. 11*

20:00 **Köster-Hocker - »Wupp«** Das neue Programm besteht neben Köster/Hocker Songs aus eingekölschten Cover-Versionen aus dem Lieblingslieder-Fundus der beiden. → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

20:00 **Messer - »No Future«** Tour Post-Punk-Band aus Münster. Eintritt: WK 15,- → *Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129*

JOTT WE DE

21:00 **Götz Widmann - »Das Beste«** »Das Beste« ist eine Gesamtschau der fast 30-jährigen Karriere des Liedermachers. Eintritt: WK 23,50 AK 25,- → *Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz*

21:00 **Juke Box Hero** Foreigner Tribute Band. Eintritt: WK 17,- AK 20,- → *Kubana, Zeitstr. 100, Sieburg*

BÜHNE
BONN

18:00, 21:00 **Sombra** Ein Spiel aus Licht und Schatten. Erfolgs-Regisseur Nikos Hippeler und ein hochkarätiges Team aus Artisten, Tänzern und Musikern haben ein Show-Format kreiert, das sich der Kraft und Poesie der Gegensätze bedient. Eintritt: WK 39,-/19,50 → *GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*

19:00 **Pink Punk Pantheon** Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 38. Session. Mit dem erwarteten satirischen Biss werden weltpolitische und natürlich auch die rheinländischen Themen des Jahres 2020 sowie aktuelle Bonner Themen und die Vereinsinterna des »FKK Rhenania« auf einzigartige Weise transparent gemacht. Eintritt: 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

19:30 **12 Punkte für ein bisschen Frieden** Der schönste Grand Prix aller Zeiten. Die Comedy-Show mit den schönsten Liedern aus über 60 Jahren »Grand Prix Eurovision de la Chanson« mit den Malentes und Ensemble. Eintritt: WK ab 25,- → *Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69*

19:30 **Blick zurück im Zorn** Schauspiel von John Osborne. → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*

KÖLN

18:00 **Lachende Kölnarena 2021** Die Mega-Party für die Kölner Karnevalsjecken. Eintritt: WK ab 48,- → *Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3*

19:30 **Himmel und Kölle** Das Musical für die Domstadt: Die Erfolgs-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, beide Grimme-Preisträger, machen der Stadt Köln eine bissige Liebeserklärung voller Wortwitz und Gefühl. Eintritt: WK ab 39,- → *Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5*

20:00 **PREMIERE: Die Mutter der Medusa** Die tragische Beziehung zwischen Mutter und Tochter von Marie Louise Beiderwollen. Eintritt: 17,-/12,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

20:00 **Revolt. She Said. Revolt Again** Ein feministisches Manifest in vier Akten von Alice Birch. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2020. Eintritt: 19,-/12,- → *Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10*

20:00 **Sascha Thamm - »Thamm Solo«** Sascha Thamm gewann Poetry Slams, den NDR-Comedy-Contest, die Goldene Feder Lüdenscheids und im Jahre 2020 den Kleinkunstpreis »Siegeltaler Wackes«. Eintritt: 18,- → *Atelier Theater, Roonstr. 78*

20:00 **Tan Caglar - »Geht nicht? - Gibt's nicht!«** Stand-up-Comedy. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → *Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23*

20:15 **Delayed Night Show** mit Quichotte und Gästen. → *Orangerie - Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25*

20:15 **HG Butzko - »Aberwitzig«** Kabarett. Eintritt: WK ab 26,40 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*

KINDER
KÖLN

11:30 **Pünktchen und Anton** Das berühmte Buch »Pünktchen und Anton« von Erich Kästner hat schon viele Generationen von Kindern begeistert. Der österreichische Komponist Iván Eröd hat die Abenteuer vertont und eine einstündige, unterhaltsame, musikalisch abwechslungsreiche Oper für Kinder ab 6 Jahren komponiert. → *Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1*

EXTRAS
BONN

14:00 **Repair- und Näh-Café** Jeden 3. Samstag im Monat können von 14-17 Uhr kaputte Gegenstände mitgebracht werden. Die ehrenamtlichen Helfer im Repair Café suchen zusammen mit den Besuchern eine Lösung, um zur Reduzierung des Müllbergs beizutragen. Denn wer etwas repariert, wirft weniger weg. → *Ermekeilinitiative e.V., Zugang Reuterstr. 63*

16
Samstag

KINO
BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT
BONN

20:00 **Café del Mundo - »Famous Tracks«** Deutschlands beste Flamenco-Gitaristen. Eintritt: WK 26,50 → *Harmonie, Frongasse 28-30*

KÖLN

15:00 **Gürzenich-Orchester Köln - »Verfemt«** Kammerkonzert mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy, Gideon Klein und Erich Wolfgang Korngold. Eintritt: WK 13,- → *Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1*

JOTT WE DE

16:00, 20:00 **It's all Pink** Pink Tribute. Eintritt: WK 23,50 AK 25,- → *Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz*

20:00 **Ballroom Blitz** The Sweet Tribute Band. Support: The Impact. Eintritt: WK 16,50 AK 19,50 → *Kubana, Zeitstr. 100, Sieburg*

BÜHNE
BONN

18:00, 21:00 **Sombra** Ein Spiel aus Licht und Schatten. Erfolgs-Regisseur Nikos Hippeler und ein hochkarätiges Team aus Artisten, Tänzern und Musikern haben ein Show-Format kreiert, das sich der Kraft und Poesie der Gegensätze bedient. Eintritt: WK 39,-/19,50 → *GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*

19:00 **Pink Punk Pantheon** Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 38. Session. Mit dem erwarteten satirischen Biss werden weltpolitische und natürlich auch die rheinländischen Themen des Jahres 2020 sowie aktuelle Bonner Themen und die Vereinsinterna des »FKK Rhenania« auf einzigartige Weise transparent gemacht. Eintritt: 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

19:30 **12 Punkte für ein bisschen Frieden** Der schönste Grand Prix aller Zeiten. Die Comedy-Show mit den schönsten Liedern aus über 60 Jahren »Grand Prix Eurovision de la Chanson« mit den Malentes und Ensemble. Eintritt: WK ab 25,- → *Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69*

19:30 **Blick zurück im Zorn** Schauspiel von John Osborne. → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*

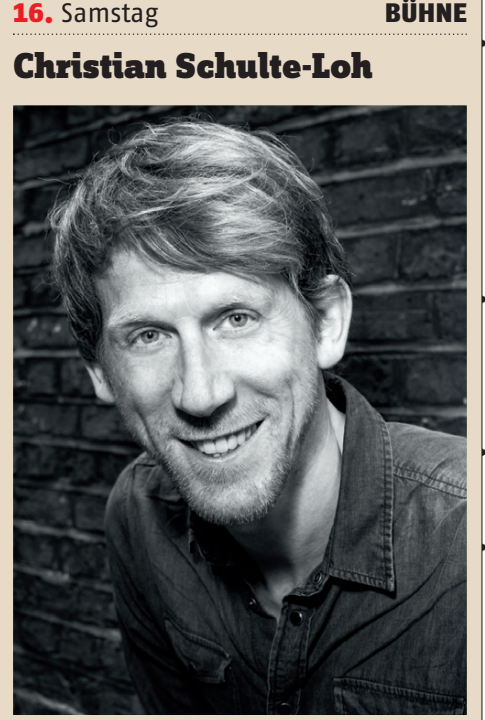
20:00 **Christian Schulte-Loh - »Halleluja! Ich bin der König von England!«** Geprägt durch die Londoner Schule ist Christian Schulte-Lohs Comedy entsprechend schlagfertig, schnell und kugelsicher - wer vor Clubs voller angetrunkenen Engländer bestehen will, muss das sein. Eintritt: 14,70/10,70 → *Kulturraum Auerberg, SKM-Aufbruch gGmbH, Kölnstr. 367*

KÖLN

18:00 **Corona Colonia** Oper Köln und Gécilia Wolkenburg stonn zusammen - Ein Divertissementchen der besonderen Art: Reale Spielszenen und Visionen wechseln in schneller Folge. → *Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1*

BÜHNE

Christian Schulte-Loh



20:00 Uhr → Bonn, Kulturraum Auerberg

18:00 **Lachende Kölnarena 2021** Die Mega-Party für die Kölner Karnevalsjecken. Eintritt: WK ab 48,- → *Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3*

19:00 **Die Marquise von O** nach Heinrich von Kleist. Eintritt: 17,-/12,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

19:30 **Himmel und Kölle** Das Musical für die Domstadt: Die Erfolgs-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, beide Grimme-Preisträger, machen der Stadt Köln eine bissige Liebeserklärung voller Wortwitz und Gefühl. Eintritt: WK ab 39,- → *Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5*

20:00 **Angst essen Seele auf** von Rainer Werner Fassbinder. Ein Gastspiel des Theater TKO. Eintritt: WK 16,-/11,- AK 18,-/13,- → *Theater der Keller in der Tanzfabrik, Siegburger Str. 233w*

20:00 **Blömer/Tillack - »Von Flausen nach Possen - Ein Reisebericht aus Utopien«** Mit ihrem dritten Programm machen sich Blömer/Tillack auf den Weg und auf die Suche. Nach Träumen und Träumenden, gegen all die Beklopptheit in der Welt. Utopische Gedankenspiele ohne Machbarkeitsstudie und Realitätscheck. Wahrhaftige Possen aus dem Kalauer-Hochtal und fundierte Flausen gegen den Ernst der Lage. Eintritt: 21,- → *Atelier Theater, Roonstr. 78*

20:00 **Damenbesuch - »4 Hochzeiten & 2 Todesfälle«** Kabarett & Musik mit Michèle Connah, Stefanie Görtemöller und Claudia Wölfel de Mejia. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → *Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23*

20:00 **Lars Reichow - »Ich!«** Musikkabarett. → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

20:00 **Lydia Bencke - »Die Psychologie des Bösen«** Eintritt: WK 24,- → *Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85*

20:15 **Reisegruppe Ehrenfeld - »Schnal Dich an, Schatz!«** Die zwei Personen starke Reisegruppe nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise durch die Welten der Liebesbeziehungen, der Stadtviertel und der Politik, die sie mit einer Mischung aus Wortgewandtheit, Musikalität und Gesang, Tempo und Bewegung faszinierend in Szene setzt. Eintritt: WK ab 24,20 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*

20:15 **Tobi Katze - »Morgen ist leider auch noch ein Tag«** Live-Literatur mit Risiken und Nebenwirkungen. Unterhaltsam und selbstironisch erzählt Tobi Katze Geschichten über das Leben mit der psychischen Störung, die er mit 4 Millionen Menschen in Deutschland teilt. Spricht man so über Depression? Ja, genau so! Und es darf dabei herzhafte Gelächter werden. → *Orangerie - Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25*

20:30 **Marina Barth und Joachim Jezewski - »Köln (nicht nur) für Anfänger«** Kabarett mit Musik. → *Klüngelpütz, Gertrudenstr. 24*

KINDER
KÖLN

10:30 **Die kleine Eidechse** Krabbeltheater von Piro Rempel für Kinder ab 2 Jahren. Eintritt: ab 7,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

11:30 **Pünktchen und Anton** Das berühmte Buch »Pünktchen und Anton« von Erich Kästner hat schon viele Generationen von Kindern begeistert. Der österreichische Komponist Iván Eröd hat die Abenteuer vertont und eine einstündige, unterhaltsame, musikalisch abwechslungsreiche Oper für Kinder ab 6 Jahren komponiert. → *Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1*

Online-Vor-Ort-Service!
Ihr E-Bike-Spezialist
Drahtesel
Moltkestr. 10 - 12
Bonn-Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

12:00 **Der fliegende Koffer** Ein spannendes Märchen nach Motiven von Hans Christian Andersen für Kinder ab 2 Jahren. Eintritt: ab 7,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

14:00 **Bambi** von Marie Neßhöver nach Felix Salten für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: ab 7,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

15:00 **Martha und Co** Oliver Steller spricht und singt Gedichte für Kinder. Oliver Stellers Kinderprogramm ist ausgezeichnet mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Eintritt: WK ab 14,30 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*

16:00 **Die Eiskönigin** Ein spannendes Märchen nach Motiven von Hans Christian Andersen für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: ab 7,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

16:00 **Zauberwelten** Ein Stück mit Bildern, Klangmotiven, Schauspiel, Tanz und Vibrationen und ohne Wortsprachen. → *Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5*

SPORT
BONN

14:00 **Bonner SC - VfL Sportfreunde Lotte** Regionalliga West. → *Sportpark Nord, Kölnstr. 250*

MARKTPLATZ
KÖLN

08:00 **Kölner Gebrauchtfahrradmarkt** Günstige Fahrräder, Zubehör und Ersatzteile zu Schnäppchenpreisen von 8-16h. → *Vorplatz der Agnes-Kirche / Neusser Platz, K.-Nippes*

17
Sonntag

KINO
BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT
KÖLN

14:00, 17:00 **zeitKlang-Kollektiv Köln - »Lied + X«** ein Nachmittag mit Liedern und anderen Werken der Komponisten. Die verschiedenen Facetten der Neuen Musik werden um Jazz-Elemente und Elektronik erweitert. Anmeldung an info@hinterhofsalon.de. Eintritt: 15,- → *Hinterhofsalon, Aachener Str. 68*

17:00 **Sülzer Abendmusik** Werke von Krebs, Rinck, Rheinberger, Stanford u.a. für Bassbariton & Orgel. Anmeldung bis 13.1. erforderlich unter marcus.horstschaefer@kirche-sk.de. Eintritt frei. → *St. Nikolaus, Berrenrather Str. 1 Nikolausplatz 17*

18:00 **Paul Heller invites Ack von Rooyen** CD-Release »Ninety«. Paul Heller und Ack von Rooyen pflegen ihre musikalische und

Haus der **SPRINGMAUS** Happy New Year! 2021

Frongasse 8-10 - 53121 Bonn springmaus-theater.de



Geschenkgutscheine, jetzt auch online auf unserer Homepage!



Lose je 10 Euro für die Tombola unseres Fördervereins bis 23. Januar!



Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein und unterstützen Sie damit freie Kultur.

Wir wünschen allen Lesern und Gästen einen guten Start ins neue Jahr! Vielen Dank an alle SpenderInnen. Danke, dass Sie an unserer Seite sind.

Wir freuen uns auf Sie!

Sparkasse KölnBonn Tickets immer am günstigsten unter 0228-798081. Auch auf springmaus-theater.de und an allen BONN+TICKET -VVK-Stellen.

private Freundschaft seit nunmehr dreieinhalb Dekaden. Der niederländische Flügelhornist und Trompeter, der den Saxofonisten 1985 bei einem Workshop Wolfgang Engstfeldts kennenlernt, wird zu einem der wichtigsten Mentoren Hellers. Eintritt: 28,- → Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40

19:00 **The Music of Harry Potter – Live in Concert** Klangvoll fasst das Konzert der Cinema Festival Symphonics die musikalischen Höhepunkte der Harry Potter-Filme und das verwunschene Kind« zu einem einzigartigen Erlebnis zusammen. Eintritt: WK 46,- → Palladium, Schanzenstr. 40

JOTT WE DE
16:00 **Brühler Schlosskonzerte** Heute: »Bach um vier Ill« mit Quinine van Hoek (Violine), Markus Möllenbeck (Violoncello) und Sören Leopold (Laute und Modération). Eintritt: 22,- → Schlosskirche, Schlossstr. 2, Brühl

BÜHNE BONN

14:00, 17:00 **Sombra** Ein Spiel aus Licht und Schatten. Erfolgs-Regisseur Nikos Hippeler und ein hochkarätiges Team aus Artisten, Tänzern und Musikern haben ein Show-Format kreiert, das sich der Kraft und Poesie der Gegensätze bedient. Eintritt: WK 39,-/19,50 → GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

15:30 **Blick zurück im Zorn** Schauspiel von John Osborne. → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78

18:00 **12 Punkte für ein bisschen Frieden** Der schönste Grand Prix aller Zeiten. Die Comedy-Show mit den schönsten Liedern aus über 60 Jahren »Grand Prix Eurovision de la Chanson« mit den Malentes und Ensemble. Eintritt: WK ab 25,- → Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69

18:00 **Good Game Gretel** Eine Mischung aus Märchen, Computerspiel und realen Erfahrungen für Zuschauer ab 11 Jahren. Zwei Performer*innen machen sich auf die Spur von Hänsel und Gretel und hinterfragen die Geschichte. Mit den Mitteln des Computerspiels erschaffen sie ihre eigene fantastische Welt. Eintritt: 8,-/16,- → Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16

19:00 **Bill Mockridge – »Je oller, je doller – Ein Bad im Jungbrunnen«** Kabarett. Eintritt: 25,40/19,60 **Verschoben auf den 24. November 2021.** → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

19:00 **Caveman** Die Kult-Comedy für alle, die eine Beziehung führen, führten oder führen wollen – Unterhaltsamer Mix aus Schauspiel, Slapstick und Comedy. Eintritt: 24,50/19,50 → Pantheon, Siegburger Str. 42

20:00 **Lisa Eckhardt – »Die Vorteile des Lasters«** Kabarett in der Reihe »Quatsch keine Oper«. **Verschoben, neuer Termin wird bekannt gegeben.** → Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1

KÖLN

11:00, 15:00 **Corona Colonia** Oper Köln und Cäcilia Wolkenburg stonn zusammen – Ein Divertissementchen der besonderen Art: Reale Spielszenen und Visionen wechseln in schneller Folge. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

12:00 **Konrad Beikircher – »Beethoven – dat dat dat darf!«** Kabarett. Eintritt: WK ab 26,40 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

18:00 **Angst essen Seele auf** von Rainer Werner Fassbinder. Ein Gastspiel des Theater TKO. Eintritt:

WK 16,-/11,- AK 18,-/13,- → Theater der Keller in der TanzFaktor, Siegburger Str. 233w

18:00 **Claudius Bruns – »Allein am Eisenbein«** Claudius Bruns, Pianist, Songwriter und Darsteller in verschiedenen Leipziger Ensembles, stellt sein erstes Soloprogramm vor. Behände am Klavier, charismatisch im Gesang und abgründig in den Texten entsteht ein Abend, der immer unterhält und doch manches hinterfragt. Eintritt: 18,- → Atelier Theater, Roonstr. 78

18:00 **Das süße Verzweifeln** Eine Privatkomödie nach Interviews von André Müller. → Theater der Keller in der TanzFaktor, Siegburger Str. 233w

18:00 **Himmel und Kölle** Das Musical für die Domstadt: Die Erfolgs-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, beide Grimme-Preisträger, machen der Stadt Köln eine bissige Liebeserklärung voller Wortwitz und Gefühl. Eintritt: WK ab 39,- → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5

18:00 **Revolt. She Said. Revolt Again** Ein feministisches Manifest in vier Akten von Alice Birch. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2020. Eintritt: 19,-/12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

18:15 **Götz Frittang – »Götzen-dämmerung«** Kabarett. → Orangerie – Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25

19:00 **Marcel Kösling – »Streng geheim!«** Die Aufklärungs- und Erleuchtungscomedyshow mit Geheim(-)haltung. Eintritt: WK ab 24,20 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

JOTT WE DE

15:00, 19:00 **Mundstuhl – »Flamngos«** Die beiden Comedians Lars Niedereichholz und Ande Werner gehen seit über 20 Jahren als das erfolgreichste und wandelbarste Comedy-Doppelpack Deutschlands. Eintritt: WK 31,20 AK 33,- **Ausverkauf!** → Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz

19:00 **Die netten Koketten – »Geben Sie acht... Alles andere wäre riskant!«** Die spannende Welt des deutschen Chansons aus Kabarett, Revue und Tonfilm mit Charlotte Welling und Valerie Barth. Eintritt: WK 16,50/13,20 AK 18,-/14,40 → Drehwerk 17/19, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

KUNST BONN

15:00 **Max Klinger und das Kunstwerk der Zukunft** Workshop »Aktzeichen für Frauen« mit einer Kunstvermittlerin und weiblichen Modellen. Schriftliche Anmeldung erforderlich: vermittlung@bundeskunsthalle.de. Kosten: 20,-/10,- → Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4

KINDER KÖLN

10:30 **Spieglein, Spieglein** Krabbeltheater für Kinder ab 2 Jahren nach einer Idee von Christos Nicopoulos. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

12:00 **Die kleine Eidechse** Krabbeltheater von Piro Rempel für Kinder ab 2 Jahren. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

14:00 **Bambi** von Marie Neßhöver nach Felix Salten für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

15:00 **Zauberwelten** Ein Stück mit Bildern, Klangmotiven, Schauspiel, Tanz und Vibrationen und ohne Wortsprachen. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

16:00 **Die Bremer Stadtmusikanten** von Annalena Küspert nach den Gebr. Grimm für Kinder ab 6

Jahren. Regisseur Manuel Moser stellt die Musik in den Mittelpunkt des Grimm-Klassikers: Als »Battle of the Bands« treffen die Ausgestoßenen auf die Gesetzklo- sen. → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

16:00 **Die Eiskönigin** Ein spannendes Märchen nach Motiven von Hans Christian Andersen für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

EXTRAS BONN

11:00 **Im Spiegel 2: Fantastische Musik:** Hector Berlioz – »Symphonie fantastique« mit dem Beethoven Orchester Bonn. Im Gespräch: Eckart von Hirschhausen und Dirk Kaftan. Eintritt: WK 15,- bis 29,- → Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1

15:00 **Kostümführung mit Johann van Beethoven** Führung mit dem Vater des großen Komponisten Ludwig van Beethoven durch die Sonderausstellung »Bonns Goldenes Zeitalter«. Anmeldung unter 0228 - 772877. Eintritt: 8,-/4,- → Stadtmuseum Bonn, Franziskanerstr. 9

KÖLN

18:00 **»Hohezeit in Schwarz«** Krimidinner. Eintritt: 85,- (inkl. 3 Gang-Menü). → Eltzhof, St. Sebastianusstr. 10

18 Montag

KINO BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT KÖLN

20:00 **Tribe** Die improvisatorische Spielwut dieser elektro-akustischen Formation, in der John-Dennis Renken fünf der allerfeinsten Protagonisten des aktuellen Jazz zusammenbringt, gleicht einer chemischen Reaktion: Verdichtung, Verschmelzung, Explosion. Vertrackte Kompositionen, atemberaubende Improvisationen, manchmal zart – meistens fett und immer wahnsinnig! Eine wilde Mixtur, angesiedelt im paradoxen Feld des Jazz, eingebettet an Hip Hop, R'n B, Dubstep, Pop und Rock. Eintritt: 18,-/12,- → Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40

BÜHNE BONN

10:00 **Good Game Gretel** Eine Mischung aus Märchen, Computerspiel und realen Erfahrungen für Zuschauer ab 11 Jahren. Zwei Performer*innen machen sich auf die Spur von Hänsel und Gretel und hinterfragen die Geschichte. Mit den Mitteln des Computerspiels erschaffen sie ihre eigene fantastische Welt. Eintritt: 8,-/16,- **Ausverkauf!** → Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16

19:30 **Blick zurück im Zorn** Schauspiel von John Osborne. → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78

KÖLN

20:00 **Antichrist** von Lars von Trier. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2015. Eintritt: 17,-/12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

LITERATUR BONN

20:00 **Zu Ehren Arno Schmidts** »Zettel's Traum« – Eine Hinführung durch Bernd Rauschenbach. → Buchhandlung Böttger, Maximilianstraße 44

KINDER KÖLN

09:00, 11:00 **Die Bremer Stadtmusikanten** von Annalena Küspert nach den Gebr. Grimm für Kinder ab 6 Jahren. Regisseur Manuel Moser stellt die Musik in den Mittelpunkt des Grimm-Klassikers: Als »Battle of the Bands« treffen die Ausgestoßenen auf die Gesetzklo- sen. → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

10:00 **Zauberwelten** Ein Stück mit Bildern, Klangmotiven, Schauspiel, Tanz und Vibrationen und ohne Wortsprachen. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

19 Dienstag

KINO BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

BÜHNE BONN

10:00 **Good Game Gretel** Eine Mischung aus Märchen, Computerspiel und realen Erfahrungen für Zuschauer ab 11 Jahren. Zwei Performer*innen machen sich auf die Spur von Hänsel und Gretel und hinterfragen die Geschichte. Mit den Mitteln des Computerspiels erschaffen sie ihre eigene fantastische Welt. Eintritt: 8,-/16,- **Ausverkauf!** → Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16

19:30 **Blick zurück im Zorn** Schauspiel von John Osborne. → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78

20:00 **Pistors Fußballschule – »Vollposten reloaded!«** Die neue Fußball-Bühnenshow mit Sven Pistor für Freaks und Vollamateure mit den beklopptesten Anhängern, den blödesten Toren, Fußball bar jeder Vernunft in Wort und Bild – komisch und voller Liebe zum runden Leder. Als Gast: Torwartlegende Toni Schumacher. Eintritt: WK 22,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

20:00 **»Wer im Treibhaus sitzt...«** Ein humoristisches Infotainment-Programm zum Thema Bioökonomie von und mit Michael Müller und Susanne Pätzold. Ein Quiz mit dem Publikum vermittelt verblüffende Fakten zu unserem Umgang mit Ressourcen und Interviews mit Fachexperten verschiedener Disziplinen geben Einblicke in den Stand der Forschung. Kostenlose Tickets über Haus der Springmaus Ticketshop und OnlineShop. **Verschoben auf den 27. April 2021.** → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

KÖLN

19:00 **Maria Clara Groppler – »Jungfrau«** Maria Clara Gropplers Comedy ist unerschrocken und ehrlich, ihr Humor – derb und trocken. Vor 3 Jahren fing sie in Berlin mit Stand-up Comedy an, seitdem ist sie überall in Deutschland unterwegs. In ihrem ersten Solo-Programm gibt Maria Ein-

19. Dienstag

BÜHNE

Wer im Treibhaus sitzt...



© MARILITT SCHUBIZ

Bonn, Haus der Springmaus → Verschoben auf den 27.04.2021

blicke in den Kopf einer 20-jährigen Frau. Eintritt: WK 20,- → AR-Theater, Ehrenfeldgürtel 127

19:30 **Corona Colonia** Oper Köln und Cäcilia Wolkenburg stonn zusammen – Ein Divertissementchen der besonderen Art: Reale Spielszenen und Visionen wechseln in schneller Folge. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

20:00 **Mata Hari, wie steht's?** Eine Dramödie von Tony Dunham. Eintritt: 17,-/12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

20:00 **Volker Weininger** Der Sitzungspräsident Solo. Eintritt: WK 25,- Ausverkauf! → Eltzhof, St. Sebastianusstr. 10

20:15 **Die Köln-Show** Jeder Mensch kann Kölner werden – in nur 60 Minuten! Eintritt: WK ab 24,20 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

KINDER

09:00, 11:00 **Die Bremer Stadtmusikanten** von Annalena Küspert nach den Gebr. Grimm für Kinder ab 6 Jahren. Regisseur Manuel Moser stellt die Musik in den Mittelpunkt des Grimm-Klassikers: Als »Battle of the Bands« treffen die Ausgestoßenen auf die Gesetzlosen. → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

10:30 **Time Out** Ein Spiel um Zeit und Geschwindigkeit von Christina Kettering für Kinder ab 6 Jahren. → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

20

Mittwoch

KINO

BONN
Programmkino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT

KÖLN
20:00 **Michelle David & The Gospel Sessions** Gospel, Blues und Soul. Eintritt: WK 20,- → Yuca, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67
20:30 **Destroyer** Kanadische Indie-Band um den Sänger Dan Bejar. Eintritt: WK 20,- → Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 12f-129

20. Mittwoch

KONZERT

Michelle David & The Gospel Sessions



© JONATHAN BIELEMA

20:00 Uhr → Köln, Yuca

JOTT WE DE

20:00 **Philippe Huguet – »Guten Abend Monsieur Breil«** Philippe Huguet vollendet mit diesem Programm seine »Breil-Trilogie«. Eintritt: WK 15,40/12,30 AK 17,-/13,60 → Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

BÜHNE

BONN

10:00 **Good Game Gretel** Eine Mischung aus Märchen, Computerspiel und realen Erfahrungen für Zuschauer ab 11 Jahren. Zwei Performer*innen machen sich auf die Spur von Hänsel und Gretel und hinterfragen die Geschichte. Mit den Mitteln des Computerspiels erschaffen sie ihre eigene fantastische Welt. Eintritt: 8,-/6,- Ausverkauf! → Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16

19:30 **Blick zurück im Zorn** Schauspiel von John Osborne. → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78

20:00 **Tanja Gottschalk & Alessandro Grossi – »Die Familie kommt!«** Ein witzig, bissiger Abend, der die Höhen und Tiefen mit der lieben Verwandtschaft pariert, mariniert, schmort, tranchiert und anrichtet. Eintritt: 17,-/13,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

18:00 **Piplies & LaMinga – »Feierabend!«** Das rasante Damendoppel bietet Lokalolorit. Hier gibt es Spaß, Spontanität und Spektakuläres. Eintritt: 21,- → Atelier Theater, Roonstr. 78

20:00 **Barfuß nackt Herz in der Hand** Text & Regie: Ali Jalaly. Eintritt: 17,-/12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

20:00 **Florian Schroeder – »Schluss jetzt!«** Der satirische Jahresrückblick. → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

20:00 **Nathan der Weise** von Gottleib Ephraim Lessing. Eintritt: 18,-/12,- → Theater Tiefrot, Dagobertstr. 32

20:00 **Pasión de Buena Vista** Kubanisches Flair mit der »Buena Vista Band« und der Tanzformation »El Grupo de Bailar« sowie über 150 malgeschneiderten Kostümen. Eintritt: WK ab 28,- → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

20:15 **Barbara Ruscher – »Ruscher hat Vorfahrt!«** Mit ihrem Mix aus Kabarett, entlarvender Comedy und brüllend komischen Songs am Klavier bleibt sie auf der Erfolgspur: Keine Frage, Ruscher hat Vorfahrt! Eintritt: WK ab 24,20 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

KUNST

BONN

19:00 **»Nur am frei gegebenen Körper entwickelt sich ein gesunder Kunstsinne!«** Der Vortrag von Conny Dietrich (Kunsthistorikerin) veranschaulicht Max Klingers wegweisenden Impulse zur Formulierung eines modernen Menschenbildes in der Kunst und bettet sein Schaffen in seinen Lebenslauf ein. Kosten: 7,90/4,90 (zzgl. Eintritt in die Ausstellung). → Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4

KINDER

KÖLN

09:00, 11:00 **Die Bremer Stadtmusikanten** von Annalena Küspert nach den Gebr. Grimm für Kinder ab 6 Jahren. Regisseur Manuel Moser stellt die Musik in den Mittelpunkt des Grimm-Klassikers: Als »Battle of the Bands« treffen die Ausgestoßenen auf die Gesetzlosen. → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

10:30 **Time Out** Ein Spiel um Zeit und Geschwindigkeit von Christina

na Kettering für Kinder ab 6 Jahren. → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

EXTRAS

BONN

19:00 **266. Philosophisches Café** Moderation: Markus Melchers. Das Philosophische Café bietet seit 1998 die Gelegenheit, Themen zu erörtern, die alle angehen, aber im Rahmen der akademisch betriebenen Philosophie nicht oder nur schwer verständlich diskutiert werden. Eintritt: WK 6,-/5,- AK 8,-/7,- → PAUKE – Life- KulturBistro, Endericher Str. 43

21

Donnerstag

KINO

BONN

Programmkino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT

BONN

20:00 **Friend N Fellow** Constanze Friend und Thomas Fellow: Mal Jazz, mal Blues, mal Country – aber immer Soul. Eintritt: WK 26,50 → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

20:00 **10 Jahre Aggressive Punk Produktionen** mit Kotzreiz & Pestpocken. Eintritt: WK 15,- Verschoben auf den 27. November 2021. → Helios37, Heliosstr. 37

BÜHNE

BONN

19:30 **12 Punkte für ein bisschen Frieden** Der schönste Grand Prix aller Zeiten. Die Comedy-Show mit den schönsten Liedern aus über 60 Jahren »Grand Prix Eurovision de la Chanson« mit den Malentes und Ensemble. Eintritt: WK ab 25,- → Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69

19:30 **Blick zurück im Zorn** Schauspiel von John Osborne. → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78

20:00 **Helene Bockhorst – »Die Bekenntnisse der Hochstaplerin Helene Bockhorst«** Ein Comedy-Programm über den Scharlatan in jedem Einzelnen. Eintritt: 17,-/13,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

20:00 **Paarshit – »Jeder kriegt, wen er verdient!«** Theatercomedy mit Mandy Partzsch und Erik Lehmann. Eintritt: 24,20/18,50 Verschoben auf den 22. Oktober 2021. → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

KÖLN

19:30 **Himmel und Kölle** Das Musical für die Domstadt: Die Erfolgsautoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, beide Grimme-Preisträger, machen der Stadt Köln eine bissige Liebeserklärung voller Wortwitz und Gefühl. Eintritt: WK ab 39,- → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5

20:00 **Andrea Volk – »Büro und Bektopenze 2 – Künstliche Inkompetenz«** Andrea Volk wurzelt sich durch den Büroalltag. Im Rahmen des Köln Comedy Festivals 2020. Eintritt: 21,- → Atelier Theater, Roonstr. 78

20:00 **Bernd Gieseking – »Ab dafür!«** Der satirische Jahresrückblick. Eintritt: WK 26,50 → Eltzhof, St. Sebastianusstr. 10

20:00 **Die Mutter der Medusa** Die tragische Beziehung zwischen Mutter und Tochter von Marie Louise Beidenwellen. Eintritt: 17,-/12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

20:00 **Felix Janosa – »Trotzdem Optimist!«** Musikkabarett. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stallwerk, Dreikönigenstr. 23

20:00 **Nathan der Weise** von Gottleib Ephraim Lessing. Eintritt: 18,-/12,- → Theater Tiefrot, Dagobertstr. 32

20:00 **Vince Ebert – »Make Science Great Again!«** Eine witzige und kulturübergreifende Abrechnung mit Irrationalität, Denkfehlern und gegenseitigem Überlegenheitsgefühl. → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

20:15 **Özgür Cebe – »Ghetto Faust!«** Özgür Cebe beschäftigt sich mit den dringendsten Themen der Neuzeit. Religion, Rassismus, Aufklärung und Deutscher Schläger. Eintritt: WK ab 24,20 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

JOTT WE DE

19:30 **Das Russische Nationalballett – »Schwanensee«** Ballett von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Verschoben auf den 21. Januar 2022. → Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25

20:00 **Johann König – »Jubel, Trubel, Heiserkeit!«** Zwischen nervöser Schüchternheit, emotionalen Höhenflügen und cholerischen Anfällen schlingert der Berufskomiker durchs Leben und durch den Abend. Verschoben auf den 18. März 2022. → Stadthalle Troisdorf, Kölner Str. 167

20:00 **Yves Macak – »Humor ist das neue Sexy!«** Yves Macak zeigt, wie der Humor hilft, den Umgang mit schwierigen Situationen zu erleichtern und neue Wege für bislang ungelöste Probleme zu finden. Eintritt: WK 17,60/14,- AK 19,50/15,60 → Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

KINDER

KÖLN

10:30 **Time Out** Ein Spiel um Zeit und Geschwindigkeit von Christina Kettering für Kinder ab 6 Jahren. → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

22

Freitag

KINO

BONN

Programmkino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT

BONN

20:00 **Anne Haigis CD-Präsentation »Carry on!«** Eintritt: WK 26,50 Verschoben auf den 11. September 2021. → Harmonie, Frongasse 28-30

20:00 **Victor Smolkski Almanac – »Rush of Death!«-Tour** Das Jubiläums-Konzert »40 Jahre Hard Rock Club Bonn und 15 Jahre Rock Times Production«. Eintritt: WK 26,50 → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

19:00 **Cycore** Death Metal. Eintritt: WK 20,- Verschoben auf den 14. Januar 2022. → Helios37, Heliosstr. 37

20:00 **Alternative Rock Extraordinaire Vol. V** mit Lynching Jokers, Sick of Searching & Bear Parliament. Verschoben auf den 3. Juli 2021. → Blue Shell, Luxemburger Str. 32

20:00 **Jini Meyer – »Frei sein!«-Tour** Die Ausnahmsängerin Jini Meyer, elf Jahre Kopf der Band Luxuslärm, startet nach zwei Jahren Pause unter ihrem Spitznamen Jini Meyer ihr Solo-Comeback. Eintritt: WK 25,40 → Club Volta, Schanzenstr. 6-20

20:00 **Madsen** Indie-Rock-Band. Eintritt: WK 32,- Verschoben auf den 8. Oktober 2021. → Palladium, Schanzenstr. 40

JOTT WE DE

20:00 **Gregorian – »Pure Chants!«-Tour** Mischung aus gregorianischem Gesang mit moderner Rock- und Popmusik gepaart mit einer spektakulären Bühnenshow. Eintritt: WK ab 40,- → Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25

20:30 **Brothers in Arms** Dire Straits Tribute Band. Eintritt: WK 18,- AK 21,- → Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg

BÜHNE

BONN

19:00 **Pink Punk Pantheon** Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 38. Session. Mit dem erwarteten satirischen Biss werden weltpolitische und natürlich auch die rheinländischen Themen des Jahres 2020 sowie aktuelle Bonner Themen und die Vereinsinterna des »FKK Rhenania« auf einzigartige Weise transparent gemacht. Eintritt: 42,-/37,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

19:30 **12 Punkte für ein bisschen Frieden** Der schönste Grand Prix aller Zeiten. Die Comedy-Show mit den schönsten Liedern aus über 60 Jahren »Grand Prix Eurovision de la Chanson« mit den Malentes und Ensemble. Eintritt: WK ab 25,- → Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69

20:00 **Le Club reloaded** Die Afrika Show. Eintritt: WK 39,-/19,50 → GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

KÖLN

18:00 **Lachende Kölnarena 2021** Die Mega-Party für die Kölner Karnevalsjecken. Eintritt: WK ab 48,- → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

19:30 **Corona Colonia** Oper Köln und Cäcilia Wolkenburg stonn zusammen – Ein Divertissementchen der besonderen Art: Reale Spielszenen und Visionen wechseln in schneller Folge. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

19:30 **Himmel und Kölle** Das Musical für die Domstadt: Die Erfolgsautoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, beide Grimme-Preisträger, machen der Stadt Köln eine bissige Liebeserklärung voller Wortwitz und Gefühl. Eintritt: WK ab 39,- → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5

19:30 **Set of Sets** »Set of Sets« ist die neueste Kreation der in Barcelona beheimatete Kompanie »GN | MC« um Guy Nader und Maria Campos. Der gebürtige Libanese Guy Nader und die Spanierin Maria Campos arbeiten seit 2006 gemeinsam an der Schnittstelle von zeitgenössischem Tanz, Kontaktimprovisation, Akrobatik und Kampfkunst. Zusammen mit sieben Tänzer*innen und dem Musiker Miguel Marín setzen sie sich mit dem Konzept von Zeit auseinander und stellen gewohnte Wahrnehmungsmuster infrage. → Schauspiel Köln im Depot, Schanzenstraße 6-20

20:00 **9. tanz.tausch.tanz und performance festival 2021** Vom 22. bis 30. Januar 2021 wird Tanz-

begeisterten eine vielfältige Mischung unterschiedlicher zeitgenössischer Tanzstile, Themen und Konzepte geboten. Das einzige reine freie Tanzfestival in Köln startet am 22. und 23. Januar mit dem Warm Up in der Tanzfaktor. Informationen und Programm unter tanztausch.de. → *Tanzfaktor, Siegburgerstraße 233w*

20:00 **Alain Frei** → **«Grenzenlos!«** Stand-Up Comedy Show. Eintritt: WK 23,- → *Gloria Theater, Apostelstr. 11*

20:00 **Carlington-Brown** → **«Turnadot!«** Die kleinste Comedy-Operette der Welt: 2 Akte, 2 Darsteller, 1 Cello – Puccini neu geschrieben. → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

20:00 **Die Mutter der Medusa** Die tragische Beziehung zwischen Mutter und Tochter von Marie Louise Beiderwellen. Eintritt: 17,- h2,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

20:00 **Lenz** Erster Teil der Trilogie »Auf-Brüche« nach dem Fragment von Georg Büchner. Nominert für den Kölner Theaterpreis 2017. Eintritt: 19,- h2,- → *Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10*

20:00 **Liza Kos** → **«Intrigation!«** Comedy, Kabarett und Musik. Eintritt: WK 17,- h2,- AK 20,- h5,- → *Bürgerhaus Stallwerck, Dreikönigenstr. 23*

20:00 **Nathan der Weise** von Gott-hold Ephraim Lessing. Eintritt: 18,- h2,- → *Theater Tiefrot, Dagobertstr. 32*

20:00 **Torsten Schlosser** → **«Fuck Off 2020!«** Der politisch-gesellschaftliche Jahresrückblick. Eintritt: 21,- → *Atelier Theater, Rooststr. 78*

20:15 **Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie** → **«Nummern-schieben!«** Musikkabarett. Eintritt: WK ab 26,40 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*

JOTT WE DE

20:00 **Abdelkarim** → **«Wir beruhigen uns!«** Bereits mit seinen ersten zwei Solo-Liveprogrammen begeisterte Abdelkarim mit feinsinnigen und satirischen Geschichten. Ausgezeichnet u.a. mit dem Bayerischen Kabarettpreis, dem Deutschen Fernsehpreis 2018 und der Goldenen Kamera 2020. Eintritt: WK 29,- AK 30,- → *Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz*

20:00 **Anka Zink** → **«Das Ende der Bescheidenheit!«** Ein Programm mit praktischen Beispielen und tollen Übungen für alle Bescheidenen, die Unbescheidenheit verdient haben. → *Kur-Theater Hennef, Königstr. 19a, Hennef*

20:00 **Mark Britton** → **«Manche mögen's immer noch heiß!«** Stand-up-Kabarett. Eintritt: WK 19,80 h6,- AK 22,- h7,60 → *Drehwerk 17/19, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

KUNST BONN

17:00 **Max Klinger und das Kunstwerk der Zukunft** Kuratorinnenführung mit Agnieszka Lulinska. Schriftliche Anmeldung per Mail an vermittlung@bundeskunsthalle.de erforderlich. Kosten: 3,- h1,50 zzgl. Eintritt. → *Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4*

EXTRAS KÖLN

20:00 **Insight – Klang, der Räume für die Seele öffnet** Unter dem Label »Insight« begeben sich die Musikerin und Komponistin Barbara Beckmann und die Schauspielerin und Sängerin Tatjana Cichon. Inspiriert und geprägt von Genres zwischen Improvisation und Weltmusik, Reisen und spirituellen Erfahrungen, eröffnen die beiden Musikerinnen Klangräume, die gegenseitige und innere Begegnung ermöglichen. Anmeldung an info@hinterhofsalon.de. Eintritt: 18,- h5,- → *Hinterhofsalon, Aachener Str. 68*

KINO BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT BONN

20:00 **Skizzen, Ruinen, Meisterwerke** Heute: Werke von Ludwig van Beethoven & Martin Stadtfeld mit Baiba Skride – Violine, Martin Stadtfeld – Klavier und Dr. Julia Ronge, Beethoven-Haus. Eintritt: 34,- h17,- → *Beethoven-Haus, Bonngasse 20*

20:00 **Soul United** Funk- & Soul-Classics. Eintritt: WK 26,50 → *Harmonie, Frongasse 28-30*

KÖLN

18:30 **Russian Village Boys** Die Rave Band aus Russland wurde 2018 vor allem durch ihren viralen Hit »Cyka Blyat« ft. DJ Blyatman bekannt. Eintritt: WK 20,- → *Luxor, Luxemburger Str. 40*

20:00 **Oonagh** Eintritt: WK 29,- Ab-gesagt! → *Palladium, Schanzenstr. 40*

Viele Pedelecs & Bikes stark reduziert! (solange der Vorrat reicht) drahtesel-bonn.de

20:00 **The Screenshots** → **«Glaub an deine Träume!«** Tour Punkrock. Eintritt: WK 15,- → *Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129*

JOTT WE DE

16:00, 20:00 **Goldplay** Coldplay Tribute Show. Eintritt: WK 23,50 AK 25,- → *Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz*

20:30 **Brothers in Arms** Dire Straits Tribute Band. Eintritt: WK 18,- AK 21,- → *Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg*

BÜHNE BONN

18:00, 21:00 **Le Club reloaded** Die Afrika Show. Eintritt: WK 39,- h9,50 → *GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*

19:00 **Pink Punk Pantheon** Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte Kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 38. Session. Mit dem erwarteten satirischen Biss werden weltpolitische und natürlich auch die rheinländischen Themen des Jahres 2020 sowie aktuelle Bonner Themen und die Vereinsinterna des »FKK Rhenania« auf einzigartige Weise transparent gemacht. Eintritt: 42,- h37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

19:30 **12 Punkte für ein bisschen Frieden** Der schönste Grand Prix aller Zeiten. Die Comedy-Show mit den schönsten Liedern aus über 60 Jahren »Grand Prix Eurovision de la Chanson« mit den Malentes und Ensemble. Eintritt: WK ab 25,- → *Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69*

KÖLN

15:00 **Corona Colonia** Oper Köln und Cécilia Wolkenburg stonn zusammen – Ein Diversissemmentchen der besonderen Art: Reale Spielszenen und Visionen wechseln in schneller Folge. → *Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1*

18:00 **Lachende Kölnarena 2021** Die Mega-Party für die Kölner Karnevalsgecken. Eintritt: WK ab 48,- → *Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3*

19:30 **Himmel und Kölle** Das Musical für die Domstadt: Die Erfolgs-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, beide Grimme-Preisträger, machen der Stadt Köln eine bissige Liebeserklärung voller Wortwitz und Gefühl. Eintritt: WK ab 39,- → *Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5*

19:30 **Set of Sets** »Set of Sets« ist die neueste Kreation der in Barcelona beheimatete Kompanie »GN | MC« um Guy Nader und Maria Campos. Der gebürtige Libanese Guy Nader und die Spanierin Maria Campos arbeiten seit 2006 gemeinsam an der Schnittstelle von zeitgenössischem Tanz, Kontaktimprovisation, Akrobatik und Kampfkunst. Zusammen mit sieben Tänzer*innen und dem Musiker Miguel Marin setzen sie sich mit dem Konzept von Zeit auseinander und stellen gewohnte Wahrnehmungsmuster infrage. → *Schauspiel Köln im Depot, Schanzenstraße 6-20*

20:00 **9. tanz.tausch.tanz und performance festival 2021** Vom 22. bis 30. Januar 2021 wird Tanz-begeisterten eine vielfältige Mischung unterschiedlicher zeitgenössischer Tanzstile, Themen

und Konzepte geboten. Das einzige reine freie Tanzfestival in Köln startet am 22. und 23. Januar mit dem Warm Up in der Tanzfaktor. Informationen und Programm unter tanztausch.de. → *Tanzfaktor, Siegburgerstraße 233w*

20:00 **Die Mutter der Medusa** Die tragische Beziehung zwischen Mutter und Tochter von Marie Louise Beiderwellen. Eintritt: 17,- h2,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

20:00 **Horst Fyrguth** → **«Das Prinzip Horst – Erfolgreich erfolglos!«** Ein Abend über die witzigsten Aspekte der menschlichen Bequemlichkeit – nach dem Motto: Lieber chillen statt killen, lieber Übergewicht als Überstunden! Denn Wissenschaftler sind sich einig: Ohne Faulheit wäre das Rad nie erfunden worden. Ohne Langeweile gäbe es keine Musik. Eintritt: 21,- → *Atelier Theater, Rooststr. 78*

20:00 **Katsong** → **«La Pharmiglia – Organisiertes Gebrechen!«** Die drei Kabarettistinnen Melanie Haupt, Fabienne Hollwege und Judith Jakob widmen sich nun dem Gesundheitssystem. Eintritt: WK 17,- h2,- AK 20,- h5,- → *Bürgerhaus Stallwerck, Dreikönigenstr. 23*

20:00 **Lenz** Erster Teil der Trilogie »Auf-Brüche« nach dem Fragment von Georg Büchner. Nominert für den Kölner Theaterpreis 2017. Eintritt: 19,- h2,- → *Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10*

20:15 **Eva Eiselt** → **«Wenn Schubladen denken könnten!«** Kabarett. Eintritt: WK ab 26,40 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*

20:30 **Christoph Sieber** → **«Mensch bleiben!«** Kabarett. → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

20:30 **Marina Barth und Joachim Jezewski** → **«Köln (nicht nur) für Anfänger!«** Kabarett mit Musik. → *Klingelpütz, Gertrudenstr. 24*

JOTT WE DE

20:00 **NightWash Live** Stand-Up-Comedy-Show. → *Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25*

KINDER BONN

19:00 **Morgen ist heute gestern** Eine generationsübergreifende Tanz-Theater-Performance. Empfohlen ab 10 Jahren. Eintritt: 8,- h6,- → *Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16*

KÖLN

11:30 **Lachende Pänzarena** Die Karnevals-Party für die ganze Familie. *Verschieben auf den 12. Februar 2022.* → *Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3*

12:00 **Spieglein, Spieglein** Krabbeltheater für Kinder ab 2 Jahren nach einer Idee von Christos Nicopoulos. Eintritt: ab 7,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

14:00 **Die kleine Hexe** von Otfried Preußler für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: ab 7,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

14:00 **Konrad Stöckel** → **«Wenn's stinkt und kracht ist's Wissenschaft!«** Wissenschaftsshow mit den beklopptesten Live-Experimenten für die ganze Familie. Eintritt: WK 20,- *Verschieben auf den 7. Mai 2022.* → *Gloria Theater, Apostelstr. 11*

15:00 **Engel & Esel-Produktionen** → **«Fridolino in Köln!«** eine musikalische Entdeckungsreise für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: WK ab 14,30 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*

16:00 **Pippa Pan** Ein Spaß für Kinder ab 4 mit viel Musik und Akrobatik nach einer Idee von Christos Nicopoulos. Eintritt: ab 7,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

23. Samstag KONZERT

Russian Village Boys



18:30 Uhr → Köln, Luxor

16:00 **PREMIERE: Wim und die Wundermaschine** Schauspiel mit Figuren- und Objekttheater für Kinder ab 5 Jahre. → *Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5*

20:00 **The Other Favourites & Reina Del Cid Folk**. Eintritt: WK 31,- AK 40,- *Verschieben auf den 14. November 2021.* → *Kantine, Neuser Landstr. 2*

JOTT WE DE

19:00 **StaubFrei Glanz-Edition** Das neu formierte Salon-Orchester mit noch freieren Titeln der 20er bis 40er. Eintritt: WK 17,60 h4,- AK 19,50 h15,60 → *Drehwerk 17/19, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

MARKTPLATZ KÖLN

08:00 **Kölner Gebraucht-Fahrradmarkt** Günstige Fahrräder, Zubehör und Ersatzteile zu Schnäppchenpreisen von 8-16h. → *Friesenplatz, Venloer Str./Ring, vor dem Geschäft »Weingarten«*

MARKTPLATZ KÖLN

16:00 **Premiere: Wim und die Wundermaschine** Schauspiel mit Figuren- und Objekttheater für Kinder ab 5 Jahre. → *Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5*

20:00 **The Other Favourites & Reina Del Cid Folk**. Eintritt: WK 31,- AK 40,- *Verschieben auf den 14. November 2021.* → *Kantine, Neuser Landstr. 2*

JOTT WE DE

19:00 **StaubFrei Glanz-Edition** Das neu formierte Salon-Orchester mit noch freieren Titeln der 20er bis 40er. Eintritt: WK 17,60 h4,- AK 19,50 h15,60 → *Drehwerk 17/19, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

24 Sonntag

KINO BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT BONN

11:00 **Skizzen, Ruinen, Meisterwerke** Heute: »Beethoven für jedermann!« – Ein geistreicher Spaziergang durch Beethovens Leben und seine Musik, u.a. mit Originaltexten, der Klaviersonate op. 111 sowie Auszügen aus den Diabelli-Variationen, der Pathétique-Sonate, der Appassionata u.a. mit Martin Stadtfeld – Klavier und Mark Weigel – Rezitation. Eintritt: 34,- h17,- → *Beethoven-Haus, Bonngasse 20*

KÖLN

11:00 **Wurzeln** Kirill Gerstein – Klavier und das Gürzenich-Orchester Köln spielen Werke von Johannes Brahms, Béla Bartók und Márton Illés. Eintritt: WK 9,- bis 43,- → *Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1*

20:00 **Blind Audition** Die Blind Audition ist Kölns erste Pop/Jazz-Konzertreihe im Dunkeln. Eintritt: WK 23,- → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

20:00 **The Howl & The Hum** Englische Indie-Pop-Band um Sam Griffiths. Eintritt: WK 16,- → *AR-Theater, Ehrenfeldgürtel 127*

20:00 **The Intersphere** Die Mannheimer Rockband feiert das 10-jährige Jubiläum des Debütalbums »Atmospheres«. Eintritt: WK 20,- *Verschieben auf den 15. Januar 2022.* → *Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129*

22. Freitag KONZERT

Madsen



Köln, Palladium → *Verschieben auf den 8. Oktober 2021*

19:30 **Set of Sets** »Set of Sets« ist die neueste Kreation der in Barcelona beheimatete Kompanie »GN | MC« um Guy Nader und Maria Campos. Der gebürtige Libanese Guy Nader und die Spanierin Maria Campos arbeiten seit 2006 gemeinsam an der Schnittstelle von zeitgenössischem Tanz, Kontaktimprovisation, Akrobatik und Kampfkunst. Zusammen mit sieben Tänzer*innen und dem Musiker Miguel Marin setzen sie sich mit dem Konzept von Zeit auseinander und stellen gewohnte Wahrnehmungsmuster infrage. → *Schauspiel Köln im Depot, Schanzenstraße 6-20*

20:00 **9. tanz.tausch.tanz und performance festival 2021** Vom 22. bis 30. Januar 2021 wird Tanz-begeisterten eine vielfältige Mischung unterschiedlicher zeitgenössischer Tanzstile, Themen

16:00 **Feuerwerk der Turnkunst** → **«Hard Beat!«** Tour Eintritt: WK ab 24,- *Verschieben auf den 21. April 2021.* → *Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3*

18:00 **Himmel und Kölle** Das Musical für die Domstadt: Die Erfolgs-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, beide Grimme-Preisträger, machen der Stadt Köln eine bissige Liebeserklärung voller Wortwitz und Gefühl. Eintritt: WK ab 39,- → *Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5*

18:00 **Lenz** Erster Teil der Trilogie »Auf-Brüche« nach dem Fragment von Georg Büchner. Nominert für den Kölner Theaterpreis 2017. Eintritt: 19,- h2,- → *Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10*

18:00 **Turid Müller** → **«Mindeststand!«** Turid Müller reimt und singt als psychologische Begleitung für den Abschied von einem schwer verdaulichen Jahr und Ausblick auf ein – hoffentlich leichteres – 2021. Eintritt: 21,- → *Atelier Theater, Rooststr. 78*

18:00 **Werther in Love** von Daniel Ratthai für Zuschauer ab 15 Jahren. Daniel Ratthai erzählt in seiner Werther-Fassung frei nach »Die Leiden des jungen Werthers« von Johann Wolfgang von Goethe von heutigen, jungen Menschen und schafft damit eine Projektionsfläche für ein Publikum, das in den sozialen Medien genauso zu Hause ist wie in der analogen Welt. → **Comedia Theater, Vondelstraße 4-8**

19:00 **Paul Holzmann und die Begleitkapelle** die 20er Jahre Revue mit Musik von Franz Grothe. Eintritt: VK ab 28,60 → **Serföpfchen, Große Neugasse 2-4**

JOTT WE DE
20:00 **Jürgen von der Lippe - »Voll Fett«** Der 70-jährige zweifache Grimme-Preisträger ist ein genialer Witzeeerzähler, ein Meister des geschliffenen Satzes und des punktgenauen Wortes und bekannt für seine Schlagfertigkeit im Dialog mit dem Publikum. → **Stadtheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25**

KINDER
BONN

10:00, 12:00 **Sitzkissenkonzert 2: Die Königin der Farben** Nach dem Kinderbuch von Jutta Bauer für Kinder von 3-5 Jahren mit Werken für Horn-Quartett. Eintritt: 10,-/15,- → **Opernhaus Bonn, Foyer, Am Boeselerhof 1**

KÖLN

10:30 **Spieglein, Spieglein** Krabbeltheater für Kinder ab 2 Jahren nach einer Idee von Christos Nicopoulos. Eintritt: ab 7,- → **Horizont Theater, Thürmchenswall 25**

14:00 **Bambi** von Marie Neßhöver nach Felix Salten für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: ab 7,- → **Horizont Theater, Thürmchenswall 25**

15:00 **Wim und die Wundermaschine** Schauspiel mit Figuren- und Objekttheater für Kinder ab 5 Jahre. → **Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5**

16:00 **Das hässliche Entlein** frei nach Hans Christian Andersen für Kinder ab 3 Jahren. Eintritt: ab 7,- → **Horizont Theater, Thürmchenswall 25**

SPORT
BONN

15:00 **Telekom Baskets Bonn - Hakro Merlins Crailsheim** easy-Credit BBL. → **Telekom Dome, Basketring 1**

EXTRAS
BONN

15:00 **Der Erste Weltkrieg** Führung durch die Bonner Stadtgeschichte zum Thema Erster Weltkrieg. Anmeldung unter 0228 - 772877. Eintritt: 5,- → **StadtMuseum Bonn, Franziskanerstr. 9**

KÖLN

19:00, 20:30 **Besides** Unter Leitung von François-Xavier Roth gestalten Musiker des Gürzenich-Orchesters einen Konzertparcours innerhalb der Warhol-Ausstellung. Das Publikum durchläuft die Ausstellung in kleinen Gruppen entlang musikalischer Stationen. Mit Musik von John Cage, Steve Reich, Morton Feldman, Simon Steen-Andersen, Malika Kisshino u.a. → **Museum Ludwig, Heinrich-Böll-Platz**

JOTT WE DE

15:00 **Zülpicher-Börde-Tag** Die Geschichte der Zülpicher Börde reicht bis in die Steinzeit zurück. Im Museum wird vor allem die römische Zeit behandelt. Als besonderes Angebot an diesem Tag wird eine spezielle Führung zum Mühlenberg in Zülpich angeboten. An-

meldung für die Führung bis 21. Januar 2021 erforderlich. Kostenlos, nur Eintritt. → **Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur, Andreas-Broicher-Platz 1**

25
Montag

KINO
BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT
KÖLN

19:00 **Priest Synth-Pop**-Band aus Stockholm. Support: Tukt. Eintritt: VK 16,- → **Helios37, Heliosstr. 37**

20:00 **Moses Pelham & Band** Hip-Hop. Eintritt: VK 35,- **Verschoben auf den 4. Februar 2022.** → **Gloria Theater, Apostelstr. 11**

20:00 **Wurzeln Kirill Gerstein** - Klavier und das Gürzenich-Orchester Köln spielen Werke von Johannes Brahms, Béla Bartók und Márton Illés. Eintritt: VK 9,- bis 43,- → **Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1**

BÜHNE
BONN

19:00 **Pink Punk Pantheon** Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 38. Session. Mit dem erwarteten satirischen Biss werden weltpolitische und natürlich auch die rheinländischen Themen des Jahres 2020 sowie aktuelle Bonner Themen und die Vereinsinterna des »FKK Rhenania« auf einzigartige Weise transparent gemacht. Eintritt: 42,-/37,- → **Pantheon, Siegburger Str. 42**

KÖLN

20:00 **Barfuß nackt Herz in der Hand** Text & Regie: Ali Jalaly. Eintritt: 17,-/12,- → **Horizont Theater, Thürmchenswall 25**

JOTT WE DE

20:00 **Jürgen von der Lippe - »Voll Fett«** Der 70-jährige zweifache Grimme-Preisträger ist ein genialer Witzeeerzähler, ein Meister des geschliffenen Satzes und des punktgenauen Wortes und bekannt für seine Schlagfertigkeit im Dialog mit dem Publikum. → **Stadtheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25**

KINDER
BONN

10:00, 18:00 **Morgen ist heute gestern** Eine generationsübergreifende Tanz-Theater-Performance. Empfohlen ab 10 Jahren. Eintritt: 8,-/16,- → **Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16**

KÖLN

10:00 **Wim und die Wundermaschine** Schauspiel mit Figuren- und Objekttheater für Kinder ab 5 Jahre. → **Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5**

EXTRAS
BONN

20:00 **Kanada & Alaska - Zauber der Wildnis** Live-Reportage von Reiner Harscher. Tickets über kinopolis.de/bn. Eintritt: VK 16,- → **Kinopolis, Moltkestr. 7-9**

26
Dienstag

KINO
BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT
BONN

19:30 **Blues Caravan** Das Konzept dieser mittlerweile legendären Showcase-Tour bleibt unverändert: Drei international anerkannte Bluestalente vom angesehensten Indie-Label in Europa spielen drei Live-Sets. In diesem dabei: Eliana Cargnelutti, Micke Bjorklof und Galia Volt. Eintritt: VK 29,50 → **Harmonie, Frongasse 28-30**

KÖLN

20:00 **Bruckner - »Hier«-Tour** Indiepop-Duo aus Regensburg. Eintritt: VK 21,- → **Club Volta, Schanzstr. 6-20**

20:00 **Suzanne Vega - »An Evening with«** Die zweifache Grammy-Gewinnerin Suzanne Vega und der Gitarrist Gerry Leonhard werden die schönsten Songs aus Suzanne Vegas Jahrzehntelanger Musikkarriere auf die Bühne bringen. Eintritt: VK 48,- **Verschoben auf den 17. Juli 2021.** → **Gloria Theater, Apostelstr. 11**

20:00 **Wurzeln Kirill Gerstein** - Klavier und das Gürzenich-Orchester Köln spielen Werke von Johannes Brahms, Béla Bartók und Márton Illés. VK 9,- bis 43,- → **Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1**

BÜHNE
BONN

19:30 **Aber bitte mit Dame** Eine Konzert-Show mit den größten Hits von Udo Jürgens. Eintritt: VK ab 25,- → **Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69**

20:00 **Wilfried Schmickler - »Kein zurück - rundeneuert«** Ein charakteristisches Feuerwerk punktgenauer Pointen, mal rotzig und bitterböse, oft wütend und grimmig, fast immer schreiend komisch. Eintritt: 22,-/18,- → **Pantheon, Siegburger Str. 42**

KÖLN

19:30 **Corona Colonia** Oper Köln und Cécilia Wolkenburg stonn zusammen - Ein Diversitätmentchen der besonderen Art: Reale Spielszenen und Visionen wechseln in schneller Folge. → **Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1**

19:30 **Theatre Of Horror - »Zombie Inferno«** Interaktive Mischung aus Theater und Horror-Show. Eintritt: VK 33,- bis 61,- → **Theater am Tanzbrunnen, Rheinparkweg 1**

20:00 **Nathan der Weise** von Gotthold Ephraim Lessing. Eintritt: 18,-/12,- → **Theater Tiefert, Dagobertstr. 32**

20:15 **Thomas Reis - »Das Deutsche Reich - Neu: Mit Abstand das Beste«** Mit diesem schillernd scharfsinnigen Kabarett-Programm voll leichtfüßiger Bissigkeit schafft Reis ein ganz neues Virus-Gefühl. Eintritt: VK ab 24,20 → **Serföpfchen, Große Neugasse 2-4**

JOTT WE DE

20:00 **Jürgen von der Lippe - »Voll fett«** Jürgen von der Lippe ist ein genialer Witzeeerzähler, ein Meister des geschliffenen Satzes und des punktgenauen Wortes. → **Medio.Rhein.Erft, Konrad-Adenauer-Platz 1, Bergheim**

27
Mittwoch

KINO
BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 45

KONZERT
BONN

20:00 **Liebe ist ein Höllenhund** Literarisch-musikalischer Bukowski-Abend mit Songs von Waits & Zappa. Eintritt: VK 21,50 → **Harmonie, Frongasse 28-30**

KÖLN

20:00 **Dua Lipa - »Future Nostalgia«-Tour** Pop. Eintritt: VK ab 35,- **Verschoben auf den 7. Oktober 2021.** → **Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3**

20:00 **Pippo Pollina & Palermo Acoustic Quintet** Mit über 4000 Konzerte europaweit ist Pippo Pollina einer der beliebtesten italienischen Liedermacher. Eintritt: VK 35,- **Verschoben auf den 31. Januar 2022.** → **Gloria Theater, Apostelstr. 11**

BÜHNE
BONN

19:00 **Pink Punk Pantheon** Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 38. Session. Mit dem erwarteten satirischen Biss werden weltpolitische und

HEUTE GIBT ES DIE NEUE schnüss

natürlich auch die rheinländischen Themen des Jahres 2020 sowie aktuelle Bonner Themen und die Vereinsinterna des »FKK Rhenania« auf einzigartige Weise transparent gemacht. Eintritt: 42,-/37,- → **Pantheon, Siegburger Str. 42**

19:30 **Aber bitte mit Dame** Eine Konzert-Show mit den größten Hits von Udo Jürgens. Eintritt: VK ab 25,- → **Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69**

19:30 **Homestories** Das junge Ensemble blickt augenzwinkernd auf die eigene Familiengeschichte, sucht nach den prägenden Momenten und Wendepunkten und hinterfragt das Konstrukt »Familie« auf seine Tauglichkeit für eine moderne diverse Gesellschaft der Zukunft. Empfohlen ab 14 Jahren. Eintritt: 11,-/7,50 → **Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16**

19:30 **Schon wieder Sonntag** Komödie von Bob Larbey mit Walter Ullrich und Erwin Geißler. Eintritt: 11,- bis 31,- → **Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78**

20:00 **Le Club reloaded** Die Afrika Show. Eintritt: VK 39,-/19,50 → **GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1**

KÖLN

11:00 **Werther in Love** von Daniel Ratthai für Zuschauer ab 15 Jah-

ren. Daniel Ratthai erzählt in seiner Werther-Fassung frei nach »Die Leiden des jungen Werthers« von Johann Wolfgang von Goethe von heutigen, jungen Menschen und schafft damit eine Projektionsfläche für ein Publikum, das in den sozialen Medien genauso zu Hause ist wie in der analogen Welt. → **Comedia Theater, Vondelstraße 4-8**

17:00 **9. tanz.tausch tanz und performance festival 2021** Vom 22. bis 30. Januar 2021 wird Tanz-begeisterten eine vielfältige Mischung unterschiedlicher zeitgenössischer Tanzstile, Themen und Konzepte geboten. Informationen und Programm unter tanztausch.de. → **Diverse Veranstaltungsorte in Köln**

18:00 **Bademeister Schaluppe - »Chlorreiche Tage«** In Zeiten von Bewegungsmangel und virtuellem Wahnsinn steht Bademeister Schaluppe wie ein Fels in der künstlichen Brandung des Wellenbades. Eintritt: 21,- → **Atelier Theater, Roonstr. 78**

19:30 **Corona Colonia** Oper Köln und Cécilia Wolkenburg stonn zusammen - Ein Diversitätmentchen der besonderen Art: Reale Spielszenen und Visionen wechseln in schneller Folge. → **Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1**

20:00 **Andreas Rebers - »Ich helfe gern«** Kabarett. → **Comedia Theater, Vondelstraße 4-8**

20:00 **Der Fall des Hauses Usher** Ein Meta-Dialog nach Motiven der gleichnamigen Erzählung von Edgar Allan Poe. Eintritt: 17,-/12,- → **Horizont Theater, Thürmchenswall 25**

20:00 **Michelle Spillner - »Unter Kugelfischen«** Infotainment - eine Show mit Aha-Effekt. Eintritt: VK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → **Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23**

www.rtp-bonn.de

Konzerte finden statt, wenn im Februar die HARMONIE Bonn wieder auf hat. Sonst März bis Mai 2021 !

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| THUNDERMOTHER Heat Wave Tour 2.2. Beginn: 20 Uhr | JIMMY REITER 18.2. Beginn: 20 Uhr |
| CUSTARD PIES Play LED ZEPPELIN 6.2. Beginn: 20 Uhr | TRIOSENCE 21.2. Beginn: 19:30 Uhr |
| KAI HAVAI + STEFAN KLEINKRIEG (EXTRABREIT) Unplugged+Lesung 9.2. Beginn: 20 Uhr | MIKE ZITO 21.3. Beginn: 20 Uhr |
| Alle Bonn-HARMONIE Alle Konzerte Bestuhlt | BIG DADDY WILSON 31.3. Beginn: 20 Uhr |

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen und bei **bonnticket** Hotline 0228 1020102

20:00 **Nathan der Weise** von Gott-hold Ephraim Lessing. Eintritt: 18,-/12,- → *Theater Tiefrot, Dagobertstr. 32*

20:15 **Duo Diagonal** Comedy. Eintritt: WK ab 24,20 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*

KUNST

BONN

11:00 **Max Klingers Beethoven-Denkmal** Klingers monumentale Beethoven-Skulptur markiert den Höhepunkt seiner künstlerischen Laufbahn und ist zentraler Bestandteil der Ausstellung im Beethoven-Jubiläumsjahr 2020. Die Klinger-Expertin Barbara John gibt Einblicke in die Entstehung des Werks. Anmeldung erforderlich an vermittlung@bundes-kunsthalle.de erforderlich. Kosten: 3,-/1,50 zzgl. Eintritt. → *Bundes-kunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4*

12:30 **Kunstpause** Führung in der Mittagspause zur Ausstellung »Max Klinger und das Kunstwerk der Zukunft«. Anmeldung erforderlich an vermittlung@bundes-kunsthalle.de erforderlich. Kosten: 8,- (inkl. Führung und Eintritt, aktuell ohne Lunchpaket). → *Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4*

EXTRAS

JOTT WE DE

20:00 **Südafrika – von Kapstadt zum Krügerpark** Live-Reportage von Dirk Bleyer. WK 15,- → *Stadtmuseum, Markt 46, Siegburg*

28

Donnerstag

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → *siehe S. 45*

KONZERT

BONN

19:30 **RapZone Vol. 4** Heute mit den Acts ElVeto, Eskaipe & Eye Dom. Eintritt frei. → *Rock & Pop Zentrum Bonn, Moltkestr. 41*

20:00 **Vor Ort 2: Löwenherz** Mitglieder des Beethoven Orchester Bonn präsentieren Werke von Joseph Reicha, Ludwig van Beethoven und André Grétry. Eintritt: 20,- → *La Redoute, Kurfürstentallee 1*

KÖLN

20:00 **Basta – »Eure liebsten Lieder«** Bastas neue A-Cappella-Show. Eintritt: WK 29,- → *Eltzhof, St. Sebastianusstr. 10*

20:00 **Henning Wehlend – »Gesetz der Toleranz«-Tour** Das Gründungsmitglied der H-Blockx ist solo auf Tour. Support: Jack

FEHLT HIER IHRE VERANSTALTUNG?

Schreibe eine E-Mail an: tageskalender@schnuess.de
Redaktionsschluss für Februar 2021 ist der: **13. Januar 2021**

schnüss
Das Bonner Stadtmagazin

Mantis Band. Eintritt: WK 24,90 → *Club Volta, Schanzenstr. 6-20*

20:00 **The Australian Pink Floyd Show – »All That You Feel«-Tour** Die weltweit bekannteste und erfolgreichste Pink Floyd-Tribute-Band. Eintritt: WK ab 53,- → *Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3*

20:00 **Wolfgang Haffner & Band** »Kind Of Tango« ist der dritte Teil der Album-Trilogie des begnadeten Jazz-Schlagzeugers. Eintritt: 28,-/18,- → *Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40*

21:00 **Matija – »byebesiesofyesterday«-Tour** Alternative-Pop-Band aus München. WK 16,- → *Blue Shell, Luxemburger Str. 32*

BÜHNE

BONN

10:00, 19:30 **Homestories** Das junge Ensemble blickt augenzwinkernd auf die eigene Familiengeschichte, sucht nach den prägenden Momenten und Wendepunkten und hinterfragt das Konstrukt »Familie« auf seine Tauglichkeit für eine moderne diverse Gesellschaft der Zukunft. Empfohlen ab 14 Jahren. Eintritt: 11,-/7,50 → *Theater Marabu in der Brodfabrik, Kreuzstr. 16*

19:30 **Aber bitte mit Dame** Eine Konzert-Show mit den größten Hits von Udo Jürgens. Eintritt: WK ab 25,- → *Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69*

19:30 **Schon wieder Sonntag** Komödie von Bob Larbey mit Walter Ulrich und Erwin Geissler. Eintritt: 11,- bis 31,- → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*

20:00 **Andreas Rebers – »Ich helfe gern«** Reverend Rebers, der Arbeiter im Pointenbezirk des Herrn mit seinem neuen Solo. Eintritt: 22,-/18,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

20:00 **Jan Preuß – »(V)Erzieher – Völlig unerzogen!«** Kabarett/Comedy: Frech, schonungslos ehrlich und manchmal auch fies beleuchtet Jan Preuß eine Welt, in der eine Männerquote durchaus angebracht wäre. → *Rheinbühne, Oxfordstr. 20-22*

20:00 **Le Club reloaded** Die Afrika Show. Eintritt: WK 39,-/19,50 → *GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*

20:00 **Nicole Jäger – »Prinzessin Arschloch«** Ein Stand-Up-Comedy-Programm über die eigenen Abgründe und deren unfassbare Komik. Eintritt: WK 23,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

KÖLN

17:00 **9. tanz.tausch.tanz und performance festival 2021** Vom 22. bis 30. Januar 2021 wird Tanzbegeisterten eine vielfältige Mischung unterschiedlicher zeitgenössischer Tanzstile, Themen und Konzepte geboten. Informationen und Programm unter tanztausch.de. → *Diverse Veranstaltungsorte in Köln*

19:30 **PREMIERE: Anne Müller – »No corona-no cry«** Anlässlich der Proteste gegen die Corona-Maßnahmen und gegen alles, was schon immer falsch gelaufen sei, skizziert das Stück die Genese der neuen Bewegung. Leidenschaftlich und ohne (inhaltlichen) Abstand konfrontiert Anne Müller das Publikum und kann verblüffend überzeugend werden. → *Klüngelpütz, Gertrudenstr. 24*

19:30 **Corona Colonia** Oper Köln und Cäcilia Wolkenburg stonn zusammen – Ein Divertissementchen der besonderen Art: Reale Spielszenen und Visionen wechseln in schneller Folge. → *Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1*

19:30 **Himmel und Kölle** Das Musical für die Domstadt: Die Erfolgs-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, beide Grimme-Preisträger, machen der Stadt Köln eine bissige Liebeserklärung

voller Wortwitz und Gefühl. Eintritt: WK ab 39,- → *Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5*

20:00 **Der Fall des Hauses Usher** Ein Meta-Dialog nach Motiven der gleichnamigen Erzählung von Edgar Allan Poe. Eintritt: 17,-/12,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

20:00 **Fight Club** Eine Schauspiel-Tanz Performance von Chuck Palahniuk. WK 16,-/11,- AK 18,-/13,- → *Theater der Keller in der TanzFaktur, Siegburger Str. 233w*

20:00 **Hildegart Scholten – »Gefühlsch«** Hildegart Scholten verwandelt mit Freiheit und Empathie verkorkstes Leben in Kunst. Sie liebt eine Satire, den schnellen Schlagabtausch und ihre Lieblingspost. Eintritt: 21,- → *Atelier Theater, Roonstr. 78*

20:00 **III-Young Kim – »Kim kommt!«** Comedy. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → *Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23*

20:00 **Nathan der Weise** von Gott-hold Ephraim Lessing. Eintritt: 18,-/12,- → *Theater Tiefrot, Dagobertstr. 32*

20:00 **The Making Of** Eine garstige Satire auf Filmbusiness und Theaterthemen von Nora Abdel-Maksoud. Eintritt: 19,-/12,- → *Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10*

20:00 **Wilfried Schmickler – »Kein Zurück!«** Wilfried Schmickler verarbeitet in seinem runderneuernten Programm gemeinsam mit dem Publikum die traumatische Zeit des Lockdowns während der Pandemie, er stellt die Frage nach der Systemrelevanz von Kultur und Möbelhäusern und parliert über Videokonferenzen im Homeoffice mit karrieregerecht angepasstem Mobilair. → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

20:15 **Ingo Oschmann – »Mit Abstand: Mein bestes Programm«** Stand up-Comedy, Zauberkunst, Improvisation geben sich im Sekundenakt die Klinke in die Hand, wobei auch der Tiefgang nicht zu kurz kommt. WK ab 26,40 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*

20:30 **Jens Neutag – »Mit Voll-dampf!«** Hochleistungskabarett ganz ohne erhobenen Zeigefinger. Eine messerscharfe Gegenwartsanalyse mit komödiantischen Mitteln, kurzum: Satire am Puls der Zeit. → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

20:00 **Helene Bockhorst – »Die Bekenntnisse der Hochstaplerin Helene Bockhorst«** Comedy. Eintritt: WK 21,30 AK 23,- → *Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz*

20:00 **Madeleine Sauveur – »Lassen Sie mich durch – ich bin Oma!«** Musikkabarett. Eintritt: WK 17,60/14,- AK 19,50/15,60 → *Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

20:00 **Helene Bockhorst – »Die Bekenntnisse der Hochstaplerin Helene Bockhorst«** Comedy. Eintritt: WK 21,30 AK 23,- → *Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz*

20:00 **Madeleine Sauveur – »Lassen Sie mich durch – ich bin Oma!«** Musikkabarett. Eintritt: WK 17,60/14,- AK 19,50/15,60 → *Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

20:00 **Helene Bockhorst – »Die Bekenntnisse der Hochstaplerin Helene Bockhorst«** Comedy. Eintritt: WK 21,30 AK 23,- → *Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz*

20:00 **Madeleine Sauveur – »Lassen Sie mich durch – ich bin Oma!«** Musikkabarett. Eintritt: WK 17,60/14,- AK 19,50/15,60 → *Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

20:00 **Helene Bockhorst – »Die Bekenntnisse der Hochstaplerin Helene Bockhorst«** Comedy. Eintritt: WK 21,30 AK 23,- → *Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz*

20:00 **Madeleine Sauveur – »Lassen Sie mich durch – ich bin Oma!«** Musikkabarett. Eintritt: WK 17,60/14,- AK 19,50/15,60 → *Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

20:00 **Helene Bockhorst – »Die Bekenntnisse der Hochstaplerin Helene Bockhorst«** Comedy. Eintritt: WK 21,30 AK 23,- → *Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz*

20:00 **Madeleine Sauveur – »Lassen Sie mich durch – ich bin Oma!«** Musikkabarett. Eintritt: WK 17,60/14,- AK 19,50/15,60 → *Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

20:00 **Helene Bockhorst – »Die Bekenntnisse der Hochstaplerin Helene Bockhorst«** Comedy. Eintritt: WK 21,30 AK 23,- → *Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz*

20:00 **Madeleine Sauveur – »Lassen Sie mich durch – ich bin Oma!«** Musikkabarett. Eintritt: WK 17,60/14,- AK 19,50/15,60 → *Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

20:00 **Helene Bockhorst – »Die Bekenntnisse der Hochstaplerin Helene Bockhorst«** Comedy. Eintritt: WK 21,30 AK 23,- → *Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz*

20:00 **Madeleine Sauveur – »Lassen Sie mich durch – ich bin Oma!«** Musikkabarett. Eintritt: WK 17,60/14,- AK 19,50/15,60 → *Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

20:00 **Helene Bockhorst – »Die Bekenntnisse der Hochstaplerin Helene Bockhorst«** Comedy. Eintritt: WK 21,30 AK 23,- → *Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz*

20:00 **Madeleine Sauveur – »Lassen Sie mich durch – ich bin Oma!«** Musikkabarett. Eintritt: WK 17,60/14,- AK 19,50/15,60 → *Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

29
Freitag

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → *siehe S. 45*

KONZERT

KÖLN

19:30 **Neck Deep** 2012 gegründete britische Pop-Punk-Band. Eintritt: WK 22,- → *Verschoben auf den 8. Juni 2021. → Live Music Hall, Lichtstr. 30*

20:00 **Michael Franti & Spearhead** Die Karriere von Michael Franti begann bei der Industrial HipHop-Crew Beatnigs und setzte sich stilbildend bei den Disposable Heroes of HipHopis fort. Gemeinsam mit seinen Mitstreitern, dem Jazz-Gitarristen Charlie Hunter und den beiden Elektronikern Mark Pistel und Jack Dangers machte er krachigen und extrem politischen HipHop. Die inhaltliche Ausrichtung hat sich auch nach der Gründung von Spearhead nicht geändert. Der Musiker, Singer-Songwriter, Poet, Spoken-Word-Künstler, Filmemacher und Aktivist mag sich musikalisch schrittweise von seinem ursprünglichen Genre entfernt haben, ohne den HipHop ganz aus den Augen zu verlieren und hat Einflüsse aus Reggae, Funk, Pop, Folk und vielen anderen Richtungen in seine Musik integriert. Seine Texte sind immer noch so sozialkritisch und politisch wie eh und je. Eintritt: WK 30,- → *Luxor, Luxemburger Str. 40*

20:00 **Orion Orchestra & Scream Inc.** Metallica Symphonic Tribute. Eintritt: WK 26,50 → *Verschoben auf den 29. Januar 2022. → Kantine, Neusser Landstr. 2*

20:00 **Tenside – »Glamour & Gloom«-Tour** Metal-Band aus

München. Eintritt: WK 15,- → *MT, Zülpicherstr. 10*

20:00 **The Queen Kings** Queen-Tribeband. Eintritt: WK 27,60 → *Eltzhof, St. Sebastianusstr. 10*

20:00 **Toby 2 Monachium** Die Schlagerhitmaschine Polens. Eintritt: WK 20,- → *Yard Club, Neuffer Landstr. 2*

JOTT WE DE

17:30, 21:00 **The Wild Bobbin' Baboons** Rock'n'Roll. Eintritt: WK 24,- AK 25,- → *Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz*

21:00 **Journey** Journey Tribute Band. Eintritt: WK 17,- AK 20,- → *Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg*

BÜHNE

BONN

16:00 **Schon wieder Sonntag** Komödie von Bob Larbey mit Walter Ulrich und Erwin Geissler. Eintritt: 11,- bis 31,- → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*

18:00, 21:00 **Le Club reloaded** Die Afrika Show. Eintritt: WK 39,-/19,50 → *GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*

19:00 **Pink Punk Pantheon** Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsshow geht in die 38. Session. Mit dem erwarteten satirischen Biss arbeitet die weltpolitische und natürlich auch die rheinländischen Themen des Jahres 2020 sowie aktuelle Bonner Themen und die Vereinsinterna des »FKR Rhenania« auf einzigartige Weise transparent gemacht. Eintritt: 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

19:30 **Aber bitte mit Dame** Eine Konzert-Show mit den größten Hits von Udo Jürgens. Eintritt: WK ab 25,- → *Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69*

19:30 **PREMIERE: Angst** Schauspiel. → *Schauspielhaus, Am Michaelshof 9*

19:30 **MAM »prockt BAP«** BAP Tribute Show. Eintritt: WK 26,50 → *Harmonie, Frongasse 28-30*

20:00 **Markus Barth – »Ha! Ha! Moment... was!«** Kabarett/Comedy: Ehrlich, schlau und vor al-

29. Freitag

KONZERT

Neck Deep



Köln, Live Music Hall → *Verschoben auf den 8. Juni 2021*

lem brüllend komisch – so zeigt Markus Barth in seinem neuen Stand-up Programm den einzig sinnvollen Umgang mit akutem Weltenwahn auf: Lachen, wundern, wieder lachen. → *Rheinbühne, Oxfordstr. 20-22*

KÖLN

17:00 **9. tanz.tausch.tanz und performance festival 2021** Vom 22. bis 30. Januar 2021 wird Tanzbegeisterten eine vielfältige Mischung unterschiedlicher zeitgenössischer Tanzstile, Themen und Konzepte geboten. Informationen und Programm unter tanztausch.de. → *Diverse Veranstaltungsorte in Köln*

18:00 **Lachende Kölnarena 2021** Die Mega-Party für die Kölner Karnevalsjecken. Eintritt: WK ab 48,- → *Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3*

19:30 **Corona Colonia** Oper Köln und Cäcilia Wolkenburg stonn zusammen – Ein Divertissementchen der besonderen Art: Reale Spielszenen und Visionen wechseln in schneller Folge. → *Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1*

19:30 **Himmel und Kölle** Das Musical für die Domstadt: Die Erfolgs-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, beide Grimme-Preisträger, machen der Stadt Köln eine bissige Liebeserklärung voller Wortwitz und Gefühl. Eintritt: WK ab 39,- → *Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5*

20:00 **Der Fall des Hauses Usher** Ein Meta-Dialog nach Motiven der gleichnamigen Erzählung von Edgar Allan Poe. Eintritt: 17,-/12,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

20:00 **Rene Sydow – »Heimsuchung«** Kabarett um Leben und Tod. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → *Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23*

20:00 **Springmaus – »Janz Jeck!«** Impro-Comedy. → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

20:00 **The Making Of** Eine garstige Satire auf Filmbusiness und Theaterthemen von Nora Abdel-Maksoud. Eintritt: 19,-/12,- → *Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10*

20:00 **Torsten Schlosser – »Fuck Off 2020«** Der politisch-gesellschaftliche Jahresrückblick. Eintritt: 21,- → *Atelier Theater, Roonstr. 78*

20:00 **Transit** nach dem Roman von Anna Seghers, den die jüdische Autorin Anfang der vierziger Jahre schrieb – ein zeitloses Dokument der Verwundbarkeit des Menschen angesichts des Terrors. Eintritt: WK 16,-/11,- AK 18,-/13,- → *Theater der Keller in der TanzFaktur, Siegburger Str. 233w*

20:00 **PREMIERE: Wildkraut** Das 3-Personen-Stück von Yannis Tsiros ist Krimi und Drama zugleich. Gastspiel des Deutsch Griechisches Theaters. → *Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5*

20:15 **Volkmar Staub und das Badische Sympathie Orchester – »Der JahresRockBlick«** Der satirische Jahresrückblick mit fetziger musikalischer Unterstützung. Gags & Tratsch & Rock'n Roll. Der Abend bietet eine Jahres-Show mit Satiren, Szenen, Gedichten und rockigen Songs zum Jahr. Eintritt: WK ab 26,40 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*

20:30 **Anne Müller – »No corona-no cry«** Anlässlich der Proteste gegen die Corona-Maßnahmen und gegen alles, was schon immer falsch gelaufen sei, skizziert das Stück die Genese der neuen Bewegung. Leidenschaftlich und ohne (inhaltlichen) Abstand konfrontiert Anne Müller das Publikum und kann verblüffend überzeugend werden. → *Klüngelpütz, Gertrudenstr. 24*

20:30 **Sarah Hakenberg – »Dann kam lange nichts«** Musikkabarett. → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

Dez. 20/ Jan. 21

BONNER KINEMATHEK

kino in der brotfabrik

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Kreuzstraße 16 ▪ 53225 Bonn-Beuel ▪ www.bonnerkinemathek.de ▪ [ki](https://www.facebook.com/kinoinderbrotfabrik) kinoinderbrotfabrik ▪ 02 28 / 47 84 89

Do
24.12.

Fr



Weiterhin herrscht für uns und alle anderen kulturellen Veranstaltungsorte eine große Planungsunsicherheit.

Das Kino in der Brotfabrik bleibt mindestens bis zum 10. Januar geschlossen – vermutlich aber noch länger.

Da wir also in unserem gemütlichen Saal vorerst keine Kinofilme vor Publikum zeigen dürfen verlegen wir unseren **traditionellen cineastischen Jahresausklang** in diesem Jahr ins Internet.

Und so gibt es zum Abschluss eines besonderen Jahres ein unverseuchtes SILVESTER-Kurz-Filmprogramm, kostenlos einsehbar ab dem Silvestertag 17 Uhr bis um 23.59 Uhr am Neujahrstag.

Zum Programm kommt ihr direkt über unsere Startseite www.bonnerkinemathek.de

Auf unserer Website könnt ihr übrigens auch **Kino-Gutscheine** kaufen. Das erfreut Euch oder die Beschenkten und hilft auch uns ein Stück weit besser durch diese zweite Lock-down-Phase zu kommen.

Wir wünschen Euch allen trotz der geltenden Einschränkungen einen angenehmen Jahresausklang und einen hoffnungsvollen Start ins neue Jahr.



5.1.

Mi
6.1.

JOTT WE DE

19:30 **Das Russische Nationalballett** - »Der Nussknacker« Ballett von Pjotr Iljitsch Tschaiowski. **Versoben auf den 15. Januar 2022.** → *Medio.Rhein.Erft, Konrad-Adenauer-Platz 1, Bergheim*

20:00 **Bernard Paschke** - »Der letzte Schrei« Kabaret. Eintritt: WK 15, 40/12, 30 AK 17, -/13, 60 → *Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

EXTRAS BONN

19:30 **Sein Leben - Seine Musik** Lutz Görner arbeitet seit über sieben Jahren an einem Projekt, das die Komponisten des 19. Jahrhunderts rund um Franz Liszt in den Mittelpunkt stellt. Heute: Ludwig van Beethoven mit Lutz Görner - Sprache und Nadia Singer - Klavier. Eintritt: WK 29, -/15, - → *Beethoven-Haus, Bonngasse 20*

30 Samstag

KINO BONN

► **Programm kino** (Kino in der Brotfabrik) → *siehe S. 45*

KONZERT BONN

18:00 **Menachem Har-Zahav** Der Meisterpianist präsentiert mit Claude Debussys wunderschöner »Children's Corner«-Suite, der Sonate Nr. 1 von Johannes Brahms und der berühmten »heroischen Polonaise« von Frédéric Chopin sowie weiteren Stücken von Domenico Scarlatti und Muzio Clementi einen abwechslungsreichen Querschnitt durch die Klavierliteratur. Kartenreservierung 0151 12844249. Eintritt: 20,- (unter 18 Jahre frei). → *Klavierhaus Klavins, Auguststr. 26-28*

KÖLN

19:00 **Lou's The Cool Cats** - »Auf ein Neues!« Kreuzung aus Swing, Pop und Rock'n'Roll. Eintritt: WK ab 28,60 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*

20:00 **Asaf Avidan** Israelischer Folk-Rock-Musiker. Eintritt: WK 32,- **Versoben auf den 7. Oktober 2021.** → *Kantine, Neusser Landstr. 2*

30. BÜHNE René Steinberg



Bonn, **Haus der Springmaus** → **Versoben auf den 17. September 2021**

Fahrradwerkstatt geöffnet!

Ihr E-Bike-Spezialist

Drahtesel

Moltkestr. 10 - 12
Bonn-Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

JOTT WE DE

17:00, 19:30 **Wiener Neujahrskonzert 2021** Konzert des Europäischen Festival Orchesters mit einem Feuerwerk aus Walzer- und Polkamelodien. → *Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25*

20:00 **50 Jahre Ton Steine Scherben** Die Gründungsmitglieder Kai Sichteremann (Bass) und Funky K. Götzner (Schlagzeug seit 1974, jetzt Cajón) zelebrieren zusammen mit Gymnick, dem Songpoeten aus Nürnberg (Gesang, Gitarre, Piano) die unvergesslichen Songs Rio Reisers und der Scherben. Eintritt: WK 23,50 AK 25,- → *Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz*

20:00 **Iron Savior** Power-Metal-Band aus Hamburg. Special Guest: Paragon. Eintritt: WK 17,- AK 20,- → *Kubana, Zeithstr. 100, Siegburg*

BÜHNE BONN

18:00, 14:00 **Le Club reloaded** Die Afrika Show. Eintritt: WK 39,-/19,50 → *GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*

19:00 **Pink Punk Pantheon** Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 38. Session. Mit dem erwarteten satirischen Biss werden weltpolitische und natürlich auch die rheinländischen Themen des Jahres 2020 sowie aktuelle Bonner Themen und die Vereinsinterna des »FKK Rhenania« auf einzigartige Weise transparent gemacht. Eintritt: 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

19:30 **Aber bitte mit Dame** Eine Konzert-Show mit den größten Hits von Udo Jürgens. Eintritt: WK ab 25,- → *Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69*

20:00 **Maxi Gstettenbauer** - »Next Level« Stand-up Comedy. Eintritt: 27,90/24,60 **Versoben auf den 24. September 2021.** → *Brückenumforum, Friedrich-Breuer-Str. 17*

20:00 **René Steinberg** - »Freuwillige vor - wer lacht, macht den Mund auf!« Make Humor great again! Eintritt: 24,20/18,50 **Versoben auf den 17. September 2021.** → *Haus der Springmaus, Frongasse 8-10*

KÖLN

15:00, 19:00 **Corona Colonia** Oper Köln und Cäcilia Wolkenburg stonn zesamme - Ein Divertissementchen der besonderen Art: Reale Spielszenen und Visionen wechseln in schneller Folge. → *Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1*

17:00 **9. tanz.tausch tanz und performance festival 2021** Vom 22. bis 30. Januar 2021 wird Tanzbegeisterten eine vielfältige Mischung unterschiedlicher zeitgenössischer Tanzstile, Themen und Konzepte geboten. Informationen und Programm unter tanztausch.de. → *Diverse Veranstaltungsorte in Köln*

18:00 **Lachende Kölnarena 2021** Die Mega-Party für die Kölner Karnevalsjecken. Eintritt: WK ab 48,- → *Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3*

19:30 **Himmel und Kölle** Das Musical für die Domstadt: Die Erfolgs-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, beide Grimme-

Preisträger, machen der Stadt Köln eine bissige Liebeserklärung voll Wortwitz und Gefühl. Eintritt: WK ab 39,- → *Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5*

20:00 **Andreas Gundlach** - »Die Quadratur des Kreises« Musik-comedy. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → *Bürgerhaus Stollwerk, Dreikönigenstr. 23*

20:00 **Der Fall des Hauses Usher** Ein Meta-Dialog nach Motiven der gleichnamigen Erzählung von Edgar Allan Poe. Eintritt: 17,-/12,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

20:00 **Frizzles** - »Komik statt Plastik - Improvisation mit allen Mitteln« Impro-Comedy. Eintritt: 18,- → *Atelier Theater, Roonstr. 78*

20:00 **Maxi Schafroth** - »Faszination Bayern« Nach seinem ersten Soloprogramm »Faszination Allgäu« setzt der Prix Pantheon-Preisträger seine bizarre Beobachtungsreise durch Deutschlands Süden nahtlos fort. → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

20:00 **The Making Of** Eine garstige Satire auf Filmbusiness und Theaterthemen von Nora Abdel-Maksoud. Eintritt: 19,-/12,- → *Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10*

20:00 **Transit** nach dem Roman von Anna Seghers, den die jüdische Autorin Anfang der vierziger Jahre schrieb - ein zeitloses Dokument der Verwundbarkeit des Menschen angesichts des Terrors. Eintritt: WK 16,-/11,- AK 18,-/13,- → *Theater der Keller in der TanzFakur, Siegburger Str. 233w*

20:30 **Anne Müller** - »No corona cry« Anlässlich der Proteste gegen die Corona-Maßnahmen und gegen alles, was schon immer falsch gelaufen sei, skizziert das Stück die Genese der neuen Bewegung. Leidenschaftlich und ohne (inhaltlichen) Abstand konfrontiert Anne Müller das Publikum und kann verblüffend überzeugend werden. → *Klüngelpütz, Gertrudenstr. 24*

20:30 **Uta Köbernick** - »Ich bin noch nicht fertig!« Musikkabarett. → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

23:15 **Kay Ray** - »Late Night« Kay Ray (Blödsinn und Gesang) und Falk Effenberg (Blödsinn, Gesang, Klavier und alles was sonst noch tönt) sind ein Garant für sensationelles Partytheater. So kommt zum Comedyspektakel noch ein einzigartiges Konzert hinzu. Eintritt: WK ab 19,80 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*

20:30 **Uta Köbernick** - »Ich bin noch nicht fertig!« Musikkabarett. → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

23:15 **Kay Ray** - »Late Night« Kay Ray (Blödsinn und Gesang) und Falk Effenberg (Blödsinn, Gesang, Klavier und alles was sonst noch tönt) sind ein Garant für sensationelles Partytheater. So kommt zum Comedyspektakel noch ein einzigartiges Konzert hinzu. Eintritt: WK ab 19,80 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*

JOTT WE DE

12:00 **Märchenwinter auf Burg Satzvey** Die Burg Satzvey verwandelt sich von 12-17 Uhr in ein zauberhaftes Märchenland mit Karussell, Jahrmarttspielen, einer geheimen Schatzsuche und Theater: »Die Reise in das wunderliche Land der Frau Holle«, »Die Grille und die Hafermaus« und »Winterlings Geschichten«. Eintritt: WK 15,-/10,- → *Burg Satzvey, An der Burg 3, Mechernich-Satzvey*

12:00 **Märchenwinter auf Burg Satzvey** Die Burg Satzvey verwandelt sich von 12-17 Uhr in ein zauberhaftes Märchenland mit Karussell, Jahrmarttspielen, einer geheimen Schatzsuche und Theater: »Die Reise in das wunderliche Land der Frau Holle«, »Die Grille und die Hafermaus« und »Winterlings Geschichten«. Eintritt: WK 15,-/10,- → *Burg Satzvey, An der Burg 3, Mechernich-Satzvey*

KINDER KÖLN

10:30 **Der fliegende Koffer** Ein spannendes Märchen nach Motiven von Hans Christian Andersen für Kinder ab 2 Jahren. Eintritt: ab 7,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

12:00 **Zirkus Paletti** Ein lustiges Stück von Leonie Schlüter für Kinder ab 2 Jahren. Eintritt: ab 7,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

14:00 **Oh, wie schön ist Panama** von Janosch für Kinder ab 3 Jahren. Eintritt: ab 7,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

16:00 **Bambi** mit Marie Neßhöver nach Felix Salten für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: ab 7,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

16:00 **Der Schneekönig** Schauspiel- und Figurentheater mit live gesungenen Winterliedern für Kinder ab 5 Jahren. → *Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5*

SPORT BONN

14:00 **Bonner SC - SC Wiedenbrück** Regionalliga West. → *Sportpark Nord, Kölnstr. 250*

MARKTPLATZ KÖLN

08:00 **Kölner Gebraucht-Fahrradmarkt** Günstige Fahrräder, Zubehör und Ersatzteile zu Schnäppchenpreisen von 8-16h. → *Neptunplatz, Köln-Ehrenfeld*

31 Sonntag

KINO BONN

► **Programm kino** (Kino in der Brotfabrik) → *siehe S. 45*

KONZERT BONN

18:00 **Romantische Lieder** Sibylle Wagner und Ann Christin Sayn präsentieren Werke der Komponistinnen Clara Schumann, Fanny Hensel, Johanna Kinkel, Maria Theresia Paradis und Pauline Viardot-Garcia. Eintritt: 10,- → *Frauenmuseum Bonn, Im Krausfeld 10*

JOTT WE DE

19:00 **Marie** - »Mebeliebejettz« Singer/Songwriterprogramm. Eintritt: WK 14,30/11,40 AK 16,-/12,80 → *Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

BÜHNE BONN

14:00, 17:00 **Le Club reloaded** Die Afrika Show. Eintritt: WK 39,-/19,50 → *GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*

18:00 **Aber bitte mit Dame** Eine Konzert-Show mit den größten Hits von Udo Jürgens. Eintritt: WK ab 25,- → *Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69*

19:00 **MAM unplugged** BAP Tribute Show unplugged. WK 26,50 → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:30 **Schon wieder Sonntag** Komödie von Bob Larbey mit Walter Ullrich und Erwin Geissler. Eintritt: 11,- bis 31,- → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*

20:00 **Horst Schroth** - »Schlusskurve« Eine Fahrt ohne Tempolimit durch die besten, beliebtesten und lustigsten Szenen und Nummern vom Altmeister dess Gesellschaftskabarets. Eintritt: 22,-/18,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

KÖLN

11:00, 15:00 **Corona Colonia** Oper Köln und Cäcilia Wolkenburg stonn zesamme - Ein Divertissementchen der besonderen Art: Reale Spielszenen und Visionen wechseln in schneller Folge. → *Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1*

18:00 **Alexander Bach** - »Start spreadin' the Night« Der gesprochene Roman »Start spreadin' the Night!« ist eine nostalgische Reise in die Zeit von Heilmann und

Hörspiellkassetten. Ein Plädoyer für Entschleunigung. Heitermelancholische Erinnerungen kreisen um Kindheit und Jugend in den 80ern und die Songs von Frank Sinatra, die als Nachdichtungen lebendig werden: Slam Poetry und Short Stories von junger Liebe, altem Zauber und einsamen Nächten an der Bar. Eintritt: 21,- → *Atelier Theater, Roonstr. 78*

18:00 **Der Nazi & der Friseur** Nach dem Roman von Edgar Hilsenrath. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2016. Eintritt: 19,-/12,- → *Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10*

18:00 **Himmel und Kölle** Das Musical für die Domstadt: Die Erfolgs-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, beide Grimme-Preisträger, machen der Stadt Köln eine bissige Liebeserklärung voller Wortwitz und Gefühl. Eintritt: WK ab 39,- → *Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5*

18:00 **Transit** nach dem Roman von Anna Seghers, den die jüdische Autorin Anfang der vierziger Jahre schrieb - ein zeitloses Dokument der Verwundbarkeit des Menschen angesichts des Terrors. Eintritt: WK 16,-/11,- AK 18,-/13,- → *Theater der Keller in der TanzFakur, Siegburger Str. 233w*

19:00 **Quichotte** - »Schnauze« Spielerisch und mit einem Augenzwinkern verbindet Quichotte klassische Stand-up Comedy mit schrägen Gedichten, Kurzgeschichten und urbanen Rhythmen. Eintritt: WK ab 26,40 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*

19:30 **Fang den Mörder** mit Moderatorin Hella von Sinnen. Ausverkauft! **Ausverkauf!** → *Gloria Theater, Apostelstr. 11*

JOTT WE DE

12:00 **Märchenwinter auf Burg Satzvey** Die Burg Satzvey verwandelt sich von 12-17 Uhr in ein zauberhaftes Märchenland mit Karussell, Jahrmarttspielen, einer geheimen Schatzsuche und Theater: »Die Reise in das wunderliche Land der Frau Holle«, »Die Grille und die Hafermaus« und »Winterlings Geschichten«. Eintritt: WK 15,-/10,- → *Burg Satzvey, An der Burg 3, Mechernich-Satzvey*

12:00 **Märchenwinter auf Burg Satzvey** Die Burg Satzvey verwandelt sich von 12-17 Uhr in ein zauberhaftes Märchenland mit Karussell, Jahrmarttspielen, einer geheimen Schatzsuche und Theater: »Die Reise in das wunderliche Land der Frau Holle«, »Die Grille und die Hafermaus« und »Winterlings Geschichten«. Eintritt: WK 15,-/10,- → *Burg Satzvey, An der Burg 3, Mechernich-Satzvey*

KUNST BONN

11:00, 15:00 **Max Klünger** und das **Kunstwerk der Zukunft** Workshop »Aktzeichnen«. Schriftliche Anmeldung erforderlich: vermittlung@bundeskunststhalde.de. Kosten: 20,-/10,- → *Bundeskunststhalde, Helmut-Kohl-Allee 4*

11:00, 15:00 **Max Klünger** und das **Kunstwerk der Zukunft** Workshop »Aktzeichnen«. Schriftliche Anmeldung erforderlich: vermittlung@bundeskunststhalde.de. Kosten: 20,-/10,- → *Bundeskunststhalde, Helmut-Kohl-Allee 4*

KINDER KÖLN

10:30 **Die Stoffmarie** Krabbeltheater für Kinder ab 2 Jahren von Andreas Strig. Eintritt: ab 7,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

12:00 **Zirkus Paletti** Ein lustiges Stück von Leonie Schlüter für Kinder ab 2 Jahren. Eintritt: ab 7,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

14:00 **Oh, wie schön ist Panama** von Janosch für Kinder ab 3 Jahren. Eintritt: ab 7,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

15:00 **Der Schneekönig** Schauspiel- und Figurentheater mit live gesungenen Winterliedern für Kinder ab 5 Jahren. → *Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5*

16:00 **Der Zauberlehrling** nach Johann Wolfgang von Goethe für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: ab 7,- → *Horizont Theater, Thürmchenswall 25*

18:00 **Die Nibelungen** Ein modernes Heldenepos von Rüdiger Pape und Ensemble für Zuschauer ab 10 Jahren. → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

Impressum

schnüss
Das Bonner Stadtmagazin

Prinz-Albert-Straße 54
53113 Bonn

TELEFON:
Zentrale: (0228) 6 04 76 - 0
Anzeigen: - 12
Abo/Vertrieb: - 13
Redaktion: - 15
Tageskalender: - 16
Grafik: - 17
Branchenbuch: - 18
Kleinanzeigen: - 19
Internet: www.schnuess.de
E-Mail: redaktion@schnuess.de
tageskalender@schnuess.de
verlosungen@schnuess.de
kleinanzeigen@schnuess.de
abo@schnuess.de
anzeigen@schnuess.de

BÜROZEITEN:
Mo-Fr 10:00-15:00 Uhr

BANKVERBINDUNG:
Sparkasse Köln/Bonn
DE35 3705 0198 0000 0256 84

HERAUSGEBER:
Verein zur Förderung alternativer Medien e.V.

REDAKTION:
Ulli Klünkertz (Film), Patricia Reinhard (Musik, Schlussredaktion), Christoph Pieruschke (Theater), Marc Oberschachtsiek (Veranstaltungskalender), Klaas Tjichelaar (Gastro), Gitta List (Magazin, Politik, Literatur, V.i.S.d.P.).

HEFTGESTALTUNG
Christian Hiergeist (Grafik)

BELICHTUNG & DRUCK
RMP Media & Print Verlag KG
Kasinostraße 28-30
53840 Troisdorf

VERTRIEB

Kulticus
Argelanderstraße 101 • 53115 Bonn

GESCHÄFTSLEITUNG
Christian Hiergeist

ANZEIGENBEARBEITUNG + MARKETING
Michael Heinz, Oton Seyfarth
anzeigen@schnuess.de

URHEBERRECHTE
für Anzeigenentwürfe und Texte bleiben beim Herausgeber oder den AutorInnen. Für unverlangt eingesandene Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Wir behalten uns vor, Leserinnenbriefe gekürzt abdruckend.

TERMINE
werden kostenlos abgedruckt.

DIE NÄCHSTE SCHNÜSS
erscheint am **27.01.**
Redaktionsschluss **13.01.**
Tageskalender **13.01.**
Anzeigenabschluss **13.01.**
Kleinanzeigenschluss **13.01.**

Die SCHNÜSS erscheint monatlich. Bezug per Abo, 12 Ausgaben: 18,- EUR (incl. MWST + Porto)

Das gefällt

Wem die Stunde schlägt

Ein karg, wenn auch edel möblierter Salon irgendwo in Deutschland: Bauhausstühle, ein Designerschreibtisch, darauf ein Manufactum-Schreibtischset. An der Wand ein Paul Klee (»Die Knospe des Lächelns«, 1921). Auf einem der Freischwinger (Modell B 46) sitzt, aufbruchbereit, das Alte Jahr. Es trägt sehr, sehr tiefe Nasolabialfalten, außerdem eine Barbour-Jacke Classic Beaufort und einen Rucksack (Hirschleder, sämisch) aus der Ackermann Taschenmanufaktur. Sehr, sehr ungeduldig blickt es auf das Zifferblatt seiner Patente Philippe Nautilus 5711, die bereits kurz nach zwölf anzeigt. Von fern ertönt ein Glockenschlag. Etwa doch erst Viertel vor zwölf? Das Alte Jahr erleuchtet: Geht seine 5711 nicht richtig? Ist ihr etwa zugestoßen?

Ein Klopfen an der Tür, das Alte Jahr öffnet, draußen steht das Neue.

NEUES JAHR: Schönen guten Abend auch ...
ALTES JAHR: Ein verbreiteter Irrtum.

Das Neue Jahr sieht sich etwas überrascht um, es hat offenbar nicht mit so edlem Ambiente gerechnet.

ALTES JAHR (höflich): Mach es dir bequem.

NEUES JAHR (unsicher): Ähm ...

ALTES JAHR (kühl): Nun, dann nicht. Proviant dabei?

NEUES JAHR (eifertig): Oh ja, man hatte mir dazu geraten ...

Es zückt eine Tupperdose, in der sich offenbar Gebäck befindet.

NEUES JAHR (zufrieden die Dose schüttelnd):

Spacecakes aus Rotterdam. Sind die besten.

ALTES JAHR (zu sich): Lieber Himmel.

NEUES JAHR (das Klee-Gemälde betrachtend): Ist das Jan Hofer?

ALTES JAHR: Wie bitte?

NEUES JAHR: Gefällt mir irgendwie.

Das Alte Jahr nimmt wortlos das Gemälde ab und verstaut es zusammen mit den Freischwingern, dem Schreibtisch und dem Manufactum-Schreibtischset in seinem Ackermann-Rucksack. Von fern ertönt wiederum ein Glockenschlag. Das Alte Jahr stöhnt leise und blickt entnervt auf seine Nautilus, dann nimmt es rasch einen sehr tiefen Schluck aus seinem Flachmann (Robbe & Berking, 925 Sterling).

NEUES JAHR (nervös): Ja dann ...

ALTES JAHR (fast fröhlich): In der Tat. Ich habe hier nichts mehr verloren.

NEUES JAHR (sehr nervös): Darf ich dir vielleicht noch eine Frage stellen?

ALTES JAHR: Eine.

NEUES JAHR (zaghaft): War es wirklich so, ähm, schlimm?

ALTES JAHR: Schlimmer.

Es klopft.

ALTES JAHR: Ich bin nicht da.

Das Neue Jahr öffnet die Tür einen Spalt, erschrickt gewaltig, schlägt sie schnell wieder zu. Karl Lauterbach ist aber schon hereingeschlüpft. Er hat Forderungen dabei, die er auch sofort stellt, während er in der Mitte des kahlen Salons seine mobile Tischtennisplatte aufbaut. Von fern ertönt abermals ein Glockenschlag, dann »Hier kommt Kurt« von Frank Zander. Das Neue Jahr wünscht sich sehr, es wäre woanders.

GITTA LIST



Der neue Karikaturenstreit



DLS

Ihre Vollkorn-
Mühlenbäckerei

ihreDLS.de



Mit TOASTY positiv ins Neue Jahr 2021 starten!

Unseren kuscheligen Schlüsselanhänger gibt es exklusiv in unseren Läden und auf den Ökomärkten. Mit jedem Toasty geht eine Spende an die Deutsche Kinderkrebsstiftung. Wie viel entscheiden Sie – mindestens jedoch € 1,--.



Der Grüne Laden

Breite Straße 53 * 53111 Bonn * Mo-Fr 7-19 Uhr + Sa 7-14 Uhr

DLS Vollkorn-Mühlenbäckerei GmbH, Filialen in Hennef & Siegburg

Conrad-Roentgen-Straße 3 * 53773 Hennef * Mo-Fr 6-18 Uhr + Sa 6-13 Uhr

Kaiserstraße 142 * 53721 Siegburg * Mo-Fr 6-19 Uhr + Sa 6-14 Uhr

Öko-Markt Bonn, Martinsplatz + Bad Godesberg, Moltkeplatz

Öko-Märkte Köln,
Severinskirchplatz - Neusser Platz - Rudolfplatz - Maternusplatz



DLS Vollkorn-Mühlenbäckerei



ihredls

... und natürlich in allen gut sortierten Bioläden!